



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

157 (3.4.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-315099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-315099)

Die Lage des Handwerks.

Der Jungliberale Verein Mannheim hielt gestern Abend im „Karl Theodor“ eine Mitgliederversammlung ab, in welcher Herr Bleichnermeister Kibg aus Karlsruhe über „Die Lage des Handwerks“ referierte.

Der Vortrag war in jeder Hinsicht ein ganz ausgezeichnetes und fand lebhaftesten Anklang, namentlich auch bei den erschienenen Handwerkern.

Der Referent gab Erinnerungen an seiner eigenen zwanzigjährigen Tätigkeit als Handwerker, in denen er vorurteillos die Fehler charakterisierte, die das Handwerk selbst beging und die es in eine unangünstige Lage brachte.

Flugschrift Verbreitung in den meisten Kreisen unserer Bevölkerung, vor allem aber in unserem Handwerklerstand zu finden.

Am 29. April wird der Jungliberale Verein Mannheim eine öffentliche Versammlung abhalten mit Prof. Ludwig Gurlik aus Dresden über „Nationale Erziehungsfragen“.

Die Friedberg-Bohn-Affäre vor Gericht.

(Von unserem Korrespondenten.)

(6. Tag.)

sh. Berlin, 2. April.

Im Prozeß Friedberg-Bohn schleppt sich die Verhandlung in ermüdender Langeweile weiter. Unter allgemeiner Spannung wurde Rechtsanwalt Hugo Caro, der frühere Syndikus der Friedbergischen Unternehmungen, als Zeuge vernommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. April 1909.

Aus der Stadtratsitzung

vom 1. April 1909.

(Schluß.)

Der Anhang von Reklamematrizen der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt a. M. in den Wagen der elektrischen Straßenbahn wird genehmigt.

Der Anhang von Reklamematrizen der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt a. M. in den Wagen der elektrischen Straßenbahn wird genehmigt.

Auf Einladung der Hamburger Ortsgruppe veranstaltete der Deutsche Bund für Mütterkultur seine diesjährige Generalversammlung in der Zeit vom 13. bis 16. April d. J. in Hamburg.

Bleifer u. Lubewig; die Einrichtung der Schreinerwerkstätte der Firma G. Gommel S. m. b. H. hier; 10. die Lieferung der zur Verarbeitung an minderbemittelte Schüler der Volksschule erforderlichen Schulbücher den vereinigten hiesigen Buchhändlern; 11. die Lieferung von Holzfassenden und Wasserlötlern für das Gas- und Wasserwerk des Firmen Dopp u. Reuther und Woll u. Reinhard hier; 12. die Lieferung von Schottermaterial für die Enteisungsanlage im Kaiserthaler Wald dem Vorphyrwerk Rheinheim; 13. die Lieferung der automatischen Schladensförderung für das Elektrizitätswerk der Düsseldorf-Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft v. Hohenhausen in Düsseldorf; 14. der Verkauf von Backwaren im Hofe der Höheren Töchter- und Bürgererschule für die nächstjährige Schulgemeinde dem Bädermeister Carl Frank hier; 15. die Bewachung der Frühjahr- und Herbstmesse und des Weihnachtsmarktes 1909 der Wagh- und Schließgesellschaft hier; 16. die Lieferung von Granitrandsteinen und zwar: 200 Hb. Meter an die Firma J. Henne in Sarzburg, 2000 Hb. Meter an die Firma Vereinigte Odenwald-Granitwerke Rothenhof, Mühl u. Cie. S. m. b. H. hier, 2000 Hb. Meter an die Firma Mannheimer Sandstein- und Granitwerke B. Busam hier, 2000 Hb. Meter an die Firma Odenwald-Granitwerke Chr. Pfannstiel in Frankfurt a. M., 1800 Hb. Meter an die Firma Johann Bräuer in Sonderbach, 1000 Hb. Meter an die Firma Carlo Rodico in Erlenbach, 3000 Hb. Meter an die Firma Granitwerke Gembach, Mühl u. Reinmuth in Heppenheim; 17. die Herstellung der Gelbauten in der Grottebergstraße im Stadtteil Käferthal dem Unternehmer August Erler in Mannheim-Käferthal.

Den Anträgen der Schulkommission entsprechend werden den Fräulein Frida Ebin hier, Lydia Schulz hier, Maria Bachmann hier und Emma Streckfuß hier Industriellehrerinnenstellen, dem Fräulein Agnes Maas eine Haushaltungslehrerinnenstelle übertragen.

In den Rubelhand verlegt wurde Professor Julius Guterfahn an der Realschule in Singen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Ernannt wurde Akteur Heinrich Feder beim Notariat Bruchsal zum Notariatsassistenten deselbst.

Verlegt wurde Akteur Friedrich Hallbauer beim Notariat Schönow i. B. zum Amtsrat in Mannheim.

Übertragen wurde dem Registratorassistenten Gustav Jacobi eine Bureauassistentenstelle I. Gehaltsklasse unter Einennung zum Registrator.

Ermäßig ange stellt wurde Akteur Robert Wagner beim Amtsgericht Gernsbach, Akteur Hermann Schirch bei der Staatsanwaltschaft Mosbach und Akteur Friedrich Weiser bei der Staatsanwaltschaft Neppach.

Die Parade fällt am morgigen Palm-Sonntag aus.

Mannheimer Altertumsverein. Die heute nachmittag veröffentlichte im Intercentrum wieder angezeigte Mitgliederbesprechung im Hotel National ist, wie bereits gemeldet, bis auf weiteres verschoben.

Gewerbeschule. Morgen Sonntag, den 4. April findet in der Kurfürstenschule die Ausstellung von Schülerarbeiten der hiesigen Gewerbeschule statt.

Erfolgreicher Preisbewerber. In der kürzlich abgeschlossenen öffentlichen Sitzung der kgl. Akademie für das Bauwesen in Preußen wurde u. a. das Ergebnis der im Jahre 1908 gestellten Preisausschreibung verlesen.

Beistehende Bemerkungen unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Ein Mittelstückergrab in der Mannheimer Trinitatskirche. In der Gruft der Schlosskirche zugl. Kirche des Mannheimer Residenzbezirks wurde, und in der Familienkirche wurde bei der Geburt verstorbenen einzigen Sohn des kaiserlichen Hofrathen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste geboren.

Unter dieser Epithete bemerken wir berichtend, daß Fräulein Johanna Wied die Inhaberin des Hof-Metiers G. Ruf geworden ist.

Volkswirtschaft.

Süddeutsche Kabelwerke, A.-G., Mannheim.

In der heutigen Generalversammlung des Hedderheimer Kupferwerks vorm. Hesse Söhne in Frankfurt a. M., wurde die Fusion mit den Südb. Kabelwerken A.-G. Mannheim einstimmig genehmigt.

Ueber die Generalversammlung, in der ein Kapital von M. 3 136 000 vertreten war, wird uns telegraphisch berichtet, daß die vorgeschlagene 7proz. Dividende, der Fusionvertrag mit dem Südb. Kabelwerke A.-G. Mannheim sowie die Erhöhung des Grundkapitals um 3 auf 8 Mill. einstimmig genehmigt wurden.

In dem gestrigen Bericht über die Generalversammlung der Südb. Kabelwerke A.-G. Mannheim muß es heißen, daß das Aktienkapital des Hedderheimer Werks von 5 auf 8 Mill. Mark erhöht würde und daß der Bezug der Rohmaterialien z. T. nicht aus Hannover, sondern aus Westfalen erfolgen mußte.

Rheinische Kreditbank, Mannheim.

In der heute vormittag abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, in der von 57 Aktionären ein Aktienkapital von M. 18 542 000 vertreten war, wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig und ohne Debatte genehmigt und Aufsichtsrat und Direktion Decharge erteilt.

„Vita“ Versicherungs-Mittelgesellschaft Mannheim.

In der heutigen Aufsichtsratsitzung obiger Gesellschaft wurde der Rechnungsabluß für das Jahr 1908 vorgelegt. Der Rebertrag beläuft sich auf M. 204 018.50 (im Vorj. M. 100 201.38). Es wurde beschlossen, der am 1. Mai stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (im Vorjahre 7 Proz.) auf das eingezahlte Aktienkapital vorzuschlagen.

Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1908 vorgelegt. Diese weist ausschließlich des Vortrages von 1 350 365.66 M. ein Gewinnergebnis von M. 13 458 326.48 gegen M. 13 157 589.73 im Vorjahre aus.

Bericht über Saatenstand und Frühjahrsernte vom 1. April 1909. Deutsches Reich.

Die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats ist in der Lage, melden zu können, daß die schlimmsten Befürchtungen der Landwirte hinsichtlich der Wintersaaten sich jetzt beim Eintritt der ersten Frühlingslage glücklicher Weise im allgemeinen als unbegründet erweisen haben.

Sachten, wider Erwarten nicht oder nur wenig für erforderlich gehalten werden, doch noch in größerer Ausdehnung statifindend müssen. Bisher wird nur in Hessen-Nassau und der Rheinprovinz mehrfach mit größeren Umpflügungen gerechnet.

Der Vorkaufverein Konstanz

gibt soeben seinen Geschäftsbericht für 1908 aus. Derselbe weist bei einem Umsatz von 38 284 433 M. auf einer Seite der Rechnung einen Reingewinn von 52 359 M. auf. Die allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse sind nicht ohne Folgen für den Verein geblieben.

Verband deutscher Drahtgestrickfabrikanten.

Der mit dem 30. Juni ablaufende Vertrag wurde, wie uns mitgeteilt wird, in der heutigen Generalversammlung verlängert.

Bayrische Bodenkreditbank.

In der Anfechtungsklage der Ansbachergruppe gegen die Bayer. Bodenkreditbank in Würzburg hat Rechtsanwalt Dr. Jacoby (München) im Auftrage der Kläger Menges und Nathan eine Tatbestandserörterung gegen das am 16. Januar 1909 vom Oberlandesgerichte Bamberg erlassene Zwischenurteil, des bekanntlich die Klagepartei die Leistung einer Ration von 3 Mill. Mark auferlegte, eingereicht.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd erfolgte die Feststellung des Berichtes der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung über das Jahr 1908. Das Geschäftsergebnis des Jahres 1908 ist durch den ungemein intensiven, in solchem Umfange wohl noch nie dagewesenen Rückgang der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten, sowie durch die andauernd gedrückte Lage des Frachtenmarktes, die auf mehreren Linien durch Konkurrenzlämpfe noch verschärft wurde, in ungewöhnlicher Weise beeinflusst worden.

deutung gewinnen, weil die Passagereisen infolge des Tarifkampfes zwischen den an den Mittelmeerküsten beteiligten Gesellschaften auf ein Niveau herabgedrückt war, welches einen Gewinn von vornherein ausschloß.

Heilbronner Straßenbahn A.-G., Heilbronn a. N. Aus einem Gewinnsaldo von M. 39 640 (i. V. M. 11 378) wird für 1908 auf das Grundkapital von M. 500 000 eine Dividende von 3 Prozent (2 Prozent) verteilt.

Straßburger Straßenbahngesellschaft, Straßburg i. E. Im Auftrage der Allgemeinen Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin, welche die M. 2 Millionen neuen Aktien der Gesellschaft übernommen hat, bietet das Unternehmen seinen Aktionären ein Verzugrecht auf die Aktien dar, daß bis 19. April d. J. auf je M. 3000 alte Aktien zwei neue Aktien über je M. 1000 bezogen werden können.

Vom Düsseldorfener Kohlenmarkt. Der Kohlenmarkt lag unbedändert. In der Fertigseisenindustrie wachsen die Arbeitsmengen allmählich. Langfristige Abschüsse zu den jetzigen Preisen werden von den Stahl- und Walzwerken abgelehnt. An Baubedarf ist größere Nachfrage.

Gesellschaft für Markt- und Rübhallen in München. In der gestrigen Generalversammlung wurde auf eine Anfrage mitgeteilt, daß über eine Erweiterung der Anlage Berlin und über die Mittel dazu noch nicht definitiv beschlossen sei. Es sei allerdings eine Erweiterung des Berliner Betriebs geplant, wozu die Ausgabe von M. 1 1/2 Millionen neuer Aktien nötig werde.

Der Kaufmann Hiler u. Kuhlmann in Hannover ist nach dem „Berl. Tageblatt“ eine Verlängerung des Honorariums bis 30. Juni bewilligt worden. Die Firma hat umfangreiche Bauten speziell in Berlin unternommen.

Die Große Berliner Straßenbahn erzielte im März eine Einnahme von provisorisch M. 3 028 322 gegen M. 3 223 876 im März 1908. Die Einnahmen vom 1. Januar bis 31. März stellen sich auf M. 8 689 709 gegen M. 9 169 751 in derselben Zeit des Vorjahres. Der Tagesdurchschnitt betrug M. 96 330 gegen M. 101 007 im Vorjahre.

Deutsche Kolonialgesellschaft für Süd-West-Afrika. Der Kurs der Anteile stellte sich gestern auf 505 Proz. Nachfrage und 510 Prozent Angebot, da der Dividendenchein für das vorgestern abgelaufene Geschäftsjahr 1908/09 vorgestern delatziert wurde. Die Dividende wird in informierten Kreisen auf ca. 30 Prozent geschätzt.

Telegraphische Handelsberichte.

Zahlungseinstellung.

* Frankfurt, 3. April. Die man der „Frff. Ztg.“ überreicht, wurde über das Vermögen der Rentierkaufmannsgesellschaft deutscher Wingervereine zu Elmblitz a. Rh. der Konkurs eröffnet.

Von der Frankfurter Börse.

Vom 5. ds. Mts. an wird die 4proz. badische Staatsanleihe vom Jahre 1908 mit derjenigen von 1909 zu einer Rente vereinigt.

Neues vom Dividendenmarkt.

* Frankfurt a. M., 3. April. Die Maschinenbauanstalt Bolorn u. Wittelind Frankfurt a. M. beantragen die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent.

* Köln, 3. April. Die Rheinische Verlagbank und Druckerei A.-G. in Köln schlägt H. „Frff. Ztg.“ die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. gegen 6 Proz. i. V. vor.

* Berlin, 3. April. In der heutigen Bilanzsitzung der Gebr. Wöhler u. Co., Aktiengesellschaft, wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 18% für 1908 gegen 16% im Vorjahre bei gleichen Abschreibungen vorzuschlagen.

* Berlin, 3. April. Der Aufsichtsrat der Elektrischen Versicherungs-Gesellschaft beschloß, der auf den 8. Mai einberufenen General-Versammlung für 1908 wiederum die Verteilung einer Dividende von 10 pCt. vorzuschlagen. Die Deckung der Reserve beträgt M. 469 332 (i. V. M. 311 693), der Vortrag M. 142 547 (i. V. M. 102 743).

* Berlin, 3. April. Die Verwaltung der Gesellschaft für elektrische Beleuchtung von 1886 in Weizburg beschloß, der auf den 14. April ds. Jt. einuberufenen ordentlichen General-Versammlung die Verteilung einer Dividende von 9 1/2 pCt. (i. V. 9 pCt.) auf die Vorzugs-Aktien, 6 1/2 pCt. (i. V. 6 pCt.) auf die Stamm-Aktien für 1908 vorzuschlagen.

Deutsche Orientbank.

* Berlin, 3. April. In der heute abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Deutschen Orientbank wurde beschlossen, der gleichfalls heute stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 4 Proz. vorzuschlagen. 1 Prozent des Aktienkapitals wurde mit 160 000 M. der geschuldeten Reserve überwiesen und 66 323,10 M. auf neue Rechnung vorgelegt. Ferner wurde Bankier Carl Ogen in Firma Wiener, Sohn u. Co. in Berlin neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Wien-Verkauf. * Berlin, 3. April. Das Vopphonortium unter Führung der Montanogesellschaft verkaufte...

Frankfurter Eisenbahngesellschaft. * Frankfur a. M., 3. April. Geschäftsbericht der Frankfurter Eisenbahngesellschaft...

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) * Frankfurt a. M., 3. April. Fondsbörse. Der Deutsche Reichsbank...

Schlussliste.

Table with columns for Reichsbankdiskont, Wechsel, Staatspapiere, A. Deutsche, and B. Ausländische.

Table with columns for Aktien industrieller Unternehmen, including various industrial stocks and their prices.

Table with columns for Aktien deutscher und ausländischer Transportlinien, listing shipping and transport companies.

Table with columns for Eisenbahnen, listing railway lines and their respective prices.

Table with columns for Bank- und Versicherungsketten, listing various banks and insurance companies.

Table with columns for Frankfurt a. M., 3. April, listing various financial data and prices.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) * Berlin, 3. April. Fondsbörse. Konstanten legten mit leichten Abwärtssetzungen ein...

Table with columns for Berlin, 3. April, (Schlussliste), listing various stocks and their prices.

W. Berlin, 3. April. (Telegr.) Rendite. Kredit-Aktien 203.40, Staatsbahn 147.50...

Pariser Börse.

Paris, 3. April. Anfangskurse. 3% Rente 97.80, 98.20, 99.50...

Sterpool, 3. April. (Anfangskurse.) Weizen per Mal 8 1/2, 8 3/4...

Kohlenmarkt.

(Originalbericht des Mannheimer General-Anzeigers.) Die Zufuhren von Sonderskohlen...

Randproduktbörse Stuttgart. Durchschnittpreisnotierungen pro März 1909...

Preis pro 100 kg. inf. Sed je nach Qualität: Nr. 0: 30.10-30.10...

Ueberseeische Schiffsahrt-Telegramme.

Schiffsahrtsnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. 29. März. D. "Prinzess Irene"...

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum.

für Lokale, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schöndelber; für Volkswirtschaftl. u. den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher...

Finnen und Miteffer. Herba-Seife.

Justitut Fecht Karlsruhe (B.) Kriegstr. 100. Internat. und Externat, wieder unter persönl. Leitung des Vorkurs-Oberleiters...

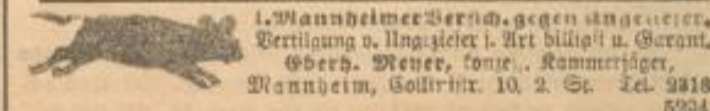
Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1037. 3. April 1909. Provisionsfrei.

Table with columns: Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt, Käufer, Käufer. Lists various commodities and their prices.

KOPPEL & TEMMLER, MANNHEIM.

INDUSTRIEHAFEN. JUTE-GEWEBE UND SAECKE-FABRIK. FERNSPRECH-ANSCHLUSSE 2000 UND 4200.



Aus Lobaunit-Gummi Wasser- u. Gartenschläuche. Lebensdauer von 12-15 Jahren.

Lobaunitfabrik-Depot München. Contornaus Imperial, Ring, Bayerstr. vis-à-vis Mathiasbräu.

Wenn Sie sich's denn gar nicht erklären können,

warum das? Ach! Sodener Mineral-Bädchen! So großartig bei allen Größtungen der Luftwege...

Freudenstadt Sommer- u. Winterkurort. Kurnaus Walddeck u. Hotel Christophaus.

Crocodil Baden-Baden.

Erstklassiges Hotel- und Bier-Restaurant. Größter Passanten- und Touristen-Verkehr am Platze.

Dr. Wiggers Kurheim (Sanatorium).

Partenkirchen (Oberbayern). für Innere-Nervenkrankheiten und Erholungsbedürftige. Geschätzte 80 Hektar, grosser Park...



(Mehr als 30 Sorten.)

Die Ueberlegenheit



MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern.

über ähnliche Produkte zeigt sich
1. in dem reinen kräftigen Wohlgeschmack,
2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.
Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGI'S Suppen.
MAGGI'S gute, sparsame Küche.

Bilanz per 31. Dezember 1908. Aktiva and Passiva tables with columns for assets and liabilities.

Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dez. 1908. Haben. Table showing income and expenses.

Der Dividendenabschnitt pro 1908 wird mit 80.— (8%) ab heute bei den nachstehenden Zahlstellen eingelöst: Pfälzische Bank, Ludwigsbafen a. Rh., Frankfurt a. M., Mannheim und deren anderen Filialen, Süddeutsche Bank, Mannheim und Worms. Du Badischer, Montmollin & Cie., Neuchâtel, sowie bei unserer Gesellschaftskasse in Mannheim. Mannheim, den 2. April 1909.

Süddeutsche Kabelwerke A.-G. Der Vorstand: B. Epilmeyer.

Bekanntmachung.

Kaufgebot von Pfandbriefen.

Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandbriefe des Städt. Lehensamts Mannheim... 3000 000... 460 272 47...

Bekanntmachung.

Die Zurückstellung schulpflichtiger Kinder betr. Nr. 8846. Für diejenigen auf kommende Ostern schulpflichtig werdenden Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1908)...

Rheumatismus und Blutreinigung.

Reinigt das Blut. Eine Blutreinigungskur ist gerade jetzt für jeden Menschen, ob gesund oder krank, ein Gebot der Notwendigkeit. Ein ganz vorzügliches, weit und breit rühmlich bekanntes Blutreinigungsmittel in der antirheumatische Blutreinigungskur des Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstr. 207, derselbe wird als vorbeug. Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus, verschiedene Arten Gelenk-, Gicht-, Gichtschmerzen, Blasen- und Nierenleiden, sowie Blinderkrankung nach dem Reife mit glänzendem Erfolge angewendet...

Herren-Hemden Klinik

„Express“ 27jährige Praxis. Sämtliche Reparaturen an Herren-Hemden werden nur sachgemäß ausgeführt. R 4, 22, 1, gegenüber Brauerei Haberock.

Uebermorgen Ziehung

der Nürnberger Geldlotterie. Hierzu sind Lose à 3 Mk. zu haben bei Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Amfliches Verfündigungsblatt

für den Amtsbezirk Mannheim. Erscheint wöchentlich eins bis zweimal.

Mannheim, den 3. April 1909. No. 28. Abonnementspreis pro Vierteljahr 1 Mk. 1.—

Bekanntmachung.

Die Anstellung von Jagdbossen betreffend. No. 17 908 IIa. Gemäß § 47 der Verordnung vom 6. November 1889 den Inhalt des Jagdgesetzes betr. bringen wir nachstehend die Namen derjenigen Personen, an welche für das Jagdjahr 1909-1910 Jagdbosse ausgestellt wurden, zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Seuchepocken betreffend. No. 10 982 III. Wegen Vorhandensein der Seuchepocken sind die durch Groß. Bezirksamt im Umkreis des Jagdbezirks Mannheim von 17. Oktober 1901 Nr. 489) verordneten Jagdbossen mit dem Jagdjahr 1909-1910 ausgestellt worden. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Tagesordnung

- 1. 3. des Ortsumgeleitungsbeschlusses... 2. Beschluss des Ortsumgeleitungsbeschlusses... 3. Beschluss des Ortsumgeleitungsbeschlusses...

Bekanntmachung.

Die Anstellung von Jagdbossen betreffend. No. 17 908 IIa. Gemäß § 47 der Verordnung vom 6. November 1889 den Inhalt des Jagdgesetzes betr. bringen wir nachstehend die Namen derjenigen Personen, an welche für das Jagdjahr 1909-1910 Jagdbosse ausgestellt wurden, zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Seuchepocken betreffend. No. 10 982 III. Wegen Vorhandensein der Seuchepocken sind die durch Groß. Bezirksamt im Umkreis des Jagdbezirks Mannheim von 17. Oktober 1901 Nr. 489) verordneten Jagdbossen mit dem Jagdjahr 1909-1910 ausgestellt worden. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Seuchepocken betreffend. No. 10 982 III. Wegen Vorhandensein der Seuchepocken sind die durch Groß. Bezirksamt im Umkreis des Jagdbezirks Mannheim von 17. Oktober 1901 Nr. 489) verordneten Jagdbossen mit dem Jagdjahr 1909-1910 ausgestellt worden. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Seuchepocken betreffend. No. 10 982 III. Wegen Vorhandensein der Seuchepocken sind die durch Groß. Bezirksamt im Umkreis des Jagdbezirks Mannheim von 17. Oktober 1901 Nr. 489) verordneten Jagdbossen mit dem Jagdjahr 1909-1910 ausgestellt worden. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Seuchepocken betreffend. No. 10 982 III. Wegen Vorhandensein der Seuchepocken sind die durch Groß. Bezirksamt im Umkreis des Jagdbezirks Mannheim von 17. Oktober 1901 Nr. 489) verordneten Jagdbossen mit dem Jagdjahr 1909-1910 ausgestellt worden. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Seuchepocken betreffend. No. 10 982 III. Wegen Vorhandensein der Seuchepocken sind die durch Groß. Bezirksamt im Umkreis des Jagdbezirks Mannheim von 17. Oktober 1901 Nr. 489) verordneten Jagdbossen mit dem Jagdjahr 1909-1910 ausgestellt worden. Mannheim, den 17. März 1909. Groß. Bezirksamt, Polizeidirektion.

Gesellschaft für Schwachstromtechnik N 5, 11. Telephon 4369.

Lautwerk-, Sicherheits- und Kontroll-Anlagen. Kombinierte Post- und Haushelen-Anlagen. Elektrische Uhren-Anlagen.

Vorteilhafteste Preise. Langjährige Garantie. Pflege Abonnement bestehender Anlagen. Rascheste Reparatur-Erledigung billigst. Eigene feinmechanische Werkstätte.

Grosses Lager in allen Schwachstrom-Artikeln und Installations-Materialien. Grösste Fach-Firma am Platze. 83889

Die bedeutende Subdirektion eines grossen Lebensversicherungs-Instituts mit Nebenbranchen (nicht Selbstversicherung) 5197

für Baden und angrenzende Gebiete soll anderweitig vergeben werden.

Es handelt sich um ein sehr einträgliches Mandat mit grossem Geschäft und einer Anzahl Nebenorganen.

Generalagenten und Oberinspektoren, welche die Fähigkeit besitzen, einen grossen Betrieb zu leiten und speziell auch

in der Grossorganisation weiter auszubauen, werden um nähere Mitteilungen an Haasenstein & Vogler H. & G., Frankfurt a. M., unter C 4733 gebeten. Strengste Discretion zugesichert.

Zuverlässige Dame

wird gesucht 4365

Stattfrauen-Böden

anzunehmen und Anstände der einladenden Beschäftigung selbst zum leichteren Eintritt bei hohem Saläre gesucht. Christin unter Nr. 4365 an die Expedition des Blattes schreiben.

2 Goldportiere gesucht für Buchhandlung u. Abzahl.-Geschäft. Ludwigs-Strasse, Mündenheimerstr. 361.

Lehrfräulein gesucht. Blumenhaus & Co. Friedrichsplatz 3. 4114

Wanzen und Käfer Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Joh. Anton Springer. Erste u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands. Arbeit- u. Versandhaus des. Desinfekt. von Präparaten und Desinfektions-Apparate. Mannheim, 3, 2, 4. - Telephon 2084. Weitere Auskunft: Max Friedl, T. 4, 25. Filialen in sämtlichen badischen Städten und in Elsaß-Lothringen.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. E 6, 2... Mannheim... E 6, 2. Lithographische Kunst-Anstalt. Buchdruckerei Steindruckerei. Mässige Preise. Wert-, Broschüren, Illustrationen, Zeit-schriften, Katalogen. Prospekt-, Rech-nungen, Faltblätter und Frachtbriefe. Hochschreib-, Ver-leihungs-, Geburts-Anzeigen u. d. m. Wein- u. Speise-karten, Einladungs- und Kartenkarten.

Eine angenehme Ueberraschung für viele Leute sind die hübschen, praktischen Geschenke, die jedem Palet des berühmten Feinseifenpulvers „Goldperle“ beiliegen. — Kaufen Sie nur Feinseifenpulver „Goldperle“! 5034 Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen.

Mannheimer Kunstverein E. V. Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, dass Karten zu den öffentlichen Vorlesungen der Handelshochschule zum Preise von 3 Mark pro Semesterhände (bei genügender Beteiligung) fast 50% billiger erhältlich sind. Wir bitten um sofortige Anmeldung. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.) Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer verehrlichen und Verehrten, dass wir auch in diesem Jahre wieder Abonnementskarten für den Friedrichspark zum ermäßigten Preise vermitteln. Gesell. Karte kann werden auf unsere Bureau C I, 10/11 2 St. 6, entgegengenommen 80091 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim E. V. Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, dass Karten zu den öffentlichen Vorlesungen der Handelshochschule zum Preise von 3 Mark pro Semesterhände (bei genügender Beteiligung) fast 50% billiger erhältlich sind. Wir bitten um sofortige Anmeldung. Der Vorstand.

Bureaux 0 7. 1 4170 part., 10 Zimmer, zu Bureau- oder Geschäftswecken be- eignet, per 1. Juli ganz oder get. u. um. Rab. Rab. N 4, 12. Höhere Büroräume mit Lagerraum oder Werk-stätte, großem Keller mit Torcinfa ist zu vermieten durch Zul. Koch, St. 2, 2a. 4173

Haasenstein & Vogler A-G Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt Mannheim P. 2, 1. Tel. 100.

für den Bezirk Mann- heim-Ludwigshafen sucht der Ver- sicherungs-Gesellschaft für die Kranken Leben-, Unfall-, Haftpflicht und Volk eine Platzinspektor. Herren, die im Ver- sicherungs- Betrieb jahre- lang in kurzer Zeit ein- gearbeitet. 5208 Offerten unter E 495 an Haasenstein & Vogler, H. & G. Mannheim.

Zu vermieten. D 3, 4 zwei Kom. u. Küche 10 01 in dm. 4369 D 3, 4 ein Kom. und Küche 10 01 in dm. 4361 F 7, 25 2 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Rab. 2. Etod. 4367 F 7, 25 2 Zimmer für großes Keller für Weinhand- lung zu vermieten durch Zul. Koch, St. 2, 2a. 4367

Möbl. Zimmer B 6, 6 3. Et. v. fein möbl. Zimmer mit guter burg. Pension zu verm. 6387 D 7, 21 4 Etod. gut möbl. Zimmer, 10 01 in dm. 6993 S 2, 2 1 Kom. u. Küche möbl. Zimmer, 10 01 in dm. 6995

Rechnungsmachung. Die Rechnungslegung der... Die Rechnungslegung der... Die Rechnungslegung der...

Rechnungsmachung. Die Rechnungslegung der... Die Rechnungslegung der... Die Rechnungslegung der... Die Rechnungslegung der... Die Rechnungslegung der...

Rheinische Creditbank.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1908.

K	S
An Kassa-Konto	2,065,738.30
Reichsbank-Giro-Konto	3,136,580.73
Coupons-Konto (Coupons und verloste Effekten)	1,095,111.86
Offen-Konto:	
Div. Staats- und Städte-Oblig.	
gationen	M. 2,871,735.41
Div. Pfandbriefe, Post- und Eisenbahn-Pfandbriefe	4,063,021.52
Div. Bank- und Hypothekenbank-Aktien (h. h. nom. M. 1,000,000.—)	
Mannheimer Bank-Aktien (nom. M. 2,000,000.—)	
Süddeutsche Bank-Aktien	3,820,724.15
Div. Eisenbahn-, Industrie- und Versicherungs-Aktien	8,822,293.55
Rechts-Konto:	19,077,809.63
in Reichswährung	M. 46,800,436.18
in fremder Währung	2,97,186.02
Fiskale Debitoren:	
in laufender Rechnung	M. 172,073,939.45
(baron durch Scheckbuch gedeckt)	
M. 88,971,313.84	
Ausgaben bei Ban-Firmen	13,788,713.92
Bank-Guthaben:	185,812,653.37
Kassa-Debitoren	21,864,614.62
Mannheimer Bank Notations-Konto	20,715,477.7
Kommandit-Konto	5,000,000.—
Kommissal-Beteiligungen	2,000,000.—
Effekten des Beamten-Unterstützungs- und Pensions-Kontos	8,238,914.9
Inhaberkonto	978,626.90
Immobilien-Konto: *)	
18 Bankgebäude	5,237,518.15
*) Aufschaffungswert	M. 7,099,712.73
Rechtliche Abschreibungen	1,862,194.54
Buchwert am 31. Dezember 1908	M. 5,237,518.15
	324,410,558.52

Passiva.

K	S
Per Aktien-Kapital-Konto	75,000,000.—
Eigene Aktien	129,551,623.83
Recepta-Konto	76,891,806.94
Kassa-Konto	20,715,377.77
Kontokorrent-Konto	10,529,176.—
Teile des Kassa-Kontos:	
Nicht eingel. Dividenden-Scheine pr. 1903 M. 195.—	
" " " " " 1904 " 825.—	
" " " " " 1905 " 550.—	
" " " " " 1906 " 518.—	
" " " " " 1907 " 2646.—	
" " " " " 1908 " 4,244.—	
" " " " " 1909 " 1,000,000.—	
" " " " " 1910 " 4,244.—	
" " " " " 1911 " 4,244.—	
" " " " " 1912 " 4,244.—	
" " " " " 1913 " 4,244.—	
" " " " " 1914 " 4,244.—	
" " " " " 1915 " 4,244.—	
" " " " " 1916 " 4,244.—	
" " " " " 1917 " 4,244.—	
" " " " " 1918 " 4,244.—	
" " " " " 1919 " 4,244.—	
" " " " " 1920 " 4,244.—	
" " " " " 1921 " 4,244.—	
" " " " " 1922 " 4,244.—	
" " " " " 1923 " 4,244.—	
" " " " " 1924 " 4,244.—	
" " " " " 1925 " 4,244.—	
" " " " " 1926 " 4,244.—	
" " " " " 1927 " 4,244.—	
" " " " " 1928 " 4,244.—	
" " " " " 1929 " 4,244.—	
" " " " " 1930 " 4,244.—	
" " " " " 1931 " 4,244.—	
" " " " " 1932 " 4,244.—	
" " " " " 1933 " 4,244.—	
" " " " " 1934 " 4,244.—	
" " " " " 1935 " 4,244.—	
" " " " " 1936 " 4,244.—	
" " " " " 1937 " 4,244.—	
" " " " " 1938 " 4,244.—	
" " " " " 1939 " 4,244.—	
" " " " " 1940 " 4,244.—	
" " " " " 1941 " 4,244.—	
" " " " " 1942 " 4,244.—	
" " " " " 1943 " 4,244.—	
" " " " " 1944 " 4,244.—	
" " " " " 1945 " 4,244.—	
" " " " " 1946 " 4,244.—	
" " " " " 1947 " 4,244.—	
" " " " " 1948 " 4,244.—	
" " " " " 1949 " 4,244.—	
" " " " " 1950 " 4,244.—	
" " " " " 1951 " 4,244.—	
" " " " " 1952 " 4,244.—	
" " " " " 1953 " 4,244.—	
" " " " " 1954 " 4,244.—	
" " " " " 1955 " 4,244.—	
" " " " " 1956 " 4,244.—	
" " " " " 1957 " 4,244.—	
" " " " " 1958 " 4,244.—	
" " " " " 1959 " 4,244.—	
" " " " " 1960 " 4,244.—	
" " " " " 1961 " 4,244.—	
" " " " " 1962 " 4,244.—	
" " " " " 1963 " 4,244.—	
" " " " " 1964 " 4,244.—	
" " " " " 1965 " 4,244.—	
" " " " " 1966 " 4,244.—	
" " " " " 1967 " 4,244.—	
" " " " " 1968 " 4,244.—	
" " " " " 1969 " 4,244.—	
" " " " " 1970 " 4,244.—	
" " " " " 1971 " 4,244.—	
" " " " " 1972 " 4,244.—	
" " " " " 1973 " 4,244.—	
" " " " " 1974 " 4,244.—	
" " " " " 1975 " 4,244.—	
" " " " " 1976 " 4,244.—	
" " " " " 1977 " 4,244.—	
" " " " " 1978 " 4,244.—	
" " " " " 1979 " 4,244.—	
" " " " " 1980 " 4,244.—	
" " " " " 1981 " 4,244.—	
" " " " " 1982 " 4,244.—	
" " " " " 1983 " 4,244.—	
" " " " " 1984 " 4,244.—	
" " " " " 1985 " 4,244.—	
" " " " " 1986 " 4,244.—	
" " " " " 1987 " 4,244.—	
" " " " " 1988 " 4,244.—	
" " " " " 1989 " 4,244.—	
" " " " " 1990 " 4,244.—	
" " " " " 1991 " 4,244.—	
" " " " " 1992 " 4,244.—	
" " " " " 1993 " 4,244.—	
" " " " " 1994 " 4,244.—	
" " " " " 1995 " 4,244.—	
" " " " " 1996 " 4,244.—	
" " " " " 1997 " 4,244.—	
" " " " " 1998 " 4,244.—	
" " " " " 1999 " 4,244.—	
" " " " " 2000 " 4,244.—	
" " " " " 2001 " 4,244.—	
" " " " " 2002 " 4,244.—	
" " " " " 2003 " 4,244.—	
" " " " " 2004 " 4,244.—	
" " " " " 2005 " 4,244.—	
" " " " " 2006 " 4,244.—	
" " " " " 2007 " 4,244.—	
" " " " " 2008 " 4,244.—	
" " " " " 2009 " 4,244.—	
" " " " " 2010 " 4,244.—	
" " " " " 2011 " 4,244.—	
" " " " " 2012 " 4,244.—	
" " " " " 2013 " 4,244.—	
" " " " " 2014 " 4,244.—	
" " " " " 2015 " 4,244.—	
" " " " " 2016 " 4,244.—	
" " " " " 2017 " 4,244.—	
" " " " " 2018 " 4,244.—	
" " " " " 2019 " 4,244.—	
" " " " " 2020 " 4,244.—	
" " " " " 2021 " 4,244.—	
" " " " " 2022 " 4,244.—	
" " " " " 2023 " 4,244.—	
" " " " " 2024 " 4,244.—	
" " " " " 2025 " 4,244.—	
" " " " " 2026 " 4,244.—	
" " " " " 2027 " 4,244.—	
" " " " " 2028 " 4,244.—	
" " " " " 2029 " 4,244.—	
" " " " " 2030 " 4,244.—	
" " " " " 2031 " 4,244.—	
" " " " " 2032 " 4,244.—	
" " " " " 2033 " 4,244.—	
" " " " " 2034 " 4,244.—	
" " " " " 2035 " 4,244.—	
" " " " " 2036 " 4,244.—	
" " " " " 2037 " 4,244.—	
" " " " " 2038 " 4,244.—	
" " " " " 2039 " 4,244.—	
" " " " " 2040 " 4,244.—	
" " " " " 2041 " 4,244.—	
" " " " " 2042 " 4,244.—	
" " " " " 2043 " 4,244.—	
" " " " " 2044 " 4,244.—	
" " " " " 2045 " 4,244.—	
" " " " " 2046 " 4,244.—	
" " " " " 2047 " 4,244.—	
" " " " " 2048 " 4,244.—	
" " " " " 2049 " 4,244.—	
" " " " " 2050 " 4,244.—	
" " " " " 2051 " 4,244.—	
" " " " " 2052 " 4,244.—	
" " " " " 2053 " 4,244.—	
" " " " " 2054 " 4,244.—	
" " " " " 2055 " 4,244.—	
" " " " " 2056 " 4,244.—	
" " " " " 2057 " 4,244.—	
" " " " " 2058 " 4,244.—	
" " " " " 2059 " 4,244.—	
" " " " " 2060 " 4,244.—	
" " " " " 2061 " 4,244.—	
" " " " " 2062 " 4,244.—	
" " " " " 2063 " 4,244.—	
" " " " " 2064 " 4,244.—	
" " " " " 2065 " 4,244.—	
" " " " " 2066 " 4,244.—	
" " " " " 2067 " 4,244.—	
" " " " " 2068 " 4,244.—	
" " " " " 2069 " 4,244.—	
" " " " " 2070 " 4,244.—	
" " " " " 2071 " 4,244.—	
" " " " " 2072 " 4,244.—	
" " " " " 2073 " 4,244.—	
" " " " " 2074 " 4,244.—	
" " " " " 2075 " 4,244.—	
" " " " " 2076 " 4,244.—	
" " " " " 2077 " 4,244.—	
" " " " " 2078 " 4,244.—	
" " " " " 2079 " 4,244.—	
" " " " " 2080 " 4,244.—	
" " " " " 2081 " 4,244.—	
" " " " " 2082 " 4,244.—	
" " " " " 2083 " 4,244.—	
" " " " " 2084 " 4,244.—	
" " " " " 2085 " 4,244.—	
" " " " " 2086 " 4,244.—	
" " " " " 2087 " 4,244.—	
" " " " " 2088 " 4,244.—	
" " " " " 2089 " 4,244.—	
" " " " " 2090 " 4,244.—	
" " " " " 2091 " 4,244.—	
" " " " " 2092 " 4,244.—	
" " " " " 2093 " 4,244.—	
" " " " " 2094 " 4,244.—	
" " " " " 2095 " 4,244.—	
" " " " " 2096 " 4,244.—	
" " " " " 2097 " 4,244.—	
" " " " " 2098 " 4,244.—	
" " " " " 2099 " 4,244.—	
" " " " " 2100 " 4,244.—	
" " " " " 2101 " 4,244.—	
" " " " " 2102 " 4,244.—	
" " " " " 2103 " 4,244.—	
" " " " " 2104 " 4,244.—	
" " " " " 2105 " 4,244.—	
" " " " " 2106 " 4,244.—	
" " " " " 2107 " 4,244.—	
" " " " " 2108 " 4,244.—	
" " " " " 2109 " 4,244.—	
" " " " " 2110 " 4,244.—	
" " " " " 2111 " 4,244.—	
" " " " " 2112 " 4,244.—	
" " " " " 2113 " 4,244.—	
" " " " " 2114 " 4,244.—	
" " " " " 2115 " 4,244.—	
" " " " " 2116 " 4,244.—	
" " " " " 2117 " 4,244.—	
" " " " " 2118 " 4,244.—	
" " " " " 2119 " 4,244.—	
" " " " " 2120 " 4,244.—	
" " " " " 2121 " 4,244.—	
" " " " " 2122 " 4,244.—	
" " " " " 2123 " 4,244.—	
" " " " " 2124 " 4,244.—	
" " " " " 2125 " 4,244.—	
" " " " " 2126 " 4,244.—	
" " " " " 2127 " 4,244.—	
" " " " " 2128 " 4,244.—	
" " " " " 2129 " 4,244.—	
" " " " " 2130 " 4,244.—	
" " " " " 2131 " 4,244.—	
" " " " " 2132 " 4,244.—	
" " " " " 2133 " 4,244.—	
" " " " " 2134 " 4,244.—	
" " " " " 2135 " 4,244.—	
" " " " " 2136 " 4,244.—	
" " " " " 2137 " 4,244.—	
" " " " " 2138 " 4,244.—	
" " " " " 2139 " 4,244.—	
" " " " " 2140 " 4,244.—	
" " " " " 2141 " 4,244.—	
" " " " " 2142 " 4,244.—	
" " " " " 2143 " 4,244.—	
" " " " " 2144 " 4,244.—	
" " " " " 2145 " 4,244.—	
" " " " " 2146 " 4,244.—	
" " " " " 2147 " 4,244.—	
" " " " " 2148 " 4,244.—	
" " " " " 2149 " 4,244.—	
" " " " " 2150 " 4,244.—	
" " " " " 2151 " 4,244.—	
" " " " " 2152 " 4,244.—	
" " " " " 2153 " 4,244.—	
" " " " " 2154 " 4,244.—	
" " " " " 2155 " 4,244.—	
" " " " " 2156 " 4,244.—	
" " " " " 2157 " 4,244.—	
" " " " " 2158 " 4,244.—	
" " " " " 2159 " 4,244.—	
" " " " " 2160 " 4,244.—	
" " " " " 2161 " 4,244.—	
" " " " " 2162 " 4,244.—	
" " " " " 2163 " 4,244.—	
" " " " " 2164 " 4,244.—	
" " " " " 2165 " 4,244.—	
" " " " " 2166 " 4,244.—	
" " " " " 2167 " 4,244.—	
" " " " " 2168 " 4,244.—	
" " " " " 2169 " 4,244.—	
" " " " " 2170 " 4,244.—	
" " " " " 2171 " 4,244.—	
" " " " " 2172 " 4,244.—	
" " " " " 2173 " 4,244.—	
" " " " " 2174 " 4,244.—	
" " " " " 2175 " 4,244.—	
" " " " " 2176 " 4,244.—	
" " " " " 2177 " 4,244.—	
" " " " " 2178 " 4,244.—	
" " " " " 2179 " 4,244.—	
" " " " " 2180 " 4,244.—	
" " " " " 2181 " 4,244.—	
" " " " " 2182 " 4,244.—	
" " " " " 2183 " 4,244.—	
" " " " " 2184 " 4,244.—	
" " " " " 2185 " 4,244.—	
" " " " " 2186 " 4,244.—	
" " " " " 2187 " 4,244.—	
" " " " " 2188 " 4,244.—	
" " " " " 2189 " 4,244.—	
" " " " " 2190 " 4,244.—	
" " " " " 2191 " 4,244.—	
" " " " " 2192 " 4,244.—	
" " " " " 2193 " 4,244.—	
" " " " " 2194 " 4,244.—	
" " " " " 2195 " 4,244.—	
" " " " " 2196 " 4,244.—	
" " " " " 2197 " 4,244.—	
" " " " " 2198 " 4,244.—	
" " " " " 2199 " 4,244.—	
" " " " " 2200 " 4,244.—	
" " " " " 2201 " 4,244.—	
" " " " " 2202 " 4,244.—	
" " " " " 2203 " 4,244.—	
" " " " " 2204 " 4,244.—	
" " " " " 2205 " 4,244.—	
" " " " " 2206 " 4,244.—	
" " " " " 2207 " 4,244.—	
" " " " " 2208 " 4,244.—	
" " " " " 2209 " 4,244.—	
" " " " " 2210 " 4,244.—	
" " " " " 2211 " 4,244.—	
" " " " " 2212 " 4,244.—	
" " " " " 2213 " 4,244.—	
" " " " " 2214 " 4,244.—	
" " " " " 2215 " 4,244.—	
" " " " " 2216 " 4,244.—	
" " " " " 221	

Stenographischer Reichstagsbericht des Mannheimer Generalanzeigers

Deutscher Reichstag.

241. Sitzung, Freitag, 2. April.

Im Nache des Bundesrats: v. Gienem, Dornburg, Dr. Schönb.

Präsident Graf Stolberg

öffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Min.

Die dritte Lesung des Etats

wird fortgesetzt beim

Militäretat.

Hg. v. Oern (Konf.):

Mit Rücksicht auf die Geschäftslage berichten wir darauf, auf das Thema des Aggregationsfonds einzugehen. Wir werden beim Gesetz über die Offiziersbesoldung darauf zurückkommen.

Hg. Graf v. Orlow (Natl.):
Bleibt sich dieser Erklärung an.

Hg. Pauli (Reichsd., Konf.)

spricht beim Artillerie- und Waffentwesen über die Arbeitsverhältnisse in den Spandauer Militärwerkstätten.

Damit ist der Militäretat erledigt.

Der Marineetat.

Hg. Spehmann (Reichsd., Sp.):

Bittet den Staatssekretär, für die Liffsee eine ähnliche Aufsicht einzurichten, wie sie für die Nordsee zur Verhinderung der Raubfischerei besteht. Wie steht es mit dem Koalitionsrecht der Fischerarbeiter?

Staatssekretär v. Tirpitz:

Die Aufsicht, die die Marineverwaltung in der Nordsee ausübt, ist bezüglich internationaler Natur. Aber bei dem großen Interesse, das die Marineverwaltung der Fischerlei überhaupt entgegenbringt, wird von uns alles getan werden, um die gewünschten Vorteile zu erfüllen.

Der Marineetat wird bewilligt.

Ohne Debatte wird angenommen der Etat der Reichs-
Zentralverwaltung und der des Reichshofamts.

Der Kolonialetat.

Hg. Dr. Trendl (Rp.):

Begründet einen Antrag, wonach das Sanatorium Wugiri in Ostafrika während des ganzen Jahres geöffnet bleiben und für Kolonialisten eingerichtet werden soll.
Der Antrag wird angenommen.

Hg. Erzberger (Zentr.):

Wir wünschen Auskunst über die Lage in Samoa. Die Weihen sollen dort in großer Gefahr stehen. Wir verlangen, daß für ihre Sicherheit gesorgt wird. Die erforderlichen Maßnahmen müssen getroffen werden, ehe es zum äußersten kommt. Was ist wahr an den Meldungen über die Unruhen in jenem Inselgebiet? Wie steht es weiter mit dem Streit in Neu-Guinea? Dort haben alle Mitglieder des Gouvernementsrats über Weihen niedergelegt, weil man sie vor Einführung der neuen Verfassung nicht gefragt hat.

Hg. Dr. Arnim (Natl.):

Die Unruhen in Samoa zeigen am besten, wie wertvoll eine weitgehende Befriedung durch Weihen in den Kolonien ist. Sie können in gefährlichen Zeiten als Landwehr dienen. Der Staatssekretär hat selbst zugesagt, daß er die Samoaner zu gut behandelt hat. Wenn man aber zu nachgiebig gegen die Weihen ist, so fährt man schließlich dabei. Ueber ihnen muß immer eine feste Hand stecken, die ihnen von Tag zu Tag klar macht, daß wir die Herrschenden sind, daß wir die Herrschaft haben. Das gilt nicht bloß für Samoa, sondern für alle Kolonien. (Beifall.)

Staatssekretär Dornburg:

In Samoa ist der Verzug folgender: Eine Anzahl Eingekerkerten der großen Insel haben sich in Apia eingefunden, um beim Gouverneur Beschwerden vorzubringen. Er hat sie aber befohlen, sich zunächst zurückzuziehen. Daran haben nun die Eingekerkerten, welche um Apia ansässig sind, Anstoß genommen, und es hat so ausgefallen, als ob diese beiden Teile von Samoanern zu einem Zusammenstoß kommen würden. Gegen die Weihen ist nie eine Bewegung gewesen. Der Gouverneur Wolff, der jetzt Jahre lang die Verwaltung dort mit Takt und Geschicklichkeit führt und immer Ruhe zu halten verstanden hat, hat unmittelbar, nachdem das eingetreten war, die Hilfe deutscher

Kriegsschiffe requiriert. Am 18. bzw. 22. März sind dort drei Schiffe eingetroffen. Ich glaube nicht, daß sie etwas Größeres auszurichten haben werden. In Samoa ist bisher kein Schuß gefallen. Zum Gouverneur Solf können wir das Vertrauen haben, daß er ohne weiteres Herr der Situation wird. Wir können uns darauf verlassen, daß dort alles geschieht, was für die Sicherheit der Weihen notwendig ist. Dem Hg. Arnim muß ich sagen, daß ich nicht ausgeführt habe, wir hätten die Samoaner zu gut behandelt. Ich habe nur gesagt, mit den Samoanern hat es nie einen energischen Zusammenstoß gegeben. Die Engländer und Amerikaner haben sich seitherzeit an den Samoanern sehr stark die Zähne ausgebissen, und die Samoaner haben tatsächlich die Ansicht, daß sie ein Schutzvolk des Deutschen Reiches sind, daß sie die Reichsüberhoheit aus freien Stücken angenommen haben, und daß sie infolgedessen auch gewisse Rechte besitzen. In allen Kolonien sind die Weihen bewaffnet, jeder Weihen besitzt seine Waffe. Sie vom Gouvernment aus noch extra zu bewaffnen, dazu liegt gar keine Veranlassung vor. Der Gouverneur von Neu-Guinea befreit auf das allerentschiedenste, irgend eine Forderung des Gouvernementsrat gemacht zu haben, daß er ihn noch einmal befragen wolle. Im übrigen ist den ausgesprochenen Wünschen in vollem Maße Rechnung getragen worden. In der Kommission wie hier habe ich schon erklärt, daß die feinsten Wünsche auf ein Maß zurückgeführt werden sollen, daß das Verhalten der Deutschen den drückenden gegenseitig ein erträgliches wird. Diese Nachrichten können aber in Neu-Guinea noch nicht eingetroffen sein, als der vorliegende Protest dort abgegangen ist. Das Kolonialamt ist beehrt, ein gutes Einvernehmen zwischen der Bevölkerung und dem Gouverneur Dr. Halberghausen. Dem Hg. Arnim muß ich noch erwidern, daß es durchaus nicht die Ansicht des Kolonialamts ist, daß die Leute nur mit Güte behandelt werden sollen. Die Eingekerkerten haben sich nie jeder andere allen Gesetzen der Obrigkeit zu fügen. Sie müssen mit Strenge, Energie, aber mit Gerechtigkeit behandelt werden. Das ist das Programm. Wir haben kein Programm der Schwäche proklamiert. Das wäre das allerverwerflichste. (Beifall.)

Hg. Erzberger (Zentr.):

Offentlich arbeitet der Gouverneur Solf nun wieder mit dem Gouvernementsrat zusammen und sorgt dafür, daß die kolossalen Zölle in Neu-Guinea herabgesetzt werden. Die Aufassung des Staatssekretärs über Samoa ist doch sehr optimistisch. Offentlich behält er recht. Jedemfalls fürchten die Weihen, daß sie bei einem Aufstand wehrlos niedergemacht werden. Sie haben nicht einmal einen befestigten Platz, wo sie sich flüchten können. Durch eine entsprechende Kontingenz muß den Eingekerkerten zum Verweilen gebracht werden, daß sie nicht mehr unabhängige Herrscher des Insellandes sind, sondern unter deutscher Oberhoheit stehen. Warum macht man die Rädelsführer nicht ungeschädlich?

Hg. Arnim (Natl.):

Ich rühme dem Redner in diesem zu. Erfreulich ist, daß der Staatssekretär sich nun auch für eine energische Kolonialpolitik ausspricht. Damit kommen wir am weitesten.

Hg. Dr. Trendl (Rp.):

Ich muß mein Vernehmen aussprechen über die Art, wie der Herr Staatssekretär über die Zustände in Samoa gesprochen hat. Was sind das für Verhältnisse, wenn wir eine deutsche Schutzhoheit haben und die Regierung es nicht wagt, Waffen an die Deutschen auszugeben. Da wäre es doch weislich besser, wir ziehen uns von der Kolonie zurück und treiben überhaupt keine Kolonialpolitik, wenn wir derartig von der Gutmütigkeit der Eingekerkerten abhängig sind. Man muß die Kolonien organisieren und ihnen sagen, wie sie sich in Falle eines Aufstandes verhalten sollen. Damit es nicht so geht wie in Südwestafrika. Der Fall eines Aufstandes muß ins Auge gefaßt werden. Ich hoffe, daß die heilige Anwesenheit der Kriegsschiffe vor Samoa dazu beitragen wird, unsere Herrschaft über die Kolonie von einer Papiherrlichkeit zu einer wirklichen zu machen. (Zehr richtigst rechts.)

Staatssekretär Dornburg:

Die gesamte in der Südpazifik verfügbare Macht ist unmittelbar, nachdem die Tepesche über die befürchteten Unruhen eingetroffen

war, nach Samoa geschickt worden. Die 1200 Matrosen werden vollausgerüstet. Eine Militärmacht können wir ja nicht so ohne weiteres nach Samoa schicken. Wir müssen mit den Mitteln, die Sie hier bewilligen, auskommen. Was würden denn die Herren sagen, wenn ich jetzt eine Schutztruppe für Samoa verlangen würde? (Zuruf: Ein Jägerbataillon!) Das ist doch daselbst. Ich nehme es aber an, daß das in allen Kolonien der Fall ist. Ich halte es nicht für richtig, hier immer wieder die Frage eines Aufstandes aufzuwerfen. Dazu liegt gar keine Veranlassung vor, denn in keiner Kolonie ist erfindlicherweise durch die Gefahr eines Aufstandes vorhanden. Was soll das ewige Grausen? Solf muß etwa eine stärkere Eingeborenen-politik erreicht werden? Was würden Sie sagen, wenn ich im nächsten Jahre eine Verdoppelung der Streitkräfte in allen Kolonien verlangen würde? Das würden Sie ablehnen und zwar von Rechts wegen. (Lebhafte Zustimmung.)

Hg. Dr. Semler (Natl.):

Wir sind mit dem Verhalten des Staatssekretärs durchaus einverstanden. (Beifall.) Der Gouverneur Solf hat die erbetene Unterstützung sofort erhalten. Wir wünschen, daß die Schiffe solange draussen bleiben, als noch irgend eine Gefahr besteht. Aber das wird wohl ohnehin schon beantragt worden sein. Ein übertrieben scharfes Auftreten ist nicht angebracht. Jedenfalls halten wir den Gouverneur Solf durchaus für geeignet, wieder Ordnung zu schaffen. (Beifall.)

Der Kolonialetat wird bewilligt. Ohne Debatte werden erledigt die Etats des Reichs-Eisenbahnamts, der Reichs-Bahn- und Post- und Telegraphenverwaltung, der Reichsdruckerei, der Reichsbahnverwaltung ufm.

Um 12 Uhr war die dritte Lesung des Etats beendet.

Bei der Gesamtabschlussstimmung stimmten Sozialdemokraten und Polen gegen den Etat.

Berschiedene Resolutionen fanden nun zur Abstimmung.

Für eine Zentrumsresolution, die noch in dieser Session einen Gehörtsantrag gegen die Abonnentenversicherung fordert, stimmten 112 Abgeordnete, dagegen 78.

Das Haus war als beschlußunfähig (Große Mehrheit).

Präsident Graf Stolberg bekennt darauf die nächste Sitzung auf 12 1/2 Uhr an.

Abstimmung über Resolutionen zum Etat.

Schluß gegen 12 Uhr.

242. Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Abstimmungen über Resolutionen zum Etat.

Der Zentrumsantrag gegen die Abonnentenversicherung wird jetzt mit großer Mehrheit angenommen. (Heiterkeit.)

Damit ist der Antrag Waffer mann (Natl.) auf Verlegung einer Denkschrift über den Umfang der Abonnementversicherungen erledigt.

Abgelehnt wurde die Resolution der Budgetkommission auf Befreiung der dritten Reutnants durch Feldwebellieutenants.

Angenommen wurde eine Zentrumsresolution auf Aufhebung der geheimen Qualifikationen.

Die Petitionen zum Etat wurden erledigt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Präsident Graf Stolberg:

Wir stehen am Schluß eines sehr arbeitsreichen Abschnitts. Ich hoffe und wünsche, daß Sie alle in den Osterferien neue Freude, Kraft und Gesundheit schöpfen mögen für die Zeit nach den Osterferien. Man soll nicht für die Zukunft meckern, aber ich habe doch die Empfindung, daß es auch in nächsten Abschnitt an Arbeit nicht fehlen wird. (Heitere Zustimmung.)
Nächste Sitzung: Dienstag, 20. April, 2 Uhr; Petitionen, Schluß 4 1/2 Uhr.

Ich gehe schon!

sollten Sie zu jedem Verkäufer sagen, der Ihnen einreden will, eine andere Marke sei ebensogut als die Delikatess-Kokosnussbutter Kaiserpalin. Sie ersparen sich dann eine grosse Enttäuschung, denn Kaiserpalin mit seinem feinen tadellos reinen Geschmacke, seiner grossen Ergiebigkeit und seinem überraschend billigen Preise ist beim Braten, Backen und Kochen unbedingt der beste Ersatz für Süsrahmbutter und Schmalz und mit keinem anderen „Palmfette“ zu vergleichen.
Überall käuflich.
Kaiserpalin-Werke, Neuss.

Vertr. durch Julius Ohnhaus, Mannheim, Tel. 2825.

Unterricht

Unterricht
Realhöchere, Math., Religiös, u. Kontr. etc. etc. Schülern und Studenten billig.
Eng. M. S. Lindenb., Giebelstr. 20 part., Tel. 9529
Eberhaimann (Rechnungslehre, math. Nachhilfunterricht, etc.)
n. Nr. 637 a. d. Gg., p. 31.

Heirat.

Heirat.
Weiblich, 23 J. alt, bescheiden, ein. 1886, u. aus Ostel. i. d. Pfalz sucht Heirat mit einer geschäftlich-tüchtigen Dame mit 15-25 000 A Vermögen. Off. n. Nr. 726 a. d. Gg. 33, 34.

Zu verkaufen.

Reparaturen, Transport, neue und gebrauchte
Kassenschränke
Singer 61183
Cores & Co., L12, 11.

Zu verkaufen
2 auf. gebr. Betten mit Holzboarm., Waldstich m. Spiegel, 1 gebr. Emailherd.
Zu ertrag. Akademisch, 13 im Laden. 6017
Jahresrad 6927 f. neu, Strohschneider, neu, Modell, billig zu verkaufen.
R. 4, 2, Bauertlicher Wald.

Geld-Spielautomaten
Neueste Systeme, Treffler 50 Gewinne, äußerst preiswert.
Mannheim
Friedrichsfeldst. 5
6934 (Wirtschaft)
Jüngerer Kriegsband
rassefrei, billig zu verkaufen,
Preisfr. 10a, A. Stad. 6929

Stellen finden

Dauernde und ausgedehnte Stellung finden Besonnenen heberlei Geschlecht und jeden Standes durch den Verkehr eines in jeder Hinsicht abgebrachten Arbeit. Heller Lohn oder hohe Provision werden bewilligt. Off. n. Nr. 440 an die Exp. d. Bl.

Jüngerer Bureauhilfe

zum 1. Mai von hübscher, weibl. Vorgesetzter gesucht. Zuverlässigkeit, gute Schulbildung, Stenographie erlernfähig. Ausländische Offizien mit Zeugnisbeschritten und Gehaltsanträgen unter Nr. 4250 an die Expedition des Blattes.
Für 3 Tage wird eine Näherin gesucht. 6922
G. D. 15, 2. Stad. 1106.

Ph. Fuchs & Priester, Schwetzingenstr. 53

Grösste Ausstellung- und Verkaufs-Räume.
Billigste Bezugsquelle für
Badeinrichtungen
Toiletteanlagen
Spülanlagen
Closets etc.

Die neuesten Erfindungen der Gesundheits-Technik.



Registrierung und leichte Komptoirarbeiten

wird per Mai ein
Fräulein
non Engros gesch. gesucht.
West. Offizien unter No. 4381 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Tücht. Rock-, Tailoren- u. Hilfsarbeiterinnen
per sofort gesucht. 6921
Schwefelstr. 21,
F. 4, 15, 1 Trepp.

Mietgesuche.

Ein möbl. u. ein unmöbl. Zimmer, aut. geh., mit Badezimmer, evtl. m. Pent. in Stadtlage von Alt. Herrn D. I. Mal an miet. gef. Offert. u. Nr. 6822 a. d. Exp. d. Bl.
Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh. in der Oberstadt auf L. Null gef. Off. mit. Nr. 6821 an die Exped. d. Bl.

Wanger's Ostern-Prämie!

Letzter Tag
des Prämien-Verkaufs

Mittwoch abend 8 Uhr

Herrnfenster-Decoration „blau“
Damenfenster-Decoration „gelb“
Kinderfenster-Decoration „rot“

Wanger
R 1, 7 Mannheim P 5, 14

Einziges Spezial-Chuhhaus der neuen hygien. Fussbekleidung Reform Regatta. — Ges. geschl.

Wanger Stiefel (four times)

Kirchen-Ansagen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Trinitatiskirche. Morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtparrer Simon. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Lindenhofkirche in der Schloßkirche. Morgens 8 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Seinrich-King-Krankenhaus-Kinderstiftung. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Diakonissenhauskirche. Morgens 10 1/2 Uhr Predigt, Stadtparrer G. Henz. Kollekte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
(Diakonissenhauskirche P. 7, 29).
Sonntag 4. April 1909 (Palmsonntag), nachm. 5 Uhr: Predigt Herr Vikar Sart.

Stadtmission.

Evang. Vereinshaus K 2, 10.
Sonntag: 11 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr Erbauungsstunde. Stadtmissonnar Bauer. 9 Uhr Jungfrauenvereins-Singsunde. 8 Uhr Passionsandacht. Stadtmissonnar Bauer.
Montag: 9 Uhr Frauenvereins-Singstunde. 7 1/2 Uhr Passionsandacht. Stadtmissonnar Bauer. Ludwigsplatz.
Dienstag: 7 1/2 Uhr Passionsandacht. Stadtmissonnar Bauer. Wollweberstr. 1/2.
Mittwoch: 7 1/2 Uhr Passionsandacht. Prediger Schneider. Redarstadt.
Donnerstag: 7 1/2 Uhr Passionsandacht. Stadtmissonnar Bauer. Schwöningerstr. 19.
Sonntag: 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr Bibelstunde. Stadtmissonnar Bauer.

Redarstadt, Gärtnerstraße 17.
Sonntag: 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Lindenhof, Pellenstraße 52.
Sonntag: 1 Uhr Kindergottesdienst.

Zu den Bibelstunden und sonstigen Veranstaltungen der Stadtmission ist jedermann herzlich eingeladen.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein. E. V.

Wochenprogramm vom 4. bis 10. April 1909.
Palmsonntag, 4. April. Vormittags 7 1/2 Uhr Versammlung des Bundes vom neuen Kreis in K. 2, 19. Abends 7 1/2 Uhr Einführung des neuen Sekretärs Hr. J. N. von Loeckenfeld. Rede seines Vereines willkommene. Jugendberatung: nachmittags 6 Uhr im Verein.
Montag, 5. April. Abends 7 1/2 Uhr Passionsandacht von Herrn Sekretär von Weimberg.
Dienstag, 6. April. Abends 7 1/2 Uhr: Intern im Grob-Symposium. Abends 8 1/2 Uhr: Probe des Solmannschor.
Donnerstag, 8. April. Abends 7 1/2 Uhr: Lesabend der Jugendabteilung.
Freitag, 9. April. Abends 7 1/2 Uhr: Erklärungstafel.
Jeder herzlich geladene Mann und Jüngling in dem Verein der Stadtmission ist herzlich eingeladen. Nähere Auskünfte ertheilt der 1. Vorsitzende, Vorsitzender Hr. N. Schöler. Der 2. Vorsitzende, Stadtparrer Hr. G. Henz. Der Sekretär, J. N. von Loeckenfeld, U 3, 23.

Evangel. Gemeinshaft. P 6, 5, 50, 1 St.

Sonntag, 4. April, vormitt. 7 1/2 Uhr Fröhen Gottesdienst, vormitt. 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 7 1/2 Uhr Predigt.
Gründonnerstag, 8. April, abends 7 1/2 Uhr Predigt.
Freitag, 9. April, morgens 7 1/2 Uhr Gottesdienst.
Nachmittags 7 1/2 Uhr Predigt.
Redarstadt, Pöhlstraße 20, Hof.
Sonntag, 4. April, vormitt. 7 1/2 Uhr Fröhen Gottesdienst, vormitt. 11 Uhr Sonntagsschule abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, 7. April, abends 7 1/2 Uhr Bibel u. Lektüre.
Freitag, 9. April, morgens 7 1/2 Uhr Gottesdienst.
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Verein für innere Mission, Mannheim.

Schwöningerstr. 19.
Sonntag: Morgens 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Versammlung (Herr Stadtmissonnar Dietz). — Solbatenvereins-Singstunde. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Montag: Abends 8 Uhr: Missions-Bibelstunde.
Dienstag: Abends 8 1/2 Uhr: Gem. Gesangschor.
Mittwoch: Abends 8 1/2 Uhr: Christlicher Verein junger Männer (Bibelstunde). Abends 9 1/2 Uhr: Männerchor.
Donnerstag: Abends 8 Uhr: Versammlung.
Freitag: Abends 8 Uhr: Allgemeine Gebets-Versammlung.
Sonntag: Abends 8 1/2 Uhr: Christl. Verein j. Männer. Unterhaltung.

— Täglich Kleinkinderschule. —

Redarstadt, Niedersfeldstraße 56.

Sonntag: Vormitt. 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Versammlung.
Dienstag: Abends 8 Uhr: Missionsbibelstunde (Herr Stadtmissonnar Dietz).
Samstag: Abends 8 1/2 Uhr: Allgem. Gebets-Versammlung.

Evangelisch-lutherische Gemeinde hier, Holzstr. 11, 119, 2. St.

Gottesdienst: Sonntag nachmittags 4 Uhr. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr.

Blau-Kreuz-Verein (E. V.), Schwöningerstraße 124.

Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde (Herr Stadtmissonnar Dietz).
Montag, abends 7 1/2 Uhr: Probe des gemischten Chors.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde (Herr Stadtmissonnar Dietz).
Christl. Verein junger Männer, Schwöningerstr. 124.
Der Jubiläumstag des Christl. Vereins junger Männer finden von jetzt ab regelmäßig Mittwoch abends 8 1/2 Uhr (Bibelstunde) und Samstag abends 8 1/2 Uhr (Unterhaltung) im Saale Schwöningerstraße 99 statt.
Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Katholische Gemeinde.

Trinitatiskirche. Sonntag, den 4. April 1909 (Palmsonntag) 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr Militär-Gottesdienst mit Passion. 10 1/2 Uhr Palmweisse, hierauf Projektion und Leo-Hodam. 11 Uhr heil. Messe mit Passion. 11 1/2 Uhr Corpus-Christi-Bücherei-Andacht mit Segen. Abends 7 Uhr Fastenpredigt durch Herrn Vikar Kempf von Gerboch, hierauf Andacht und Segen.
NB. Die Kollekte ist für arme Eristkommunikanten bestimmt.
Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 4. April. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Passion. 10 1/2 Uhr Palmweisse, nachher Projektion, Amt mit Passion. 11 Uhr heil. Messe mit Pass. u. 10 1/2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. 11 1/2 Uhr Corp. Christi-Bücherei-Andacht mit Segen. 8 Uhr Versammlung des Dienstboten-Vereins mit Vortrag. 7 Uhr Fastenpredigt durch den H. V. Vater Leo aus Frankfurt a. M., nachher Andacht und Segen. Kollekte für arme Eristkommunikanten.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 4. April. 7 1/2 Uhr Singmesse mit Passion. 8 1/2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.
Herz-Jesu-Kirche, Redarstadt. Sonntag, 4. April. Delleiliche Beicht von morg. 8 Uhr an. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Verlesung der Passion. 10 1/2 Uhr Palmweisse, Projektion u. Amt mit Verlesung der Passion. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Verlesung der Passion. 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 11 1/2 Uhr Corp. Christi-Bücherei-Andacht. Abends 7 Uhr Fastenpredigt und Segen.
Wohligelosen. Sonntag, 4. April. 8 Uhr heil. Messe mit Predigt.
Hl. Georgskirche. Sonntag, 4. April. 6 Uhr Frühmesse. Delleiliche Beicht. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. 9 1/2 Uhr Palmweisse, Projektion und Amt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre. Verteilung der Auszeichnungen. 11 1/2 Uhr heil. Andacht. Abends 7 Uhr Fastenpredigt durch H. P. Marlas.
Elisabeth-Kirche. Sonntag, 4. April. Von 7 1/2 Uhr an Beichtgelegenheit. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Andacht der hl. Kommunion. 8 Uhr Singmesse. 9 1/2 Uhr Palmweisse und Amt. 11 Uhr heil. Messe. 11 1/2 Uhr Kreuzwegandacht. 12 1/2 Uhr Versammlung der Jungfrauenvereins. 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht und Segen.
Hl. Josefkirche, Lindenhof. Sonntag, 4. April. Von 6 Uhr an Beicht. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse; Generalkommunion des kath. Arbeitervereins. 10 1/2 Uhr Beicht der Palmweisse und Projektion; hierauf Amt mit Verlesung der Leidensgeschichte. 2 Uhr Corp. Christi-Bücherei-Andacht. 7 Uhr Fastenpredigt durch H. H. Bauer und nachher Andacht mit Segen. — Kollekte für arme Eristkommunikanten.
NB. Samstag nachmittags u. Sonntag morgen wird P. Klyppens aus Ogersheim i. Reichthalh. Aurbhilfe leisten.

All-Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 4. April 1909.
Schloßkirche. Morgens 10 1/2 Uhr: Delleiliche Amt mit Predigt.
Herr Stadtparrer G. Henz. Kollekte. 11 1/2 Uhr: Christenlehre.

Antirheumal
gegen
Rheumaliskmuse Giut

Tabletten gegen Rheumaliskmuse Giut. D. R. P. 1904. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Unsere Zeitung
ist im Einzelverkauf
zu 5 Pfg. pro Stück
bel Herrn W. Müller, U 5, 26.
„ „ Gg. Hochschwander, P 7, 14a
„ „ A. Kremer, D 1, 56
„ „ H. Hirsch, D 4, 6
..... zu haben

Expedition des „General-Anzeigers“
„Badische Neueste Nachrichten“

F 1, 1 F 1, 1
Grosse Versteigerung

Im Auftrag versteigere ich Montag, den 5. April
und folgende Tage
jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend
wegen vollständiger Räumung der Lokalitäten
das noch vorhandene **grosse**
Warenlager in Manufaktur- u. Modewaren
der Firma

M. Schneider

F 1, 1 Mannheim Breitestrass F 1, 1
unter anderem;
Konfektion, Gardinen, Stores, Steppdecken,
Schlafdecken, Linoleum, Möbelplüsch,
Sofabezüge, Markisendrell, Möbeldrell,
Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen,
Tischdecken, Manufakturwaren aller Art
und vieles andere.
Fritz Best Auktionator
und Taxator
NB. Günstige Gelegenheit für Tapeziere u. Wiederverkäufer.
F 1, 1 7229 **F 1, 1**

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. d. M., nachm. 2 Uhr
werde ich im Auftrag gemäß §§ 410 u. 421 S.-O.-B.
im Lagerhaus des Alois Gramlich, R 6, 4 hier
gegen Barzahlung öffentlich versteigern:
**1 Piano, 1 Drehestion, Betten, Divan,
Sofa, Sessel, Buffet, Fahräder,
Spiegel, Porzellan u. Sonst. ges.**
Mannheim, den 3. April 1909.
Dingler, Gerichtsvollzieher. 4371

**Regenschirme
und Spazierstöcke**
bis zur Hälfte des Wertes!

Um Platz für die im nächsten Monat ankommenden
Sonnenschirme u. Spazierstöcke
zu schaffen, lade ich mich veranlaßt, mein aus
vielen Tausend Stück bestehendes Lager einem
großen
79963

Räumungs-Verkauf
zu unterstellen. Preise teils
bis zur Hälfte des Wertes!
Niemand veräume diese
selten günstige Kaufgelegenheit.
Max Lichtenstein
Plancken, D 3, 8.

Geldverkehr

Hypotheken-Gelder
zur l. u. H. Stelle, sowie Restkaufschillinge auf diese Objekte
in Mannheim-Ludwigshafen vermittelt und platziert prompt
unter günstigen Bedingungen.
8407

Tel. 604 Suao Schwark R 7, 13
Hypotheken- und Immobilien-Bureau.

Mk. 50 000

auf l. Hypothek per 28. April
d. J. zu einem annuieren Ver
dingungen auszutheilen. 3755
Wolfsgraben 2, April 1909.
Die Berechnung
des katbol. Bürgerhospitals:
Wort.

Mk. 20 000

ganz oder geteilt auf 11. Ho
pittel anzulegen od. Rest
kaufschillinge zu übernehmen
gelucht. Offerten unter Nr.
6220 an die Exped. ds. Bl.
Socius (Mech. Tischl. etc.)
gel. u. Fabrik. techn. Appar
tament, Feuerlösch. Abnehm.
vorb. Offerten sub M. 55
Büchelheimerstraße 20, part.
Rechnung. 6933

Lehrjüngling

mit guten Schulkenntnissen
aus achtbarer Familie sofort
oder zu Oetern gelucht. 3750
Bundendruckerei C. Frenel,
Kuppelstraße 12.

Mietgesuche

Wohnung gelucht.
Jg. findert, Ehepaar lucht
4 Zimmer-Wohnung, mob.
ausgest. in St. F. Weberstr.
od. Friedr. Ring. Angebote
u. Angabe des Preises unt.
W 6223 an die Exped. ds. Bl.
Gelucht 6901

Wohnungen.

Quisenring 13
(Gardau)
Schönebehaltung. Wo man
im 2. St. 8 Zimmer, Bad
z. m., Küche, Kelle, 2 Mädch.
z. m. und sonst. reich. Möbel
per sofort zu vermieten. Näh.
Quisenring 13, 1 St. ***

Möbl Zimmer
G 7, 24 5 Tr., fein möbl.
zu verm. Preis 15 RM. 6923
T 1, 15
2. Stock, gut möbl. Sim. Tel.
zu vermieten. 4318
Haldpfortstr. 18. 1. Stock,
möbl. Sim. zu verm. 6817

10.188

Stellen finden.

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter (G. V.), Mannheim. Ausschluss-Stellenbewerbung für...

Lüchtige Damenschneider bei Johann Voth sowie 4251 Hüllschneider sofort gesucht.

Gesucht werden ein junger, zuverlässig. Mädchen aus besserer Familie...

Personal jeder Art für Herrschaften, Hotel und Restaurant...

Stellen suchen Junger Mann tüchtig. Verkäufer der Reiten, Kuchener, Zepelich u. Barb.-Ar. sucht...

Läden Laden Langstr. 5 mit 3 Zimmern, Küche, 2 Keller...

L2, 5 2 Treppen per 1. April 2 schöne Laden mit 6 grossen Schaufenstern...

Zu vermieten. B 6 22a nächst dem Park 5 Zim., Bad, Küche, Manlarde etc. auf 1. April zu verm.

C 8, 1 2. Et., 7 Zimmer, Speisecammer u. sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm.

D 1, 1 1. Et., 5 Zimmerwohnung mit elektr. Licht, Bad und Zubehör auf 1. Juli 3. zu verm.

D 3, 4 3 Zimmer, Küche, Speisecammer u. sonst. Zubehör auf 1. Juli zu verm.

E 5, 18 (Reinhardtstr.) 2. Et., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm.

E 7, 22a 3. Et., 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April 88. zu verm.



F 7, 11 1. Et., 3 Zimmer und Küche an einzeln. Person bill. zu verm. 6572

F 5, 2 2. Et., 3 große Zimmer als Bureau sofort zu verm. Näh. F 5, 1, 3. Et. 6225

F 8, 7, Siebenstr. 3 parterre, schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad, Küche u. Zubehör...

F 8, 8 (Siebenstr. 5) schöne Wohnung, 3. Et., 6 Zimmer u. Zubehör...

G 6, 17, 4 Zimmer u. Küche parterre sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6172

G 7, 26 Parterrewohnung 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort od. in 2. verm.

H 4, 1 2. Et., 2 Zimmer, Küche zu vermieten. Näh. 3. Et. 6208

H 7, 1 1. Et., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör...

H 7, 52 3. Et., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör...

G 7, 20 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör...

H 7, 33, 3. Et., 1. Zimmer, leer v. 1. Juli an. 6591

J 1, 3 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör...

K 1, 12 4. Et., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör...

K 2, 1 1. Et., 3 Zim., 2 Bäder, Küche u. Zubehör...

K 3, 15 Ring, verkehrsgünstige Wohnung, 4 Zim., elektr. Licht u. all. Zub. sof. od. spä. zu vermieten. 6385

L 2, 5 freie Lage, 4 Treppen hoch, schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 3. Stod. 6618

L 10, 6 Parier-Zimmerwohnung 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. 4. Et., 6181

L 6, 14 in neuem Hause Parier-Zimmerwohnung, 3 Zim., Küche, Bad, gr. Sonnensaal, Speisecammer und Manlarde od. als Bureau sofort od. per 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stod. 1044

L 10, 5 2. Et., 3 Zimmer u. Wohnung, 1. April zu vermieten. Näheres parterre 6768

Obere Breitestrasse H 1, 2a, 2. Et., 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Gest. u. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620 2851

M 2, 9 Schöne Wohnung, 5 3 Trepp., 1. Et. u. 2. Et., bei Schäfer, M 2, 9, 1. Et., 6194

M 2, 12, 2. Et., 5 u. 3 Zimmerwohnung in Balkon u. 1. Et., modern ausgest. f. ein bis drei Familien, f. 1. Juli 3. zu vermieten. 6450 Näh. Gerold, Rennerhofstr. 27. 6481

N 4, 8 2. Et., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 3. Et. 6208

O 5, 14 3. Et., abgeteilt. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Juli zu verm. Näh. par. recht. 6517

O 7, 12 3 Zimmer-Wohnung, zu Bureau geeignet, und Laden mit Wohnung zu vermieten. 4318 Gg. Börtlein sen. Bureau Goethestr. 4.

Gegenüber d. Wasserurm 07, 18 14. Etod, 5 Zim., 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. f. w. zu vermieten. Näheres nachm. D 4, 6 bei Dr. Weingart. 2500

P 1, 2 3 Et., kleine, elegante 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör an 11. Familie auf 1. April zu vermieten. 6003 Näh. im Schirmladen.

P 6, 20 1. Etage, allererste Lage 7 geräumige Zimmer für jedes Bureau, sowie Konfektions-, Modes- oder bergl. Geschäfte vorzüglich geeignet, zu vermieten. 6519 W. Korum, Tel. 51 u. 1335.

Q 7, 15 Ring, schöner 4. Stod., 7 Zim.-Wohnung mit allem Zub. auf 1. Juli oder früher an v. Näh. parterre. 67740

R 5, 2 vis-à-vis Kirchen-Strassen, 4 Zimmerwohnung p. 1. Mai zu verm. Näheres haben. 6261

R 3, 2 gegenüber Kirchenstr., 5 Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. 1966 Näh. haben.

S 6, 16 Ring, leerer 3. Zim., per 1. April zu verm. 6623

U 4, 21 3. Etod, 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. par. das. 6813

U 4, 10 Parier-Zimmerwohnung von 4 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör per 1. April od. später zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stod. 6040

U 4, 26 1. Et. r., schönes leerer 3. Zim., an leif. Herrn oder Fräulein zu vermieten. 6608

Ungarischstr. 33, 2. Etod., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 4244

Ungarischstr. No. 64. Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Straßenbalkon, per 1. April zu vermieten. 8406

Ungarischstr. 71, 2. Et., 3 Zim., v. m. Preis 15 Z. Näh. haben. 4254

Ungarischstr. 82. Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon zu verm. Näheres Boer, Berberstraße 32. 6188

Ungarischstr. 79, 1. Et. p. 1. g. Zim., gr. Küche, 2. Et., 3 Zim., gr. 1. Mai an v. Näh. Friedrichsplatz 12 b. Rohrer. 4118

Uphornstr. 41, 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

Breitestrasse. U 1, 19, 2. Etod, Balkonwohnung, 4 Zimmern, Speisecammer, Küche und Dachcammer per 1. Juli 88. Z. zu vermieten. 4289 Näheres U 1, 18 im Laden links.

T 7, 51 3. Et., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

Neubau Brauhofstr. Nr. 12 (Hollwägle), schöne 3 Zimmer-Wohnungen u. Manlardezimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Berg & Wettiner, Ungarischstr. 44. 65797

Collinistr. 2, 2. Zim., u. Küche u. Bureau od. Wohnung a. ruh. Leute 3. v. Näh. b. Haber, U 5, 16. 2873

Collinistr. 12, 5 Zimmer, Küche, Bad etc. p. 1. April. event. später zu vermieten. Näheres 2. Etod. 6404

Collinistr. 16 3. Etod, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisec., f. Zub. a. 1. Apr. a. v. Näh. Frau Streifus, 4. St. 2884

Collinistr. 24, 4. Et., 4 u. 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Manlarde etc. p. 1. April zu verm. 5394 Näh. U 6, 30, haben.

Neubau (Eckhaus) Obere Glienckstr. 1-11. 5 Zim. u. Küche, 2 Bäder, Manlarde, f. 1. Mai zu verm. ev. früher. Näh. Heilstr. 28 parterre, haben. 5667

Elisabethstr. 7. Schöne 4-Zimmerwohnung mit vollst. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Reppelstr. 16a par. 4040

Elisabethstr. 17, u. queren Haus, schöne 2-3 Zim. mit allem Zubeh. in d. Näh. das. od. U 5, 17, 3. Etod. 8445

Friedrichselderstr. 5, 4. Etod, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Dachcammer beh. 1. April zu vermieten. Näheres Eisenbahnstr. 26. 6500

Gabelsbergerstr. 7. Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Etod daselbst. 6427

Gontardstr. 25, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. parterre. 6579

Emil Federstr. Nr. 4 u. 4a bessere 4 u. 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. 3441 Näh. bei Hrn. Hb. Keller, A 2, 5, Telefon Nr. 349 od. Emil Federstr. 4, 2. Etod, Telefon Nr. 2676.

Jungbuschstr. 8, 1. Et., 1 Manlardezimmer u. alle and. Preise verm. Näh. Papiergeschäft. 4131

Jungbuschstr. 18, 3. Etod, 1 L. r. 2 Zim. u. v. 6632

Neubau Heinrich Langstr. 26 4. Etod, eleg. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub. (elektr. Licht) per sofort od. spä. zu verm. Näh. par. Tel. 2842, 3889

Jungbuschstr. 22, 1. Etage, 2 Zim. u. Küche (Seitenbau) v. 1. April zu verm. 6267

Jungbuschstr. 24 2. Etod, 5 Zimmer, Badezimmer samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 6304

Kirchstr. 20, 3. Et., 3 Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten. 6356 Näh. Hinterhaus parterre.

Käfertalerstr. 89 Neubau, 3 u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Manlarde per 1. od. später zu verm. 5204 Näh. Ungarischstr. 64.

L 2, 3 2. Et., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

L 2, 3 2. Et., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

L 2, 3 2. Et., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

L 2, 3 2. Et., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

L 2, 3 2. Et., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Größe 2. Et. 4141

Brautpaare

sowie alle Interessenten sollten nicht versäumen, die ständige Ausstellung unserer so schnell bekannt gewordenen, modernen

Wohnungs-Einrichtungen

zu besichtigen. Unbeschränkte Auswahl Billigste Fabrikpreise. Langjährige Garantie.

REIS & MENDLE

Telephon 1036 U 1, 5 Mannheim 6421

Ruppertsstr. 3 4. Etod, elegante 5 Zimmern-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör auf 1. Juli preiswert zu verm. 6511 Näh. par. ev. im Court.

Ruppertsstr. 13 3. Etod, herrschaftliche 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör per Juni-Juli u. v. Näh. par. 2367

Ruppertsstr. 78 3 Zimmer, Küche und Kammer per 1. April zu vermieten. 6160

Ruppertsstr. 12 1. Et., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4052 Näh. Rechenstr. 19, par. 2.

Sachsen-Siedlerstr. 63 3. Etod, elegant ausgestattete Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisec., 2 Bädern, 2 Kammern, reichl. Zub. sof. zu vermieten. Preis 800 Mk. Näheres 1. Etod und Rechenstr. 44, Tel. 2881. 3367

Sachsen-Siedlerstr. 66 3 Zimmer-Wohnung im 4. Etod auf 1. Mai zu verm. 6245

Schwägerstr. 98 1. u. 2. Etage, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, sehr gut geeignet für Habitarat, event. auch als Bureau, sof. oder später zu vermieten. Näheres 3. Etod. 4122

Schwägerstr. 150, 1. u. 2. Etage, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, sehr gut geeignet für Habitarat, event. auch als Bureau, sof. oder später zu vermieten. Näheres 3. Etod. 4122

Schausenstr. 8 parterre, 4 bis 5 Zimmer als Bureau per 1. Juli zu verm. Zu erfragen bei: 6183

Schausenstr. 32, 2. Etod, 2 Zimmerwohnung sof. zu vermieten. 6721

Schausenstr. 28, 3. Etod, 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 1783

Schausenstr. 41, 3. Etod, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. preisw. zu verm. Näh. 2. Et. r. 6229

Schausenstr. 60, 2. Etod, 4 Zimmer, Badezimmer bis 1. April zu verm. Näh. 3. Et. r. 6257

Schausenstr. 17 4. Etod, 4 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres par. 6735

Schausenstr. Nr. 24. 5 Zimmerwohnung mit Bad und Manlarde im 1. April zu verm. Näh. ev. im Court. 2277

Schausenstr. 30, vis-à-vis der Johannisstr., 3 Zimmerwohnung mit Zubehör (elektr. Licht, moderner Salon-einrichtung) weggz. bald, v. sofort od. später preiswert zu verm. Best. von nachm. 3 Uhr ab. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 3988

Rosengartenstr. 16 2. Et., 3 Zimmer u. Küche u. gr. Veranda, Erker, Bad u. all. sonst. Zubeh. auf 1. Juli ev. auch früher beziehl. Todesfall wegen zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 3152 Näh. parterre daselbst.

Rheinwillenstr. 9. 3. Etod, 3 Zimmerwohnung, schön angeleg., m. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. Etod r. 133

Reimershofstr. 13 Parier-Zimmerwohnung, 5 schöne Zimmer, Badezimmer, Küche, Abkammer nebst Speisecammer u. Keller per 1. April zu vermieten. 1025 Näheres L 14, 14, 4. Etod.

Reimershofstr. 18 1. u. 2. Juli 1909, eine Etage hoch, feine Wohnung von 6 ev. 7 Zimmern u. reichl. Zubeh. zu vermieten. 6749

Reimershofstr. 18 1. u. 2. Juli 1909, eine Etage hoch, feine Wohnung von 6 ev. 7 Zimmern u. reichl. Zubeh. zu vermieten. 6749

Reimershofstr. 22 Schöne 6 Zimmerwohnung, mit drei Balkon u. Rhein u. Schlossgarten mit allem Zubeh. sofort oder später in 1100 Mk. zu vermieten 3965 Näheres parterre.

Reimershofstr. 22 Schöne 6 Zimmerwohnung, mit drei Balkon u. Rhein u. Schlossgarten mit allem Zubeh. sofort oder später in 1100 Mk. zu vermieten 3965 Näheres parterre.

Reimershofstr. 18, 1. Et. Eleg. 5 Zimmerwohnung u. vollst. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. parterre. 6750

Reimershofstr. 22 Schöne 6 Zimmerwohnung, mit drei Balkon u. Rhein u. Schlossgarten mit allem Zubeh. sofort oder später in 1100 Mk. zu vermieten 3965 Näheres parterre.

Reimershofstr. 22 Schöne 6 Zimmerwohnung, mit drei Balkon u. Rhein u. Schlossgarten mit allem Zubeh. sofort oder später in 1100 Mk. zu vermieten 3965 Näheres parterre.

Reimershofstr. 22 Schöne 6 Zimmerwohnung, mit drei Balkon u. Rhein u. Schlossgarten mit allem Zubeh. sofort oder später in 1100 Mk. zu vermieten 3965 Näheres parterre.

Reimershofstr. 22 Schöne 6 Zimmerwohnung, mit drei Balkon u. Rhein u. Schlossgarten mit allem Zubeh. sofort oder später in 1100 Mk. zu vermieten 3965 Näheres parterre.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 4. April 1909.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Akten (3 Akte). Nach einer in den Erzählungen...

Personen: Friedrich Engel, Kapitän (Pfleger) im Kloster St. Othmar... Karl Mary, Hofkleiner...

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Mittel-Preise.

Neues Theater im Hofgarten. Sonntag, den 4. April 1909. Rosenmontag

Offiziersoperette in 5 Akten von Otto Erich Hartleben. Regisseur: Emil Reiter.

Personen: Gertrude Reimann, Der rangälteste Hauptmann... Karl Loberg, Paul Zisch...

Kasseneröffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Im Groß. Hoftheater. Montag, 5. April 1909. 42. Vorstellung im Abonn. Die Nibelungen

Neues Operetten-Theater MANNHEIM

Sonntag, den 4. April, nachmittags 3 1/2 Uhr. Ermässigte Preise.

Gastspiel Mimi Kersebaum u. Fritz Günzel. „Marianne“ Ein Weib aus dem Volke

Haararbeiten. Zöpfe, Teile, Stirnrisuren, Locken etc. fertig prompt und billigst. Salon de Coiffure

Alle Neuheiten in Herren- und Knaben-Bekleidung. Wilhelm Bergdollt vormals M. Trautmann. H 1,5 Breitestr. H 1,5 Breitestr.

Der „Rotti-Würfel“ 5 Pfg. Der Rotti-Würfel ist eine konzentrierte Fleischbrühe in Würfelform. Houssedy & Schwarz, Rotti-Boillon-Gesellschaft m. b. H., München.

Giovanni Giovannini Zentral-Südfrüchte- und Gemüse-Haus. Ein Waggon feinste Messina-Orangen. beste dünnchalige Ware per Stück 2 und 3 Pfennig.

Tanz-Institut Viktor Geisler. Montag, 29. März, beginnen im Gesellschaftshaus, Mittelstr. 41 und Dienstag, 6. April, in der Bäckerei, S. 6, 40, meine Frühjahrs-Tanzkurse.

Lefo & Langenbach Bankgeschäft. Tel. 884 Mannheim F 1, 11. An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie Aufbewahrung und Verwaltung derselben.

Keine Haare mehr! GANIBAL'S WUNDERBARES Enthaarungswasser. basistigt in zwei Minuten nach einmaligem Gebrauch...

Unterricht. Ecole française P 3, 4 Kurs für Konversation-Literatur und kaufm. Correspondenz.

Wohnungen. Friedrichsring, U 6, 15, 3 Zimmer, Bad u. Küche per 1. Juli zu verm.

Wohnung. 4 Zimmer und reichl. Zubehör in höchster Lage sofort verfügbar.

Mannheim „Sonne“ Lameystr. 3. Auskunftsbüro. Rosengarten Mannheim Nibelungensaal Sonntag, den 4. April 1909, abends 8 Uhr

Die Herrschaftspfeiler von Numergau. Saalbautheater Mannheim. Sonntag, den 4. April, 4 Uhr und 8 Uhr.

Jahrhundert-Feier der Komponisten Mendelssohn-Haydn-Chopin. Kapelle des Badisch. Leibgrenadier-Regiments unter Benutzung der grossen Orgel.

Friedrichs-Park. Sonntag, den 4. April, nachm. 5-6 Uhr Militär-Konzert der Grenadier-Kapelle

Zahn-Atelier Karola Rubin P. I. 6 neben dem Uhrengeschäft P. I. 6 des Herrn LOTTERHOS

12 Visitbilder

1.80

12 Cabinetbilder

4.80

12 Visites für Kinder 2.50

1000 Mark

zahlen wir demjenigen, der nachweisen kann, dass wir zur Herstellung der Bilder nicht die besten Materialien verarbeiten.

Ein grosses

Bild 30 cm breit 36 cm hoch mit Karton

geschenkt

von der eigenen Aufnahme erhält bis auf weiteres Jeder, der sich bei uns, einerlei in welcher Preislage, photographieren lässt.

Sonntags, Chorfesttag sowie den 2. Osterfeiertag den ganzen Tag geöffnet.

Mattbilder und Vergrößerungen konkurrenzlos billig. Gehr. Strauss

Photogr. Unternehmen I. Ranges mit billigen Preisen U 1 Nr. 6, Breitstrasse, nahe der Neckarbrücke.

Hugo Schön, Kunsthandlung

Kunststrasse 0 2, 9 Kunststrasse

hält das grösste Lager in besseren Kunstblättern, gerahmt und ungerahmt. Bemerkenswerte Neuerscheinungen stets am Lager

Besichtigung jederzeit gerne gestattet. 6651

Geschenke für alle Gelegenheiten

Oster-Eier

Emanuel Strauss

Eier-Grosshandlung

Q 1, 6 Mannheim Tel. 333.

Breitstrasse :: Gegründet 1879. 6864

ff. Süssrahm-Tafelbutter

Nur anerkannt hochfeine

Süssrahm-Tafel-Butter

empfiehlt zu billigstem Tagespreis. — Lieferung nach Bedarf. — Probe gegen Nachnahme. Gotth. Lieb, Milkereiprodukte en gros, Karlsruhe, Kapellenstr. 74, Tel. 1926.

Für Wiederverkäufer, Hotelier etc. vorteilhafteste und zuverlässigste Bezugsquelle. Täglich prompter Eilgut-, Express- und Postversand. 6854

Verlobungs-Anzeigen Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Advertisement for pest insurance featuring an image of a beetle. Text: Inhaber: Eberhardt Meyer, konzessionierter Kammerjäger Mannheim, Collinstrasse 10. — Telephon 2318. Karlsruhe, Kriegerstr. 16.

Frachtbriefe Dr. G. Haas Buchdruckerei.

Advertisement for 'Sparsame Frauen' featuring an image of a woman and text: stricken nur Sternwolle. Drangestern, Blauestern, Rotstern, Violettstern, Grünstern, Braunstern.

Advertisement for Hermann Westheimer featuring an image of a cake. Text: Für Pesach empfehle meine anerkannt besten Backwaren 1949. Torten, Biscuits, Zwieback, Confeit und Pralines verschiedener Art.

Bürgeranuschussung in Heidelberg.

Stadtverordneter Rechtsanwalt Dr. Kaufmann äußerte seine Meinung darüber, daß Heidelberg endlich einen Stadtschulrat besitze, der ohne Nebenämter seine schätzbare Arbeitskraft diesem Beruf ausschließlic

erörrerte Krüppelheim abermals eingehend zur Sprache. Diese von Prof. Sulpins in Heidelberg am Eingang der Bergheimerstrasse untergebrachte Anstalt hat, bei aller Anerkennung ihres edlen Zweckes, wegen des Anblickes ihrer unglücklichen Inassen und wegen der weithin sichtbaren Aufschrift 'Krüppelheim' den Einspruch vieler Nachbarn und Passanten hervorgerufen. Der Interpellant richtet an den Oberbürgermeister die Frage, ob eine Umstellung der bezeichneten Mängel seitens der Stadtverwaltung in Aussicht genommen sei.

Am 6 Uhr wurde die Beratung mit Rücksicht auf die heutige 70-jährige Stiftungsfeier des 'Lieberkrames' abgebrochen und auf Donnerstag nachmittags 3 Uhr vertagt.

landt, daß zwar rechtlich die Gebammenunterstützung nicht den Begriff Armenunterstützung fällt, daß aber faktisch eine Gebammenunterstützung in Heidelberg nicht den Wert der politischen Measse zur Folge gehabt habe und nach der Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters, daß das Reichsgesetz vom 16. März d. J. gleichfalls solche unemgelübte Krankenpflege nicht als Armenunterstützung ansieht, wird der Antrag zurückgezogen. Des weitern wird von sozialistischer Seite die Forderung gestellt, daß bei der Verrichtung häuslicher Arbeiten solche Unternehmungen ausgeschlossen wären, die im Bezug auf Arbeitszeit, Arbeitslohn und Gewährung von Koalitionsfreiheit billige Ansprüche nicht erfüllen; überhaupt sei eine Neuregelung des Subsistenzlohnens dringend geboten.

Dem Posten der hiesigen Arbeitsnachweisanstalt entfällt über die von sozialdemokratischer Seite gestellte Frage nach dem Verhalten des Arbeitsnachweises bei Arbeitslosen eine längere und lebhaftere Diskussion, die sich im wesentlichen um das Reuekalkulationsproblem dreht und die mit der von Bürgermeister Dr. Wask gegebenen Zusicherung einer abermaligen sorgfältigen Prüfung der vorhandenen Materie ihren Höhepunkt findet. Am von

Stadtverordneter Hoffmann bringt das bei der General- und Spezialbesitzungen über mehrfache in dieser Kontroverse

Möbel auf Kredit in 5 Etagen.

Bei einer Anzahlung von

50 Mk.

- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertiko
- 1 Spiegel
- 1 Bettstellen
- 2 eleganten Bettstellen
- 2 Matratzen, 2 Kissen
- 1 Muschelschale oder Pilschidwan
- 4 Stühle mit hoher Lehne
- 1 Bauernstuhl, 1 Küchenstuhl
- 1 Küchenschrank
- 1 Kleiderstuhl

Bei einer Anzahlung von

30 Mk.

- 1 Trümmen, Spind und Vertiko
- 1 kompl. Paradebett
- 1 Salonsofa
- 6 elegante Stühle
- 2 Säulen
- 2 Bilder
- 1 Teppich
- 1 Waschtisch
- 1 Küchenschrank
- 1 Kachelofen, 2 Küchenschiffe
- 1 Bettvorleger, 2 Fenster Gardinen
- 1 Gardinenstange
- 1 Kissen

Bei einer Anzahlung von

20 Mk.

- 1 Kleiderschrank
- 2 Bettstellen
- 2 Matratzen
- 2 Kissen
- 4 Stühle
- 1 Sofatisch
- 1 Spiegel
- 1 Spiegelapparat
- 1 Tisch
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchenschiff
- 2 Küchenschiffe

Bei einer Anzahlung von

26 Mk.

- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertiko
- 1 Spiegel
- 2 Bettstellen
- 4 Stühle
- 2 Säulen
- 1 Teppich
- 2 Stühle
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchenschiff
- 2 Bilder, Gardinen, Säul.
- 1 Waschtisch

6 Mk.

- 1 Kleiderschrank
- 2 Stühle
- 1 Tisch, 1 Spiegel
- 1 Kissen
- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchenschiff
- 1 Küchenschiff
- 1 Anrichte

Mk. Anzahlung.

16 Mk.

- 1 Tisch
- 4 Stühle
- 1 Vertiko
- 1 Spiegel
- 1 Kleiderschrank
- 2 Bettstellen
- 1 Waschtisch
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchenschiff
- 2 Küchenschiffe
- 1 Gardine
- 1 Teppich
- 1 Läufer etc.

Mk. Anzahlung.

N. Fuchs

D 5, 7 Mannheim D 5, 7

Riesenslager in 5 Etagen.

Answärtige Käufer erhalten

1) Meilen im Umkreis

Fahrt-Vergütung

3. Klasse hin und zurück.

Lieferung innerhalb Deutschlands franko!

Eig. Tischlerei!
Eigene Polsterei!
Eig. Dekorateurs

Schöne Büste



Speziell Damen
erhältlich in jedem Alter in 1 Monat wieder ohne Anstrenge durch
wunderbare
Dr. Dreyer's
Büsten-Creme

Einzig Mittel für Frauen, nach d. Gebrauch ihrer Brust u. vergrössert u. einen reinen, weissen, weichen, elastischen, angenehmen Geruch hervorbringt, welches für von überaus reicher u. wertvoller Wirkung nur durch einfache Anwendung, Abend u. Nacht, Anwendung. Preis per 8 Mk. 20. - Post u. Nachn. 4. S. H. Sauer, Chemiker, Leipzig I. 8482



Ein Buch zum Totlachen

Neuere Satire, selt., humorvoll, witzig, schwarz, satirisch, Comedien, Originalität, lustige Kreise! Preis nur 1 Mk. in Briefmarken, Berlin-Potsdam 275

Torrabe's (Ost. gesch.) Heilseife

Stück 50 Pfg.

Bestes Mittel gegen alle Hautkrankheiten, alle Ausschläge, Hauterkrankungen u. alle Hautleiden, besonders bei Kindern, schließt vor ansteckenden Krankheiten und Wunden. Abgabe und Depots in der nächsten Sauer's-Niederlage.

Revermann & Reinhardt,
Königsplatz 1, W.
1643 IV.

Mittel und Kleider

wieder wie neu polieren, in wie auch dem besten bei billiger Berechnung. 5410
Hans Schmitt, Möbelrestaurateur
Bismarckstrasse 11.
Bei Bestellung anrufen 3049



De Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

ist das beste Waschmittel.

1/2 Pkg. 15 Pfg.

Erste Mannheimer Privat-Hochschule

Pension, Meldungen jederzeit, A 3, 6.

Wegen Umzug

Ausverkauf

sämtlicher 82475

Beleuchtungskörper

für Gas und elektr. Licht

Sanitäre Artikel.

Hohen Rabatt.

Ausführung sämtlicher einschlägigen Umzuarbeiten.

Tel. 768. **Wilh. Printz** 3. 3.

Miet Pianos

VON

6

Mark pro Monat an

Bei späterem Kauf Anrechnung der bezahlten Miete.

Stimmungen im Jahresabonnement Reparaturen besonders billig.

A. Donecker

L 1, 2.



20220 III

Wasser- u. Dampf-Heizungen

M. Eichersheimer.



Zuckertabletten

Eigen's
"Zuckertabletten"

Herzlich empfohlen, nachweisbar beste Wirkung.

Su haben in den Apotheken. 8126

Schriesheimer Apfelwein!

Der bekannter Güte verzehret an Private und Wiederverkäufer höher als sonst.

Jakob Seitz, Apfelweinkelterei, Schriesheim.

Telephon Nr. 26. Briefkasten in Dienheim.



Wanderer

5047

sind die besten und billigsten.

Steinberg & Meyer

N 3, 14. = Tel. 3237.

Unterricht.

Sprachen-Institut Mackay

Gegründet 1898 7086

D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon No. 4483

Erstklassiges, bestrenommiertes Institut zur Erlernung von Fremdsprachen.

Englisch — Französisch — Italienisch — Spanisch — auch Russisch — Holländisch — Schwedisch.

Der Unterricht wird gewissenhaft von nur tüchtigen nationalen Lehrern erteilt. — Übersetzungen schnell und diskret. — Billige Preise.

Institut u. Pens. Sigmund

Mannheim, A. L. W.

In gesünder Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Individ. Behandl. 15 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bis Herbst 1906 bestand 84 Schüler das Abi.-Examen, Primaner u. a. Examen. Tag- u. Abend-schule. Prop. u. Reiter gratis durch

64584 die Direction.

Handel-Kurse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.

Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 25.
Tel. 401-08 u. 900.

Buchführung einl. dopp. amerik. kaufm. Rechnen, Wechseln, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schenckenschriften, deutsch u. lateinisch, Handelsrecht, Massnahmenrechnen etc.

60 Maschinen.



Garant. vollkommenes Ausbild.

Zahlreiche anerkannte Anerkennungs-schreiben von III. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“

auf's Wärmste empfohlen. Unentgeltlich Stellenvermittlung

Prospekt gratis, franko Herren u. Damenkurs gratis!

6590

Heirat.

Beste Ehe vermittelt. Offert. nur. Rs. 6000 an die Eheg. 89. 97.



Wandern und Reisen

Wochen-Beilage zum

„General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Samstag, 3. April 1909.

Aus den Ferientagen!

Wohin es mich im vorigen Jahre zog? Ich war darüber im Unklaren — bis ich eines schönen Tages Mitte August den Entschluß faßte, wieder dem Bodensee — meinem alten Bekannten — zuzusteuern. Der Rucksack war gut gepackt (alles Mögliche wurde hineingestopft); sogar ein Kiste Zigarren fand Aufnahme. Vorbei ging die Fahrt an den bekannten Städtchen und Dörfern des nördlichen und mittleren Schwarzwaldes, durchs Ringstal und hinauf nach Triberg; stets abwechslungsreiche Bilder. Bald ist der höchste Punkt durch die Bahn erreicht — Sommerau und St. Georgen; jetzt geht die Fahrt schon langsam abwärts. Überall lebhafter Reiseverkehr. Grau Sonne war auch sehr gnädig und meinte es gut, so daß man im Zuge auf den einzelnen Stationen ein beständiges Aus- und Einsteigen beobachten konnte. Donauwechinger! Ob man was von dem schrecklichen Brande noch sieht, fragte ein Mitreisender. Es soll noch tüchtig rauchen, hieß es. Tatsächlich waren noch die Trümmer sichtbar, wenn auch nur teilweise. Allgemeine Teilnahme herrschte, niemand konnte sich des Eindrucks erwehren, den ein solches Unglück herbeibringt. Ein kurzer Aufenthalt und weiter ging die Fahrt. Bald fuhr der Zug in Singen ein; hier hieß es für mich aussteigen, denn mein alter Freund Paul erwartete mich am Bahnhof. Vergnügt schüttelten wir uns die Hände; wiederum war ein Jahr verstrichen seit unserem letzten Beisammensein. Und auch der „Hohentwiel“ hatte es mir angetan, dieser Bekannte seit vielen Jahren. Doch ist ihn schon an anderen Morgen besichtigt, verhandelt sich von selbst. Ewig jung, möchte man andächtig dieser maltsie Kerl mit seinen Trümmern, reich an Geschichte, davon legt die angebrachte Gebäckstafel Zeugnis ab.

Jeder Tag muß genau eingeteilt und ausgenutzt werden, das war meine Parole und so tummelte ich überall in der Umgegend herum, besuchte den Rheinfall, ein Abteiger nach Winterthur, Kahnfahrten auf dem Radolfzeller See und Spaziergänge in Singen umgeben brachten frohe Stunden.

Das Wetter ließ sich gut an, heiß war es manchmal! Und dann ging es nach Konstanz, der Fremdenstadt mit ihrem internationalen Verkehr. Vergnügte Menschen gab es zu sehen, Touristen mit und ohne „Edelweiß“ (ein tüchtiger Tourist muß sich so was leisten können), auch brollige Figuren; eine gemütliche „München“, „Touristin“ von ziemlichem Umfang in mächtigen Schuhplattlerstiefeln fiel mir besonders auf; der Gemahl natürlich in Alpentracht immer gedulbig hinter „ihr“ trübend. Beim Frühstück sah ich, wie das Paar frühstückte (Bratwürste, dazu jedes ein Maß Bier!) Um diese Zeit trank unser erst sein Schälchen Kaffee. Beim Weisen lernt man auch in sonstiger Beziehung andere Mitmenschen kennen. Rund um den lieblichen Bodensee — teils per Bahn teils zu Schiff — ging dann die Reise. Es gab vieles zu sehen; das alte Lindau mit seinem Löwen am Hafeneingang, die Stadt selbst interessant schon wegen der Häuser aus früheren Jahrhunderten. Trotz eines eulden Blatthegens stiefelte ich in der Stadt herum — bin doch nicht wegen dem bayerischen Bier allein hier, dachte ich. Brennen aussteigen! Die Sache fing schlecht an, denn kaum an Land, allgemeines Klächeln in die Hotels wegen — wegen, der reinste Wolfenbruch. Der Pfänder verberg sein geschütztes Haupt im Nebel, von Aussicht keine Spur. Tief betrübt trat ich meinen Tiroler Noten und ließ für das nötige Kleingeld aus der „lustigen Witwe“ ein Stück herunterklimperm.

Am anderen Vormittag war ich schon in Friedrichshafen: Überall Leben und Treiben. Erster Gang selbstverständlich zum Hotel „Deutsches Haus“, Jepselins Wohnung. Der Ort war nicht da; shade, da ich ihn gern einmal in der Nähe gesehen hätte — bei seiner Dauerfahrt acht Tage vorher schwachte er ja „über unseren Dampfern“ in Mannheim. Die Ballonhallen in Wangen sah ich ganz in der Nähe; Friedrichshafen ist übrigens ein nettes Städtchen. Die Aussicht auf den See mit dem Schweizer Alpen — Säntis und Altman — war herrlich. Dazu wehte eine frische Brise, es war eine löbliche Luft zum Atmen.

Bald zog mich auch hier fort. Ueberlingen galt der nächste Besuch. Ein hübsches Städtchen ist Ueberlingen, hat großartige Parkanlagen mit Pflanzen fast nur aus dem jählichen Klima, man merkt aber auch überall die sorgende Hand des Gärtners. Ein Spaziergang in und um die Stadt wird jeden befriedigen.

So vergingen die Tage meines Urlaubs nur zu schnell; Freund Paul wollte Vergleichen, z. B. Säntis oder Saclaplana und ich jagte natürlich zu, schon wegen der Abwechslung. Also fußen wir eines schönen Abends im Zuge nach St. Gallen und von da mit einer richtigen Exzelexpressbahn — Jahrabnahme — über Teufen, Gais nach Appenzel und noch hat in der Nacht mit Stellwagen ins Gasthaus zum „Gemäl“ nach Weisbad. Ankunft um 10 Uhr. Raum waren wir im Bett, trotz Paul noch wieder heraus — es mochte 2 Uhr gewesen sein — und erklarte, daß es Zeit sei. Ich war aber zu müde, und legte mich aufs andere Ohr; mein Freund verschwand alsbald im Dunkel der Nacht, den Säntis zu erklimmen. So mußte ich gegen 3 Uhr — allerdings durch Schlaf geträufelt — alleine wandern. Erst ein Stück Sandtrabe, dann fast aufsteigend; als die Sonne ihre ersten Strahlen sandte, besand ich mich schon ziemlich hoch; kergengerebe ragten die Felsen in die Luft; ein feines Rot spiegelte sich

an den Felswänden. Ich konnte mich an dem wunderbaren Schauspiel nicht satt sehen; das „Bildlirchl“ liebte wie ein Vogelneft an den riesigen Felsfaden. Ich war allein — kein menschliches Wesen zu sehen, ein eigentümliches Gefühl überkam mich, inmitten dieser Größe der Natur — man ist doch recht winzig auf der großen Gotteswelt! Bald stieg ich immer höher, etwa 2 Stunden beständig auf einem schmalen Pfädchen gehend, rechts eine Tiefe von einigen Hundert Metern, über sich links steile hohe Felsentände; fast überkam mich ein Schwindelgefühl, ich mußte mich setzen, vielleicht war auch der Hunger etwas schuld daran. In St. Gallen Schokolade und Tee brachten wieder Ruhe und Kräftigung. So zog ich dann weiter, um gegen 8 Uhr bei einer Tasse guten Kaffees im Gasthaus Megglikalp Erholung für den weiteren Aufstieg — die Hauptfache kam erst — zu suchen. Dann ging es aufwärts, erst guter Wind, schon grühte der „Altman“ herab von lustiger Höhe; Alpenröschen säumten bald den Gut, festger wird der Weg, jetzt geht über Schnee. Heiß brannte die Sonne und die Felsfäche war bald ihres Inhaltes beraubt. Da lag auch schon vor meinen Augen der „Säntis“-Gipfel. Doch erst eine mühselige Kletterei von 1/4 Stunden über Felsen brachte mich ans Ziel — es war 1/11 Uhr. Ich brauchte also ab Gemäl Gasthaus zum Gipfel 6 1/2 Stunden. Bei meinem Eintritt in die Gaststube begrüßte ich die drei anwesenden Touristen und erhielt als Echo: „Wieder einer hat sich gemeldet!“

Reichlich lohnt sich die Mühe des Aufstieges: Welche Herrlichkeit, weit und breit hohe Bergriesen, der Altman gegenüber, die „lieben Christusfanten“ neben einander, tief unten die Täler, in den höheren Lagen alles Schnee. Bis gegen 2 Uhr treib ich mich oben herum, unterhaltend, dann — wenn so ein mächtiges Nebelmeer zeitweise kam, auf dem höchsten Punkte, wo die meteorologische Station sich befindet, herum stehend. Als die Nebelmassen zu dicht wurden und für heute die Aussicht fertig war, zog ich wieder talwärts, denselben Weg benützend bis Megglikalp, von da führte ein anderer Weg, vorbei an schwindelnden Felsen zum See Alpiee, von der Ferne grühte der Säntis herab. Am Abend schlief ich schon wieder im „Gemäl“, hier hinterließ Paul Nachricht, daß er den Säntis auf einem anderen Weg — über „Bildlirchl“ teilweise erklimmen und inzwischen wieder zurück über Appenzel heimwärts gefahren sei. Ich aber ruhete nach aus, fuhr am nächsten Tag durch Appenzeller Land, besuchte St. Gallen, Horbach und kehrte frohgemut und gestärkt an die Arbeit zurück. Schön ist in der weiten Welt. Frisch auf!

Arthur Seher.

Jahresbericht des Badischen Schwarzwaldvereins für das Jahr 1908.

Das abgelaufene Geschäftsjahr, das 45. seit Gründung des Vereins, hat einen im allgemeinen günstigen Verlauf genommen. Der Mitgliederstand betrug in 71 Sektionen 11248 (+35). Die Tätigkeit des Hauptvorstandes war auch im verstrichenen Jahre eine umfangreiche. Das von den Herren Stadtbaumeister H. Thoma und Architekt Fr. Flich in Freiburg auf Grund der drei preisgekrönten Entwürfe ausgearbeitete Faldbergs-Turmprojekt kann erst dann zum endgültigen Abschluß gelangen, wenn es in Einklang mit den verfügbaren Mitteln gebracht ist. Die eingeleiteten Sammlungen ergaben 55 782,77 Ml. Nachdem die Sektionen Ulm, Baden, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim den Plan gefaßt hatten, auf der Hornis-Arbinde einen Aussichtsturm zu erbauen, genehmigte die Hauptversammlung zu Neustadt am 21. Juni 1908 den Antrag, das Unternehmen durch jährliche Beiträge (erstmalig 1000 Mark) zu unterstützen. Es wurde nun zur Erlangung geeigneter Entwürfe ein öffentlicher Wettbewerb unter den Architekten des Schwarzwaldvereins veranstaltet, welcher dazu führte, daß das Preisgericht am 28. Dezember 1904 drei Entwürfe (Architekten S. Walder in Karlsruhe, Peter & Scherer in Karlsruhe, H. Schneider in Strass) zur Auszeichnung empfahl, gleichzeitig auch den ersten (Architekt Walder) als Grundlage für die weitere Verhandlung bezeichnete. Hierauf wurde von dem aus den beteiligten Sektionen und dem Vereinspräsidenten bestehenden Turmbaukomite beschlossen, unter den drei preisgekrönten Planfertigern eine engeren Konkurrenz zu veranstalten. Mitte November 1906 trat das Preisgericht wieder in Karlsruhe zur Entscheidung in diesem engeren Wettbewerb zusammen. Die nahezu einstimmige Wahl fiel wieder auf das Walder'sche Projekt, das nun (mit wenigen unwesentlichen Veränderungen) zur Ausführung kommen soll. Im ganzen sind bis jetzt 22 429,13 Ml. (nach Abzug der Ausgaben 21 777,78 Ml.) eingebracht. Voraussetzungsbedingung war eine Bausumme von 30 000 Ml. in Aussicht genommen. Nach allgemeiner Ueberzeugung aber dürfte der Bau auf 40 000 Ml. zu stehen kommen. Der Vorstand der Sektion Karlsruhe hat beschlossen, für die Baukosten des Hornis-Arbinden-Turmes bis zur völligen Abzahlung jährlich mindestens 1000 Mark zu leisten. Auch die Sektion Mannheim hat am 6. Juli v. J. auf dem Jahre einen regelmäßigen jährlichen Beitrag von 500 Ml. zum Bauort zugesichert, dabei aber die Bedingung gestellt, daß von den andern beteiligten Sektionen ebenfalls eine jährliche regelmäßige Zahlung auf die gleiche Dauer garantiert wird und

daß unter Annahme eines vorliegenden billigeren Bauangebotes noch im Jahre 1908 mit dem Bau begonnen wird. Wie von dem Vorstand der Sektion Ulm am 18. Januar 1909 mitgeteilt wurde, ist inzwischen die Hofstraße zum Turm mit einem Aufwand von 3684 Ml., welche zusammen von der Grundeigentümerin und dem Turmbaufond getragen wurden, fertiggestellt worden. Dagegen konnten die Verhandlungen mit der Waldbenutzungs-Gesellschaft Seebach wegen künftiger Verwendung des neuen Turmes, insbesondere wegen des etwaigen Kartenverlaufs durch den Wächter bis jetzt noch nicht zu Ende geführt werden, so daß schon aus diesem Grunde der Beginn des Baues mangels Zustimmung der Grundeigentümerin im Jahre 1908 ausgeschlossen war. Auf Antrag der Sektion Ulm ist auch der Hauptvorstand vorbehaltlich der Zustimmung des Hauptausschusses und der Hauptversammlung bereit erklärt, zur Aufbringung des Baukapitals auch während der nächsten Jahre jährlich in den Vorkurschlag eine Summe von mindestens 1000 Mark einzustellen.

Nach dem von der Hauptversammlung Säckingen gutgeheißenen Voranschlag werden die Ausgaben für die farbigen Pflanzentafeln (70-75) mit 8800 Ml. endgültig auf den Verein übernommen. Bis 31. Dezember 1908 sind auf diesem Zwecke angekommen und (auszüglich der Schenkungen mit 1800 Mark) bei der Sparkasse Freiburg hinterlegt worden 8070,65 Ml. samt Zinsen, wovon inzwischen für fertiggestellte Tafeln 1125 Ml. verausgabt worden sind. Was die fertliche Bearbeitung anlangt, so hat Herr Prof. Dr. Dittmann die Vorbereitungen bereits begonnen, so daß im kommenden Sommer das Werk energisch gefördert werden wird. Wir dürfen also in nicht zu langer Zeit dem Erscheinen unserer Schwarzwaldflora entgegensehen. Eine Hauptaufgabe der Höhenmessungskommission war im Jahr 1908 die Generalrevision des Höhenweges Pforzheim-Waldshut, welche in sehr befriedigender Weise von Herrn Georg Hachhagen in Pforzheim ausgeführt wurde. Nachdem mit dem Erscheinen des Blattes VI (Hornberg-Triberg) die Gesamtauflage des Kartenwerks beendet ist, bleibt für die kommenden Jahre nur die Aufgabe der Vorbereitung und Ausführung der neuen Auflagen.

(Schluß folgt.)

Aus den Vereinen.

* Verein zur Erwerbung von Sommerland und Beschaffung geeigneten Pensionslokalen für kaufmännische und technische Angestellte. (E. V.). (Demselben gehören an: Kaufmännischer Verein Mannheim, Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter, Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg, „Columbus“, Verein für katholische Kaufleute und Beamte, Deutscher Graben- und Fabrikbeamten-Verband, Technischer Verein Mannheim, Technische Vereinigung Ludwigsb. a. Rh., Verein der Deutschen Kaufleute, Deutscher Beamten-Verein, Bund der technisch-industriellen Beamten.) Am Dienstag abend fand im Restaurant Vergola die ordentliche Mitglieder-Versammlung dieses Vereins statt. Der Versammlung ging eine außerordentliche Mitgliederversammlung voraus, in welcher drei weitere Vereine, nämlich die beiden Zweigvereine des Deutschen Privat-Beamten-Vereins (Magdeburg, sowie der Verband reisender Kaufleute Deutschlands, aufgenommen wurden. Der durch den Vorsitzenden, Herrn Neutlinger, erstattete Tätigkeitsbericht gibt wiederum ein erfreuliches Bild der gedeihlichen Weiterentwicklung des Vereins. Die Zahl der angeschlossenen Vereine ist von 14 mit 2213 Mitglieder auf 17 Vereine mit 4500 Mitglieder gestiegen. Auch sind drei weitere unterstützende Mitglieder beigetreten, dagegen ist der Verlust eines unterstützenden Mitgliedes durch Tod zu beklagen. Durch Veröffentlichung des bekannten Aufrufes in Verbindung mit der Zusendung des im Nachschlagebuch enthaltenen Jahresberichtes an alle hiesigen Firmen konnte in der Förderung der Bestrebungen wiederum ein wesentlicher Fortschritt verzeichnet werden. Auch im vergangenen Jahre konnte einer Anzahl von Mitgliedern durch Gewährung von Zuschüssen das Auffuchen von geeigneten Erholungsorten ermöglicht werden, wobei jedoch festgesetzt werden mußte, daß die Kostenvoraussetzungen es nicht gestatteten, nicht allen eingegangenen Gesuchen entsprochen werden konnte. Es wurde daher dem dringenden Wunsch Instanz gegeben, daß die noch fernstehenden Firmen, — sowie auch Berufsorganisationen, — dem Verein beitreten mögen, umso mehr als auch noch andere, notwendige Einrichtungen bisher zurückgestellt werden mußten. — Hierauf wurde der Kassen- und der Revisionsbericht erstattet und dem Vermögenstrat einstimmig Entlohnung erteilt. Die Beitragsliste für die Vereine wurde auf der gleichen Höhe wie in Vorjahr beschlossen und gleichzeitig die Gewährung von 10 Unterstützungsanteilen beschlossen. Nachdem aus dem Kreis der Mitglieder noch eine Anzahl von dankenswerten Vorschlägen gemacht worden waren, welche den Vermögenstrat demnächst weiter beschäftigen werden, wurde die anregend verlaufene Versammlung unter den üblichen Dankesworten geschlossen.



**Empfehlenswerte
BÄDER, LUFTKURORTE,
HÔTELS UND
RESTAURANTS**

Bergstrasse

Bensheim Gasth. z. deutschen Kaiser

Besitzer: Franz Redig
hält sich den geehrten Vereinen bei Ausflügen bestens empfohlen. Grösser und kleiner Säle. Grösser Garten. Fremdenzimmer. Voranbestellung erwünscht. Telefon 367. [119]

Bensheim, Gasthaus „Heidelberger Fass“

am Marktpl., 5 Min. v. Bahnhof. Altrenom. Hans. Reine Weine. Prima Bier. Gute Küche. Mäss. Preise. Bes.: Helar. Naassen. [130]

Bensheim, Gasthof zur Germania

Bahnhofstr. 16. Altrenom. gut bürgerl. Haus. Zimmer v. M. 1.— an. Nebenzim. f. Fam. Gr. schatt. Garten. Bes.: Ludw. Schindler. [125]

Schönberg bei Bensheim Gasth. zur frischen Quelle

Anerk. bürgerl. Küche. Reine Weine. Ia Bier. Nebenzim. f. Touristen. Eigent.: Helarich Koch. [111]

Schönberg bei Bensheim Restaur. zur Sonne

am Schlossabg. Erst. Abteilquartier für Vereine u. Touristen. Saal. Garten. Verz. Pfälzer Weine. Mainzer Aktienbier. Gute Küche. mäss. Preise. Bes.: Val. Schweickert. [112]

Hotel Felsberg i. O. Höhenluftkurort

Zur Erholung vorzüglich geeignet. Wald direkt am Hause. schöne schattige Wege. Gute Verpflegung. Pension v. Mk. 4.— an. Milchkur, Bäder, Wagen, Post und Telefon im Hause. Der Besitzer: O. Hattmann. [113]

Jugenheim a. d. Bergstr. Restaurations Hotel u. Pension „zum kühlen Grund“

(Fernsprecher Nr. 6.) Anerkannt schöner Ausflugsplatz für Touristen und grössere Gesellschaften. Wegen der idyll. Lage und guten Verpflegung zum Sommeraufenthalt besonders bevorzugt. Prospekt gratis und franco. Philipp Görtsch. [21]

Jugenheim an der Bergstr. Pension Sandmühle

Herzlich gelegen. Neu einger. Pension v. Mk. 4.— an. Refer. Sr. Ehrw. Herrn Rabh. Dr. Marx, Darmstadt, beauftr. Herrn Lehrer Frank, Alsbach. Helarich Koppel. [132]

Jugenheim (Bergstrasse) Schlosshotel

neu renoviert, herrl. am Walde gel., 15 Min. v. Hbf. Jugenheim. i. Stettbacher Tal. Pension v. M. 4.— an. Restauration, verz. Küche, reine Weine. Tel. 38. Franz Braun, lang. Küchenchef. [115]

Jugenheim Gasthaus u. Pension „Kuralpe Kreuzhof“

i. Sid. v. Hbf., am Fusse des Felsbergs. Freie ruhige Lage. Fremdenzimmer. Pension. Für Gesellschaft u. Vereine schônst. Ausflugsort. Mässige Preise. Bes.: Ludwig Bormuth. [112]

Balkhausen Jugenheim Gasthaus z. Felsberg

Gesch. ruh. Lager. Wald Umgeb. Für Touristen u. Sommeraufenthalt best. zu empf. Gute Küche. Schônst. Zim. Bes.: H. Heifrich. [118]

Saison-Eröffnung 1909. Seeheim a. d. Bergstrasse Hotel und Pension „Viktoria“

direkt am Gebirge gelegen, einige Min. v. Bahnhof. Civile Preise. Vollst. Pension v. Mk. 4.— an. Der Bes.: Carl Rufnagel. [124]

Auerbach (Hessen) Gasthaus z. Eisenbahn

Schöne Fremdenzim. Garten u. Saal für Vereine. Selbstg. Weine u. Apfelwein auch in Geb. u. Flaschen a. Verz. Bes.: J. Kilgus. [110]

Auerbach „Hof Waldeck“

Schônste Lage im Mühltal vis-à-vis d. Fürsten agr. Zimmer mit u. ohne Pension. Jos. Pätz. [117]

Hochstädten bei Auerbach, Verz. ruhige Lage am Fusse des Auerb. Schlosses, Melibocus u. Felsbergs. Gasthaus zum Felsenmeer u. d. Fursitz Gute Küche. Sch. Zim. Penn. v. 3 Mk. an Ph. Roth. [123]

Seeheim a. d. Bergstr. Geschützte Lage f. Früh- u. Spätsaison sehr zu empfehlen. Gasthaus und Pension „zum Löwen“

Altrenom. Haus. Freundl. Zimmer. schöner schatt. Garten mit anschliess. Speisesaal. Gute Verpflegung. Pension v. Mk. 4.75 an für Vereine u. Gesellschaften angen. Aufenthalt. Mittagstisch v. Mk. 1.— an. Selbstgekelte Weine. Kaffee und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Besitzer: Gg. Heidmann. [114]

Erlenbach Gasthaus zum Lamm

bei Fürth im Odwld. u. Erholungsbedürftige. Schöne spaziergänge. Mässige Preise. Guts Verpflegung. — Aufmerksame Bedienung. Besitzer: Leonhard Bitsch. [122]

Heppenheim. Bahnhofs-Hotel

vorn. Essinger, gegenüber d. Bahnhof. Gut bürgerl. Haus. Geschäfteisenden u. Touristen best. empfohlen. Schônst. schattiger Garten. Pension nach Vereinbarung. Münchener und Edinger Biere. Selbstgekelte Weine. Tel. 8. Inh. H. Knappmann von 1895—1905 Oberkellner im „Halben Mond“ [121]

Lindenfels i. O. „Darmstädter Hof“

Direkt am Walde in herrl. Aussicht. Garten u. Veranda. Schöne Zimmer. Penn. zu M. 3.50. Anfm. Bediez. Bes.: J. Trempel. [132]

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald

Hotel und Pension Anstettest renom. Haus. schône Lage, direkt am Schlosswald. Klekt. Bel. Voite Pension 4.— 5 Mk. Motor-Verbindg. Bensheim-Lindenfels. Eig.: F. H. van Leib. [128]

Hessisches Haus

Motor-Verbindg. Bensheim-Lindenfels. Eig.: F. H. van Leib. [128]

Lindenfels i. O. Gasthaus „Kühler Grund“

direkt am Walde, schöner Garten, gute Zimmer. Pensionspreis Mk. 3.50. Aufmerks. Bedienung. Bes.: P. Meister. [134]

Lindenfels i. O. Privat-Pension Peter Rauch

direkt am Fusse der Burg und des Waldes. Hübsch möblierte Zimmer u. guter Pension zu Mk. 3.50. [135]

Lichtenberg i. O. Post u. Bahnst. Grossbleberau

Restaurant u. Pension „Sommerfrische“ durch Neubau bedeutend vergrössert u. komfortabel eingerichtet. Beste bürgerl. Küche. Pensionspreis v. Mk. 3.50 an. Reine Weine. Aufmerksame Bedienung. Besitzer: Gg. Schanz. [120]

Neunkirchen i. O. Gasthaus zum Grünen Baum

Luftkurort. — Post und Bahnhst. Station Grossbleberau, Tel. Amt Reinheim Nr. 15. [126]

Lichtenberg i. O. Hotel u. Pension „Schöne Aussicht“

mit gr. Saal u. Gartenterrasse. Gute Zimmer. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Wagen zur Verfügung. Bes.: Gg. Scheidhaas. [137]

Luftkurort Nonrod i. O. Station Reinheim od. Grossbleberau

Herzlich direkt am Walde gelegen, neuerbaut und neu eingerichtet werden können, machen den Platz zu einem angenehmen Sommeraufenthaltsort. Ermüdet sein besonders die nur 3 Minuten entfernten lieblichen Täler Dambach, Kirchnanten, Erbach, Zehr dankbar ist ein Gang zur Burgruine Starfenburg, welche auf idyllischem beauntem Wege in 1/2 Stunde erreichbar ist. Städte und Dörfer zerstreut zwischen Wäldern und Büdler, ferner Ruten und Ausflugsorte überziehen dort das Auge und lassen bei einigermaßen genügender Beleuchtung die gesunde Heilwirkung, den Duft von Wald und Speer erhaschen. Vogeln, Taunus, Gaardt und Donnerberg bilden den Hintergrund und sind die herrlichen Landschaftsbilder geradezu wie aufgeschüttet. Hier oben, in der unerschöpflichen Abwechslung, fern von grossstädtischem Leben und hässlichem Treiben, in reiner unverdorberer Luft ist Keckheit, Schönheit, heiliger Frieden, die anregt, holt, heilt. Tenensfröhliche regen Sorge auszuweisen und das Herz erheitern. Das Klima der Bergstrasse ist das mildeste Deutschlands; eiles Tob, guter Wein, feine fette Mastel geben vorzüglich. Die Kreisstadt Heppenheim mit über 6000 Einwohnern ist der Sitz vieler Behörden, Anhalten, Kassen für den ganzen Kreis, und hat dieselbe Real- u. höhere Mädchen- und Landm. Winter-Asyle, Inst. u. evang. Kirche, 4 Aergie, Apotheke etc.; ferner Elektrizitätswerk, Wasserleitung aus Gebirgsquellen. Das Leben ist gefällig, der Aufenthalt leicht. Renommierteres Hotel „Palter Rind“.

Kurhaus Pension Berg (Waldeck)

Prächtige Spaziergänge u. wunderv. Rundblicken. Wasserleitung. Badeeinrichtung. Vorzügliches Verpflegung. Mässige Pensionspreise. Auf Wunsch Wagen. Der Besitzer: Gg. Berg. [129]

Reichenbach Gasthaus z. Traube

1 St. v. Stat. Bensheim. [140]

Zell bei Bensheim Gasthaus zur Mühle

30 Min. v. Bahnhof in herrl. Lage, nahe d. Buchenwaldes, 9 Min. zum Hemsberger Bismarckturm; automobilisch, standh. Spazier. Grosser Garten, gr. SSl. Fremdenzimmer. Eig. elektr. Lichtanlage. Restauration, Kaffee, täglich frisch. Kuchen (Spezi. Käsekuchen). Besitzer: Gg. Vetter. Telefon 164. [141]

Badischer Schwarzwald

Ettlingen Luftkurhotel Wilhelmshöhe

bei Karlsruhe. Von Mannheim bequem in 1 1/2 Std. erreichbar. Alle halbe Stunde Fahrgelegenheit mit der elektrischen Bahn von und nach Karlsruhe am Fusse des Schwarzwaldes. Mitten im Walde gelegen. Herrl. Fernsicht. Grösse, glasbed. Veranda. Elegante Gesellschaftslokalitäten. — Schöne Fremdenzimmer. Pension von 4 Mk. an. — Restauration zu jeder Tageszeit. A. Schneider. Telefon 57. [21]

Ettlingen Gasthof zum Ritter“ i. d. Nähe d. Bahnh. Eig.: F. Haefele, Tel. 77. [22]

Reichenbach Luftkurort bei Ettlingen im Albth. Bahnhst. Post. Telefon im Ha. [23]

Reichenbach Gasthof und Pension „Zur Krone“

Gutes bürgerliches Haus mit Dependenz. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. A. Mail, Besitzer. [24]

Baden-Baden Hotel Stadt Baden

Rechts a. Hbf. Das ganze Jahr geöffnet. Modernes Cafe-Restaurant mit erstklassigen Bieren. Dinere v. 11.— 2 Uhr. Frühstück u. Abendkarten. 60 Fremdenzimmer von Mk. 2.— an. Inhaber Carl Lang. [25]

Hotel Bock Baden-Baden

Gut empfohlenes bürgerl. Haus. 8. Neuer Bes. Rich. Baumann. [26]

Baden-Baden Hotel und Pension z. „Fortuna“

Café-Restaurant in nächster Nähe der Bäder. Pensionspreis von 3.— Mk. an. H. Steinle jr., Küchenchef. [27]

Baden-Baden Luftkurhotel „Früh“

in schönster, erhöhter Lage, umgeben mit herrlichen Waldungen. Vorzüg. lichen Familien-Hotel, grosser Garten und jeder Komfort der Neuzeit. — Mässige Preise. Telefon 163. Bes.: Adolf Früh. [28]

Baden-Baden Gasthof u. „Goldenes Fass“

Gutes bürgerliches Haus. Reine badische Weine. — Kegelbahn. Bes.: Martin Rammling. [29]

Baden Baden Hotel u. Pension „z. Löwen“

Gegenüber den Grosseherzogl. Bäderanstalten sowie in nächster Nähe der neuen Anlagen. Altrenommiertes Haus, vorzügliche Küche, reine selbstg. Weine, hier gute Verpflegung. Bes. Frau Müller, lang. Küchenchef. [30]

BADEN-BADEN [10]

„Holland-Hotel“

Wohnungen u. einz. Zimmer mit Privatbad u. Toilette. Grosser Park. Auto-Garage. [31]

Baden-Baden Luftkurhotel Zum Korbmattfelsenhof

Das ganze Jahr geöffnet. 20 Minuten vom Konversationshaus. Geschützte Lage, direkt im Walde. Telefon 128. Elektr. Licht. 50 Zimmer mit 80 Betten. [12] Jas.: F. J. Fröhlich.

Baden-Baden Pension u. Café-Restaurant „Morgenröthe“

10 Min. von den Bädern; herrlich am Walde gelegen. Pension von 5.— Mk. an. A. Meyer. [7]

Kurhaus „Schirmhof“

Baden-Baden
(mit 3 Dependancen) Direkt am Walde, prächtvoll gelegen. Grösse Parkanlagen. Elektr. Licht. Equipagen. Pension. Mässige Preise. [11] Besitzer: Hermann Zabler.

Baden-Baden Hotel und Pension Lichtenthal „zum Löwen“

Küche. Auserwählte Lager selbstg. bad. Weine. Grosser schatt. Park. Einzelst. d. elektr. Strassenbahn. (5) Bes.: J. Schulmeister. [32]

Luftkurort Schwanenwasen

2 Stunden von Baden-Baden, 1 Stunde von Oberbühlertal. 700 m ü. d. M. — Hotel, Pension, Restauration. Inmitten prächtiger Tannenwald. Stützpunkt f. zahlreiche Ausflüge. Terrasse m. herrl. Fernsicht. — Billige Arrangements. Prospekte. Tel.-Nr. 84. 3 mal täglich Autovorbereitung mit Baden-Baden. Eigentümer: August Knab. [13]

Rippoldsau Gasthof u. Pension Holzwälder Höhe

am Fusse des Knies Direct am Walde in stiller, ruh. Lage, unweit des weltber. Rippoldsau Gut bürgerl. Haus. Vorzüg. Verpflegung. Rendevous für die Fremden, Touristen u. Ausflüger. Tel. 10. Bes.: David Städt. [43]

Kornberg Privat-Pension Gotl. Müller

(Bad. Schwarzwald) Hauptstrasse 340. Gute Pension zu Mk. 2.50 bis 4.— p. Tag — Schöne Zimmer. Gute Küche. Herrliche Lage Nähe des Waldes. Auskufft bereitwillig. Für Frühlings sehr geeignet. [44]

Gertelbach Kurhaus, Restaurant.

Best. empfohl. Haus. Mäss. Pensionspreise. (17) E. Trefftge, Rest. [33]

Kurhaus Schindelpeter Oberbühlertal (Bad. Schwarzwald)

in der Nähe der vielbesuchten Gertelbachfälle. Altrenom. Haus. Forellen zu jeder Tageszeit. Eleg. Fremdenzimmer. Hübscher Saal für Vereine etc. Pension von Mk. 4.— an. Reelle Bedienung. Mässige Preise. A. Schindler. Telefon 126. [19]

Ober-Bühlertal Gasthaus u. Badischer Hof

Stat. Oberl. h. Bühl 4 Min. v. Bahnhof Oberl. Der Neuzust. entspr. eingerichtet. Hübsche Fremdenzimmer. Bill. Pensionen, gr. Saal für 300 Pers., Tel. 61 A. Bühl. Eignt. Jos. Zink. [30]

Oppenau. Peter's „Hotel Post“

Erstes Haus am Platze, in schönster freier Lage m. gr. Terrasse und Garten. Eigene Equipagen. Telefon No. 6. [30]

Bad Antogast

500 Meter ü. d. M. Bahnhst. Oppenau.
Mineral-Moorbad und Luftkurort im bad. Schwarzwald.
Durch Neubau bedeutend vergrössert. Neuester Komfort. Zentralheizung in allen Räumen. In prächtvoller gesch. u. wahrsteher Gebirgslage. Rühmlichst bekannte Eisen-, Magnesia- u. Natriumquellen. Grösster Erfolg bei Magen-, Darm-, Nieren u. Leberleiden, Blutarmut, Nervosität u. Frauenkrankheiten. Ausserordentlich gute Kur für Magen-, Darm- u. Nierenkrankte Pension. — Pro-e-ktio frei durch den Badearzt Dr. Nork, sowie den Besitzer H. Huber.
 Familienhäuser neu eingerichtet.

Rippoldsau Gasthof u. Pension Holzwälder Höhe

am Fusse des Knies Direct am Walde in stiller, ruh. Lage, unweit des weltber. Rippoldsau Gut bürgerl. Haus. Vorzüg. Verpflegung. Rendevous für die Fremden, Touristen u. Ausflüger. Tel. 10. Bes.: David Städt. [43]

Kornberg Privat-Pension Gotl. Müller

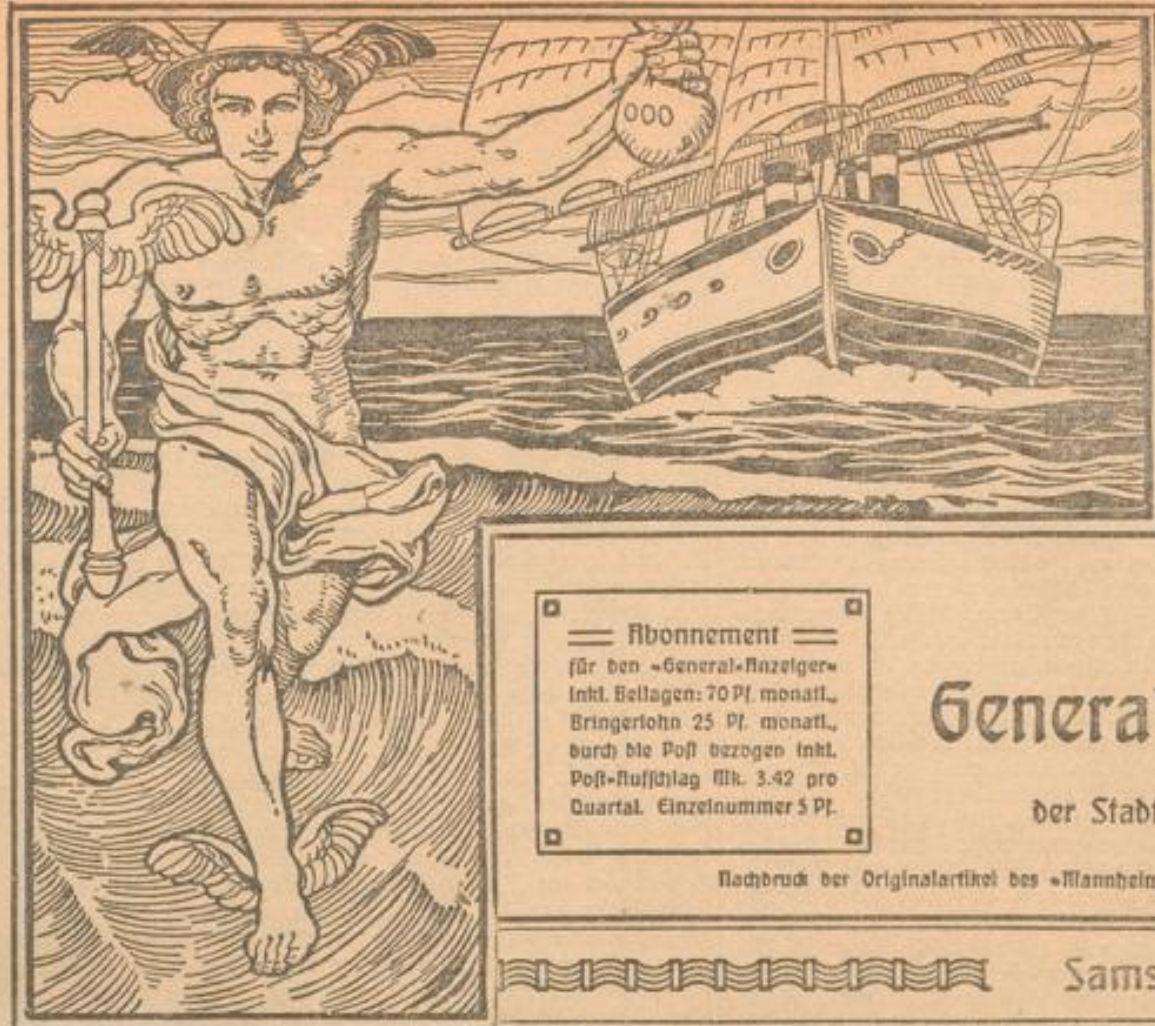
(Bad. Schwarzwald) Hauptstrasse 340. Gute Pension zu Mk. 2.50 bis 4.— p. Tag — Schöne Zimmer. Gute Küche. Herrliche Lage Nähe des Waldes. Auskufft bereitwillig. Für Frühlings sehr geeignet. [44]

Heppenheim a. d. Bergstrasse

am Fusse der altberühmten Burgruine Starfenburg gelegen (erbaut von Abt Hlrich von Lorsch 1096) ist auf Touristen und Viehhäber schönste Ausflugs- und Anglerstätt an. Viele Tausende froher Menschen wandern alljährlich nach diesem, mit Landschaftsreizen reichlich bedachten Plätz, um von hier aus schöne Ausflüge zu unternehmen. Heppenheim ist aber nicht allein ein sehr geliebter Ausflugsort, sondern auch ein beliebter, klimatischer Luftkurort. 3000 Morgen schônster Gebirgswaldungen, die mit guten Wegen, Ruhebanketen und Segeltischen versehen sind, umrahmen von 3 Seiten das Städtchen. Diese verlangen es mit guter erfrischender Gebirgsluft, was im heißen Sommer, insbesondere in Gärten fühlbar. Nächste, ein ruhiger, erfrischender, nachfolgender Schlafes, sowie starker Erholung von ausserordentlicher Wichtigkeit ist und gar nicht genug betont werden kann. Die prächtige Umgebung und die überaus lohnenden Ausflüge, die von hier aus nach den nahen, dankbarseitigen Wäldern der Odenwaldes, nach vielen prächtigen Punkten der Bergstrasse und der Rheinbene — Heimbheim, Heilbrunn, Speier, Horns, Jugenheim, Seeheim, Auerbach, Acker Forst und nach den Burgruinen Windeck, Straßemburg, Auerbach und Alsbacher Schloß, Koblenheim und Frankenstein — ohne Anstrengung durchgeföhrt werden können, machen den Platz zu einem angenehmen Sommeraufenthaltsort. Ermüdet sein besonders die nur 3 Minuten entfernten lieblichen Täler Dambach, Kirchnanten, Erbach, Zehr dankbar ist ein Gang zur Burgruine Starfenburg, welche auf idyllischem beauntem Wege in 1/2 Stunde erreichbar ist. Städte und Dörfer zerstreut zwischen Wäldern und Büdler, ferner Ruten und Ausflugsorte überziehen dort das Auge und lassen bei einigermaßen genügender Beleuchtung die gesunde Heilwirkung, den Duft von Wald und Speer erhaschen. Vogeln, Taunus, Gaardt und Donnerberg bilden den Hintergrund und sind die herrlichen Landschaftsbilder geradezu wie aufgeschüttet. Hier oben, in der unerschöpflichen Abwechslung, fern von grossstädtischem Leben und hässlichem Treiben, in reiner unverdorberer Luft ist Keckheit, Schönheit, heiliger Frieden, die anregt, holt, heilt. Tenensfröhliche regen Sorge auszuweisen und das Herz erheitern. Das Klima der Bergstrasse ist das mildeste Deutschlands; eiles Tob, guter Wein, feine fette Mastel geben vorzüglich. Die Kreisstadt Heppenheim mit über 6000 Einwohnern ist der Sitz vieler Behörden, Anhalten, Kassen für den ganzen Kreis, und hat dieselbe Real- u. höhere Mädchen- und Landm. Winter-Asyle, Inst. u. evang. Kirche, 4 Aergie, Apotheke etc.; ferner Elektrizitätswerk, Wasserleitung aus Gebirgsquellen. Das Leben ist gefällig, der Aufenthalt leicht. Renommierteres Hotel „Palter Rind“.

Kleine Kursbuch

Das so beliebte
Kleine Kursbuch
ist soeben erschienen und zum Preise von
20 Pf.
zu beziehen durch
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition 218

Erscheint jeden Samstag abend

Abonnement
für den „General-Anzeiger“
Inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.,
Bringerlohn 25 Pf. monatl.,
durch die Post bezogen inkl.
Post-Aufschlag Mk. 3.42 pro
Quartal. Einzelnummer 5 Pf.

Beilage des
General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
Die Kolonetzelle 25 Pf.
Auswärtsige Inserate 30 „
Die Reklametzelle 100 „

Telegramm-Adresse:
-Journal Mannheim-

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 3. April 1909.

Das Warenzeichenrecht der Spedition- und verwandter Betriebe und dessen Grenzen.

Von Dr. Jos. Landgraf-Wiesbaden.

Für einen erstklassigen Speditionsplatz in Südwestdeutschland wie Mannheim dürfte natürlich die in der Ueberschrift bezeichnete Rechtsfrage von besonders großem Interesse sein. Man sollte es freilich kaum glauben, daß in einer Zeit, in welcher alle diese zahlreichen kleineren und größeren wirtschaftlichen Interessenvertretungen im Reiche, aber auch die verschiedenen öffentlichen Korporationen und schließlich die kommunal- und ähnlichen Organe fortgesetzt Wünsche nach irgendwelchen neuen Gesetzen laut werden lassen, es trotzdem noch immer Reichs- und andere Gesetze gibt, welche nicht einmal wirklich ausgenutzt sind. So besteht das Reichsgesetz betr. den Schutz der Warenbezeichnungen schon seit 1894 und doch ist beispielsweise das Speditions-Gewerbe in der Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamts in Berlin noch fast unvertreten. Freilich trifft diese Beobachtung nicht bloß das ebengenannte Gewerbe, auch das gesamte Hotelwesen hat in den letzten 1 1/2 Jahrzehnten herzlich wenig vom Warenzeichenrecht Gebrauch gemacht; ja noch mehr, als der Verfasser dieser kleinen Studie vor einigen Jahren, als gerade der Internationale Hotelverein in Köln eine Veränderung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches beabsichtigte, die des Firmenschildes auf Establishmentsnamen ausstrebte, die Hoteliers öffentlich darauf aufmerksam machte, daß in der reicheren Benützung des Warenzeichenregisters wenigstens eine Art Surrogat für das Erstrebte liegen dürfte, da ja doch wohl ein so grundlegendes Gesetz wie das deutsche Handelsgesetzbuch schwerlich in absehbarer Zeit geändert werden möchte, wurde er beinahe lieblos zurückgewiesen. Ob die z. Bz. zur Beratung stehende Novelle zum Wettbewerbsgesetz vom 27. Mai 1896 nützlich sein wird, ist abzumachen; denn das kostet im Einzelnen einen Prozeß, beim Warenzeichen nur eine Anmeldung beim Patentamt. Auch beim Speditions-Gewerbe lag die bisherige Nichtbenützung des Warenzeichenrechts wohl in der Hauptsache — es müßten sonst wohl schon früher einzelne Anmelde- so ablehnend behandelt worden sein wie nachstehend gezeigt werden wird; bekannt ist darüber nichts geworden — bei den Interessenten selbst. Erstmals am 1. Oktober 1907 hat das Patentamt in der hier vorliegenden Frage eine Entscheidung getroffen, bezw. Anlaß zu treffen gefunden. Die Anmeldung des damals in Frage kommenden Speditors wurde freilich von der Anmelde-Abteilung P.A. aus sachlichen Gründen zurückgewiesen. Nämlich deshalb, weil die Anmelderin als Inhaberin eines Fracht- und Speditionsgeschäfts überhaupt keine eigenen Waren führe. Gerade diese Anschauung aber hat damals die Beschwerde-Abteilung P.A. mit vollem Rechte abgelehnt und zutreffend ausgeführt: „diese Feststellung der Anmelde-Abteilung entbehrt zureichender tatsächlicher Grundlage und werde von der Anmelderin mit Recht angegriffen. Die letztere macht geltend, daß sie die ihr zur Beförderung usw. übergebenen Güter mit Waren mannigfaltiger Art versee, um sie transportfähig zu machen. Diese Angabe, meinte damals die Beschwerde-Abteilung sei glaubhaft und entspreche den Gegebenheiten, die im Frachtverkehr vorkommen. Die Möglichkeit liege vor, daß der Spediteur oder der Transportunternehmer die Frachstücke mit Verpackungsmaterialien ausstatte, in Umhüllungen, Fässern, Kisten u. dergl. verpackt an die Empfänger abgibt und seinen Schuldnern in Rechnung stellt. Für ihn seien derartige Sachen seine Waren, die von andern Sachen zu unterscheiden, ein Interesse bestände. Wachte er von § 1 des Warenbezeichnungsgesetzes Gebrauch, so sei kein Anlaß gegeben, aus dem bezeichneten Grunde ihm diesen Weg zu verstreuen. Des weiteren hat schon damals die Beschwerde-Abteilung sehr richtig festgestellt: „Der Geschäftsbetrieb im Sinne des eben gedachten § 1 beschränke sich überdies nicht auf diejenigen Unternehmen, die sich mit der Produktion oder dem Verkauf von Waren befassen und die Waren, für die der Zeichenschutz bestimmt ist, müssen nicht im Eigentum des Geschäftstreibenden stehen, um seine Waren zu sein. Dem Agenten und dem Kommissionär, die schon in der Begründung des Gesetzes auf den Warenzeichengesetz ausdrücklich als zeichenenberechtigten genannt seien, siehe insofern derjenige gleich, der es gewerbsmäßig übernehme, Güterverkäufe durch Frachtführer für Rechnung eines andern im eigenen Namen zu besorgen oder die Beförderung von Gütern auszuführen.

Alle diese Personen dienen dem Handel und seien Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches und alle Erzeugnisse, welche aus einem auf Gewinn abzielenden Unternehmen im Betriebe des Handels in den wirtschaftlichen Verkehr gebracht werden, seien Waren im Sinne des zitierten § 1. Auch der Umstand, daß in dem betr. Stadium der Entscheidung eine Anmeldung im Sinne des § 2 des Warenzeichengesetzes (Angabe der Waren selbst, für welche Schutz verlangt wird) noch nicht vorlag, auch nicht einmal ein ordnungsmäßiger Antrag auf Eintragung in die Zeichenrolle, wurde von der Beschwerde-Abteilung nicht als Hinderungsgrund der Entscheidung in der Hauptsache betrachtet. Man konnte sich im übrigen wirklich an der so außerordentlich klaren und prinzipiell so wichtigen Entscheidung über den Umfang des Kreises der Warenbezeichnungsberechtigten von Herzen freuen. Nur ein einziges Moment schien, wie sich nachher zeigte, bedenklich und hat vielleicht Einfluß auf die spätere Rechtsprechung geübt. Das damals zur Anmeldung bestimmte Zeichen ist nämlich schließlich gar nicht zur Eintragung gekommen, aber aus Gründen, die mit dem bestehenden Zeichenrechte gar nichts zu tun haben.

Jedenfalls aber war man damals berechtigt, an der Hand der vorkommenden gegebenen prinzipiellen Feststellung der Beschwerde-Abteilung des Patentamts als höchster Instanz, wie das der Verfasser getan hat, einem größeren süddeutschen Speditur- und Lagerhausbesitzer den Rat zu geben, sich mehrere Warenzeichen patentamtlich einzutragen zu lassen. Diese Anmeldung einmal eines Wortzeichens und dann eines Bildes von Geschäfts-Initialen geschah am 18. Januar 1908 und erst vor wenigen Tagen (Ende März 1909) ist wenigstens prinzipiell die Eintragung endlich zugelassen worden; freilich in ganz verschiedener Weise. Zunächst wurde auf die erste Anmeldung nach 4 Wochen erklärt, daß die damals erbetene Eintragung für alle Waren in Klasse 42 (Gehiltsche Exp. Agentur- und Kommissions-Geschäfte) waren in diesem Sinne vorangegangen) nicht gewährt werden könne, der Anmelder sollte kein Warenverzeichnis auf nur diejenigen Waren beschränken, die als seine eigenen Waren in seinem Betriebe vorkämen. Also indirekt derselbe Standpunkt, den dieselbe Instanz vor dem 1. Okt. 1907 eingenommen hatte und welchen damals die obere Beschwerde-Abteilung so überzeugend als unberechtigter dargelegt hatte. Danach blieb meinem Klienten nichts übrig, als die sogenannten Hilfswaren seines Betriebes anzumelden, umso mehr als kurz vorher sogar ein „Wohnungsnachweisbureau“, dem noch weit mehr wie einem Speditur- „eigene“ Waren fehlten, in die Zeichenrolle eingetragen worden war.

Es war No. 102 608. Wohnungsnachweisbureau Dion u. Cie. München. Geschäftsbezeichnung: Nachweis- und Vermittlungsbureau. Waren: Papier, Pappe, Karton, Pappe, und Pappwaren, photographische und Druckerzeugnisse — speziell Prospekte, Broschüren und Bücher, Schilder, Anschlagzettel, Druckblätter.

Auf diese Beschränkung der ursprünglichen Anmeldung geschah nun etwas Eigenartiges: die eine Anmelde-Abteilung des Patentamts hat das fragliche Verzeichnis der Hilfswaren für das Initialen-Bild sofort ohne weiteres eingetragen und zwar wie folgt:

No. 105 105. Dr. J. Reitenmayer, Wiesbaden. Eintragung 4. u. 09. Geschäftsbezeichnung: Expedition, Lagerung und Verpackung, Möbeltransport und Möbelverwaltung.

Waren: Plakate und Reklamemalerei aus Eisen, aus Leinwand, aus Pappe, aus Papier, Briefbogen und Vorkarten, Rechnungsformulare, Frachtbriefe, Quere, Vorder- und Rückformulare, Geschäftsbriefe, Culturanformulare, Frachttarife, Transport- und Lagerungstafeln, Paquetetbeine, Preislisten, Lagerverzeichnisse, Prospekte und Kataloge; Geschäftswagen nämlich: Möbelwagen, Koffwagen, Güterwagen, Kolliewagen, Gabelwagen, Paquetwagen; Arbeitsgeräte, nämlich: Paddecken, Polster, Hochbetten, Pferdegewichte, mahlreibende Wagenwelle, Paddecken, Padkörbe, Transportkäse, Schroteltern, Zierbekleidungsstücke bezw. Livreen für Kutscher und Forder, Ausläufer und Kassenböden.

Die andere Abteilung des Patentamts aber beharrte auf dem Standpunkte der Anmelde-Abteilung vor 1. 10. 1907. Eine so verschiedene Entscheidung hätte ja auch ganz gut für zwei verschiedene Betriebe gleicher Art gleichzeitig ergeben können; welche Verhältnisse sollte ein solcher Fall auslösen müssen? Wenn eine und dieselbe Instanz in einer und derselben Oberverwaltungsbehörde den einen Fall bejahend, den anderen verneinend entscheidet? Hundert andere Firmen hätten auf die Eintragung des weiteren Zeichens verzichtet; warum Zeit und Geld spüren für ein Prinzip, dessen Durchföhrung vielleicht der ganzen Branche nützt, aber schwerlich Dank erwarten läßt? Meiner Anregung zufolge wurde aber die Frage weiter verfolgt. Die Anmelde-Abteilung hat nun auf die Erinnerungen der Anmelderin einen anderen Schritt getan, der auch recht interessante Folgerungen zeitigte. Es wurden

potentamtlich zwei Interessenvertretungen der Speditionsbranche zu einem Gutachten aufgefordert, ob es in den verschiedenen deutschen Möbeltransportunternehmungen von jeder üblich gewesen sei, daß der Speditur die zur Beförderung, Aufbewahrung übernommenen Güter für die Uebernahmezeit mit Verpackungsmitteln ausstatte, in Umhüllungen, Kisten usw., die er als Waren führt, verpackt, derartige Verpackungsmittel usw. den Auftraggebern oder Empfängern in Rechnung stellt und die dafür in ihr Eigentum übergehen, d. h. also sie ihnen nicht bloß teilweise zur Verfügung stellt. Die beiden Vereinigungen heißen: der internationale Möbeltransportverband (Spediturverein gegründet 1886) und die Generalstelle des deutschen Möbeltransportes in Berlin. Beide haben nun allerdings die an sie gestellte Frage schlecht und recht, aber höchst vorsichtig beantwortet. Das trotzdem, daß sie von der Anmelderin darauf aufmerksam gemacht worden waren, daß es sich hier um die große prinzipielle Frage handle, ob das gesamte Speditions-Gewerbe als warenzeichenberechtigt anerkannt werden wolle oder nicht und zugleich die fragliche Rechtsfrage wie die begleitenden tatsächlichen Verhältnisse eingehend in der betr. Jurisprudenz geschildert waren. Trotzdem fanden beide Sachverständigenorgane nach dieser Seite kein Wort; allerdings war das nach Gegenstand der Anfrage; das schließt nicht aus, daß die Betonung der Prinzipienfrage einer besonderen Ausföhrung wert gewesen wäre, um dem P. A. eine andere Entscheidung nahezu legen.

Wie nun nach dem allen nicht anders erwartet werden konnte, hat schließlich die Anmelde-Abteilung in einer Entscheidung vom 15. Dezember 1908 daselbe Warenzeichen (denn an dem Warenzeichen selbst haftete ja kein Markenwortspruch, welches sechs volle Monate früher die andere Abteilung ohne weiteres eingetragen hatte, als zur Eintragung nicht geeignete abgelehnt. Auf die Erwägungen, welche diese Entscheidung hinsichtlich, müssen wir hier natürlich einigermaßen zurückkommen. Es besteht ja leider keine Sicherheit, daß bei der nächsten Anmeldung aus der Speditionsbranche nicht daselbe Spiel weitergeht. Es ist nun freilich begreiflich und für die Wissen den auch verständlich, wenn etwa das höchste Gericht in Leipzig und die höchste Instanz des deutschen P. A. in einzelnen Fragen verschiedener Meinung sind; ebenso kann auch das Reichsgericht und der preussische Oberverwaltungsgerichtshof in einigen Sachen verschieden entscheiden; daß aber die gleichinstanzlichen Abteilungen einer und derselben Zentralbehörde verschiedener Meinung sind, und daß ferner die oberen Instanzen des Kaiserl. P. A. von der untergeordneten Instanz fortgesetzt ignoriert werden, ja daß das sogar die beiden Beschwerde-Abteilungen des P. A. (das ist von mir in einem andern Falle beobachtet worden) taten, das ist schließlich unbegreiflich und auf die Dauer unerträglich, mögen auch Vorkehrungen in den Warenzeichenprozessen vor dem P. A. helfen wie sie das Gerichtsverfassungsgesetz Paragr. 137 kennt. Und finanziell ist die Sache von Bedeutung; Handel und Industrie sind doch nicht dazu da, für derartige Unbegreiflichkeiten Zeit und Geld aufzuwenden. Ein sehr bekannter und natürlich auch viel beschäftigter Patentanwalt, dem ich mein Erstaunen über diese Instanzenverwirrung ausdrückte, meinte drastisch: man könne heute fragen, in Deutschland sei das Herausbringen von Warenzeicheneinträgen infolge der geschickten Lage so unsicher, wie in Oesterreich die Ergebnisse des dortigen gemeinnützigen Zahlenlotto!

Der Stand der Handwerker- und Gewerbevereine.

Die bekannte amtliche „Erhebung über die Wirkung des Handwerker-Gesetzes (Reichsgesetz vom 26. Juli 1897)“, deren Resultate für die Handwerker-Erhebung nicht gerade allzu ruhmvoll gewesen sind, haben eine wirkungsvolle Ergänzung erfahren durch eine jüngst erschienene Zeitschrift, die der Verband deutscher Gewerbevereine herausgegeben hat. Von dieser Erhebung sind die nicht unter den Titel 6 der Gewerbeordnung fallenden Handwerker-Vereinigungen, also die Handwerker-Vereine, Fachvereine usw. betroffen. Und zwar hat die Erhebung sich erstreckt auf 1415 Vereine mit 141 374 Mitgliedern, von denen 98 337 Handwerker waren. Nur 17 237 gehörten zugleich auch Innungen an. Die amtliche Erhebung hatte 11 311 Innungen mit 488 700 Mitgliedern gezählt. Die Erhebung hat wiederum die Erfassung bestätigt, daß die

lungen in Norddeutschland ihre größte Verbreitung haben, während Süddeutschland den eigentlichen Boden für die Tätigkeit und die Wirksamkeit der Gewerbevereine abgibt. Norddeutschland zählte nämlich 417 704 Innungsmitglieder, 5 sind 87,8 auf 10 000 Einwohner. Süddeutschland zählte 1996, also 29,9 auf 10 000 Einwohner. Die Zahl der Gewerbevereinsmitglieder in Norddeutschland betrug 51 881, Süddeutschland dagegen 59 493, das sind auf je 10 000 Einwohner 11,3 bzw. 65,2.

Wie sehr der Genossenschaftsgedanke auch im Handwerk immer mehr gepflegt und realisiert wird, geht daraus hervor. Der Verband Deutscher Gewerbevereine und Gewerbetreibenden mit dem Sitz in Darmstadt ein heiliges Buch in aufweist. Gehörten diesem Verbande im Jahre 1897 16 Vereine mit 61 507 Mitgliedern an, so zählte er im Jahre 1904 1182 Vereine mit 170 890 Mitgliedern, im Jahre 1907 1439 Vereine mit 150 192 Mitgliedern. Die Stammeinahme der Gewerbevereine belief sich auf 2 778 305 M., denen 2 648 317 Gesamtschulden gegenüberstehen. Von den Ausgaben entfallen 841 972 auf Schulden, 52 467 auf Bibliotheken und Lesesimmern, 44 485 auf Meisterkurse und belehrende Vorträge, 22 325 auf Ausstellungen.

Das Vermögen der Gewerbevereine stellt sich auf 768 480 M., von denen 2 296 945 M. allein in Grundbesitz angelegt sind. Demgemäß entfällt auf ein Gewerbevereinsmitglied ein Betrag von 33,73 M. Das Vermögen bei den Gewerbevereinen errichteten Spezialfonds und Stiftungen belief sich auf 813 621 M. Erwähnt mag noch werden, daß die Gewerbevereine 16 Genossenschaftsbanken, Verkaufshallen und 5 gemeinschaftliche Geschäftsbetriebe errichtet haben. Das ist allerdings ein minimaler Erfolg und sagt nichts darüber, wie sehr die Handwerkervereine noch lernen müssen, sich dem modernen Geist anzupassen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Ueber die Geschäftslage in der Porzellan-Industrie

herte sich in der Generalversammlung der Porzellanfabrik die Herr Direktor Poppler folgendermaßen: Zur Zeit der Abkunft unseres Geschäftsberichts sind wir wenig hoffnungsvoll stimmig gewesen. Wir hielten es für nötig, dieser Stimmung im richt. Ausdruck zu geben. Besonders unsere amerikanischen Kunden sagten damals, daß sie noch viele Ware hätten und es sei in ihrer Absicht, diese Jahr nach Deutschland zu kommen. In der Zwischenzeit hat sich das Bild wesentlich günstiger gestaltet. Ein großer Teil unserer Geschäftsfreunde ist doch geblieben und hat wieder gute Ordres gegeben. Auch die Leipziger Messe ist viel günstiger verlaufen, als wir erwartet hatten. Wir meinen heute sogar, daß wir bis Mitte des Jahres hinaus einen Betrieb im jetzigen Umfang voll aufrecht erhalten können. Je Ihnen bekannt, fabrizieren wir noch zum größten Teil Artikel, welche nicht dem amerikanischen Markte unterworfen sind. Ich in diesen sind in den letzten 14 Tagen erhebliche Ordres eingegangen. (Deutsche Export-Revue).

Rechtspflege.

Mängel an einer Lebensversicherung. — Hat der Handeltreibende oder der Lebensversicherer für einen infolge dessen entstandenen Unfall zu haften? Das große Schauspiel eines Todes durch eine Lebensversicherung und dadurch, daß der Versicherer einmal im Laufe des Tages ganz von selbst verabschiedet, er eine Person verlegt worden. Wie späterhin von einem Sachverständigen festgestellt wurde, war das Vorwissen dadurch herbeigeführt worden, daß der Betreiber des betreffenden Kaufmanns Korporation, als er die Police kaufte, die Versicherung nicht genug angezogen hätte. — Der Verlehtene stanzte gegen den Versicherungsnehmer die Schadensersatzklage an, die er insonderheit auf § 306 des Bürgerl. Gesetzb. stützte, wonach der Versicherungsnehmer für alle Schäden einzustehen hat, die durch Handeln von Geschäftsteilnehmern entstehen. Ferner verriet sich der Kläger noch auf § 306, Nr. 8 des Strafbuchd., wonach Verletzung einer Person bestraft wird, die nach einer Strafe oder Ordnung in der Haft verbleibt. Sachen, durch deren Verhältnisse nach Beschädigung von Leben oder Gesundheit der Versicherung „aufgehoben“. — Die Versicherungsbank wollte indes die Schadensersatzklage des Hauseigentümers verneinen, und nun trat der Kläger in die Angelegenheit des Reichsgerichts an. Auch dieses Gericht stützte in der Hauptsache die Urteile der Vorinstanzen. Allerdings, so heißt es in den Gründen, ist ein Schaden ein Verbrechen, nicht jedoch ist er im vorliegenden Falle im Sinne des § 306 des Bürgerl. Gesetzb. „Herbeigeführt“, noch hat er sich „verursacht“, ist ja lediglich, was er bestimmt war, in seinen Folgen zu veranlassen. — In dem vorliegenden Falle ist der Schaden durch die Versicherungsbank herbeigeführt, die Versicherungsbank hat die Schadenersatzklage nicht zur Anwendung gebracht werden. Der Schaden war ja nicht an seiner Quelle aufgekündigt, sondern durch Schrauben oder irgend sonst in der Versicherungsbank. Er entbehrte deshalb auch der gebührenden Versicherung, worunter die ersten drei Paragraphen die Verbindung der unfähigsten Sache mit dem sie tragenden Gegenstand zu verstehen ist. Der Kläger hatte fernerrhand gemacht, der Hauseigentümer sei verpflichtet gewesen, das gesamte Haus zu versichern, die Kassa des Hauseigentümers, in-sonderheit auch dieses Vorbringen nicht zu beachten. Die Police ist so vom Innern des Hauses aus zu handhaben, und der Hauseigentümer hat wieder die Pflicht, nach dem Rechte, die Versicherung zu betreten und ständig zu kontrollieren, ob dort alles in Ordnung wäre. Es war vielmehr lediglich Sache des Lebensversicherers, in dieser Beziehung Sorge zu walten zu lassen und gegebenenfalls dem Hauseigentümer von einem Mangel Mitteilung zu machen. Höchstens würde es sich fragen, ob dem letzten Hauseigentümer nicht die Pflicht gebot, zum Schutze des Hauses ein Verbot der Police statt der Klemmschraube ein Verbot besser gewähltes Sperwerk oder neben der Klemmschraube eine zweite Sicherung anzubringen.

Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

In dieser Berichtwoche verlebten die Waren- und Produktenmärkte in nicht einbreitlicher Haltung.

Auf dem Weltmarkte für Getreide war die Stimmung so fest, da die letzten lebhaftigen Weltverkäufe die Feste der Spekulation anspornen. Weiter befestigend wirkte die Aufnahme der Bestände in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, nach Bradstreet sich von vorwöchigen 63 188 000 auf 62 200 000

Vorräten verminderten. Die Aussichten auf eine friedliche Bekämpfung des österreichisch-ungarischen Konflikts, sowie die größeren dieswöchentlichen Verkäufen von Argentinien (123 000 gegen vorwöchige 74 000 Tonnen) übten nur einen vorübergehenden Druck aus, da die Verminderung der sichtbaren argentinischen Vorräte um 20 000 auf 90 000 Tonnen entgegenwirkte. Die Preise am Weltmarkte zeigen am Wochenabschlusse unserer Berichtsperiode in New York per Juli eine Steigerung von 3/4 Cts., Chicago per Juli um 1/2 ct.

In unseren sächsischen Märkten war die Stimmung ebenfalls sehr fest, doch sind im allgemeinen keine Umwälzungen irgendwelcher Bedeutung zustande gekommen, weil man in Anbetracht der hohen Preise mit Neuwerbungen zurückhält. In Leipzig wurden einige Deckungskäufe getätigt. Die dabei angelegten Preise für Bahia Mokka 80 Kz. per März-April oder April-Mai-Lieferung variierten zwischen M. 185,50—183 per T. Cif Rotterdam. Auf Rotterdam schwimmender Plataweizen wurden für südwestliche Rechnung, je nach Beschaffenheit zu M. 184 bis 188 p. Tonne umgelegt. Australische Weizen, in Belgien käuflich, erlösten M. 180—191 per Tonne. Roggen lag ebenfalls fest, doch hielt sich die Preisbewegung in engen Grenzen, weil der schleppende Roggenmehlmarkt auf die Unternehmungslust lähmend einwirkte. Norddeutsche Roggen 74-75 Kz. wiegen, der April abschließbar wurden zu M. 124—125 per Tonne, Cif Rotterdam umgelegt. Am Drauzugmarkt hat die feste Tendenz, nachdem der Bedarf nunmehr im allgemeinen vorzogen ist, eine Unterbrechung erfahren. Gegenwärtig ist die Stimmung ruhig und still. Butterpreise war in den russischen Forderungen nicht viel verändert. Das Geschäft war beschränkt und nur einige Umschlüsse in Platasorte 50-60 Kz. schwimmend zu M. 119—120, sowie russische 58-59 Kz. per März-April-Verkauf zu Markt 118,50—119 per Tonne, Cif Rotterdam, sind zu verzeichnen. Für Hefe befandete der Konsum etwas mehr Interesse; indes erschienen auch in diesem Artikel die hohen Preise das Geschäft. Platahase auf Rotterdam schwimmend 46-47 Kz. schwer war zu M. 114 Cif Rotterdam am Markt. Russische Hefe 47-48 Kz. waren zu M. 119, 48-49 Kz. zu M. 121 und 50-51 Kz. zu M. 122, alles per prompte Abladung offeriert. Wie wir in Erwartung größerer Zusätze seitens der russischen Exportanten, so konnte sich im allgemeinen die feste Grundstimmung behaupten, da die Berichte aus Argentinien ermutigend lauteten. Platamais gelb rye terms per Mai-Juni oder Juni-Juliabladung betrug M. 118 per T. Cif Rotterdam, Donaumais per April-Mai war zu M. 124 per Tonne am Markt.

Die Notierungen stellten sich an den folgenden Getreidewärkten:

Getreide	Sorte	Preis	Änderung	DM.
Weizen	New-York loco	25.30	1.4	DM.
	Chicago Juli	124 1/2	17 1/2	+3 1/2
	Chicago Juli	111 1/2	115	+3 1/2
	Chicago Juli	103 1/2	107 1/2	+3 1/2
	Chicago Juli	88 1/2	86 1/2	+2 1/2
Roggen	Wien Juli	18.92	18.92	—
	Paris Mai/Juli	Fr. 243.50	244.50	+1.00
	Berlin Juli	M. 227.50	230.50	+3.00
	Hannheim Juli/loco	247.50	250.00	+2.50
	Chicago loco	75	80 1/2	+5 1/2
Hafer	Chicago Juli	80	80	—
	Paris Mai/Juli	Fr. 171.00	171.00	—
	Berlin Juli	M. 181.75	179.75	-2.00
	Hannheim Juli/loco	183.75	183.75	—
	Chicago Juli	47 1/2	47 1/2	+ 1/2
Mais	Paris Mai/Juli	Fr. 201.00	203.50	+2.50
	Berlin Juli	M. 173.00	172.75	-0.25
	Hannheim Juli/loco	183.75	183.75	—
	New-York Juli	73 1/2	74	+ 1/2
Weizen	Chicago Juli	68 1/2	68 1/2	+ 1/2
	Hannheim Juli/loco	175.75	175.75	—

Kaffee hatte bei unbedeutenden Schwankungen wieder feste Haltung. Der Umstand, daß das Angebot in größerer Ware immer geringer wird, ist um so lässlicher, als es an posender Ware fehlt und das Zustand mit stärkerer Nachfrage hervortritt. Umfangreiche Deckungskäufe in nahen Sichten sind zu verzeichnen. Die Zufuhren belaufen sich in der letzten Woche von Rio de Janeiro auf 20 000 gegen 33 000 Sack in der Vorwoche und die in Santos auf 11 000 gegen vorwöchige 22 000 Sack. Die Vorräte in Rio de Janeiro betragen jetzt noch diese Woche auf 175 000 gegen vorwöchige 165 000 Sack und die in Santos auf 304 000 gegen 297 000 Sack in der Vorwoche. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten betragen einschließlich der schwimmenden Ladungen 3 002 000 (4 082 000) Sack. New York notiert:

Mo. No. 7 loco	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
25 März	6.90	6.90	6.85	6.80	6.65	6.50
1. April	6.95	6.95	6.80	6.65	6.55	6.10
Diff.	+ 1/2	+ 1/2	+ 1/2	+ 1/2	+ 1/2	+ 1/2

Die Zuckermärkte verkehrten in ruhiger Haltung, da infolge der Wiederaufnahme der Eisbeschlüsse die Zufuhren größer geworden sind und weil dadurch die Kaufkraft der Raffinerien nachgelassen hat. In neuer Größe kamen nur vereinzelte Aufträge zustande. Rohzuckerpreise waren billiger angeboten. Am Raffinadenmarkt hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Das Ausfuhrgeschäft ist ebenfalls bedeutend ruhiger geworden. Am Futtermarkt war das Geschäft schlappend bei unbedeutenden Preisfluktuationen. Die wöchentliche Zollvernahme wird auf 1 200 000 T. (Vertrag im Vorjahr 1 190 000 T.) geschätzt. Der sichtbare Weltvorrat stellt sich auf 2 482 015 Tonnen gegen 3 465 000 Tonnen im Vorjahr. Die Ankünfte in den 6 Hauptstädten Russlands betragen in dieser Woche 51 000 gegen 51 000 T. in der Vorwoche. Die Hamburger Vorräte wiesen einen Bestand von 469 400 H. (3 092 600) auf. Der Wochenumsatz an der Magdeburger Börse belief sich in den letzten 5 Tagen auf 107 000 gegen 812 000 Str. in der Vorwoche. Magdeburg notiert:

	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Okt./Dez.
28 März	21.00	21.10	21.20	—	21.40	19.85
2. April	20.75	20.80	20.95	21.05	21.15	19.65
Diff.	-25	-10	-25	—	-25	-20

Handelsberichte.

Börsemotoren-Bericht.

B. Frankfurt a. M., 3. April.

Im Anschluß unseres letzten Wochenberichtes, in dem wir bereits auf eine Besserung der politischen Verhältnisse hinwiesen, hat selbe sich nicht nur erfüllt, sondern ist schneller in Erfüllung gegangen, als teilweise erwartet wurde. Wie groß der Einfluß dieser wochenlang anhaltenden politischen Unruhe auf die Haltung der Börse gewesen war, läßt sich einigermaßen aus den Kursunterchieden beurteilen, die sich jetzt gegen den Stand der vergangenen Woche ergeben. Die Rote des Reichskassiers fand gute Aufnahme und auch die Börse erkennt es an. Mit umso größerer Genugthuung begrüßt man diese Wendung der Dinge, als auch England, Frankreich und Rußland ihre Zustimmung unverkennbar bekundet haben. Es war, wie nicht anders zu erwarten, ein lebhaftes Geschäft auf sämtlichen Märkten zu ver-

zeichnen. Wir haben an erster Stelle vor allem den Fondsmarkt hervor, wo besonders die in Betracht kommenden Werte sich gewaltig im Kurse erheben konnten. Serben, ungarische Goldrente, ebenso österreichische Renten und Russen lagen bei sehr lebhaftem Geschäft sehr fest. Diese Festigkeit übertrug sich außerdem unseren inländischen Papieren. Prozentige und 3/2-prozentige Reichsanleihen und preussische Consoles, sowie auch die Anleihen der Deutschen Bundesstaaten lagen fest. Wir hatten noch Gelegenheit in unserem letzten Wochenbericht auf die wesentliche Besserung hinzuweisen, welche sich kurz vor Schluß einstellte, von der tiefsten Depression schwing sich mit einem Wobe der Effektenmarkt zu einer härmlichen Aufhebung empor. Auf allen Gebieten haufte diese Tendenz ein schon seit längerer Zeit nicht mehr erwähnenswertes Wort unseres Berichtes. Kaum eine Aktie oder Rentenpapier stand abseits der allgemeinen Befestigung. Die Banken, die die schwere politische Krise, von der nicht nur Österreich-Ungarn, sondern alle Plätze Europas in den letzten Wochen betroffen war, den Kurven des heimischen Effektenmarktes geschlossen hat, werden wohl gänzlich geheilt sein. Auch das Viehschlachtleben Österreich-Ungarns, das stark gelitten hat, wird sich wieder erholen. Man darf die Kosten, die die Kriegsvorbereitungen, die Mästungen, die Erhaltung der bedeutend vermehrten Mannschäfte usw. den Finanzverwaltungen Österreichs und Ungarns bereitet haben, gewiß mit drei bis vierhundert Millionen veranschlagen. Diese Ausgaben treffen das Budget Österreichs umso härter, als es sich ja nicht mehr in jener glänzenden Verfassung befindet, deren es sich vor zwei Jahren erfreuen durfte. Die Absicht, eine durch den Zwang der Notwendigkeit bedingte Absicht, der Finanzverwaltung, der großen Steigerung der Ausgaben ein Gegengewicht in der Erhöhung der staatlichen Einnahmen zu bieten, wird nunmehr noch beträchtlich verstärkt. Das erste Mittel, dessen man sich bedienen wird, wird die Tarifierhöhung auf den Staatsbahnen sein. — Eine Maßnahme, die schon seit langem vorbereitet wird, die jedoch erst durch den Abschluß der Verstaatlichungsaktion in ihrem ganzen Umfang ausgeführt werden kann. Durch die Einlösung der Aktien der Staatseisenbahngesellschaft, der Nordwestbahn und der Südnorddeutschen Verbindungsbahn erlangt der Staat das unmittelbare Tarifhoheitsrecht über ein Eisenbahnen, dem sämtliche Eisenbahnlinien Österreichs angehören. Er ist dann in der Lage einheitliche, die Interessen der Produktion und des Handels und auch der Staatsfinanzen berücksichtigende Tarife zu erteilen. Die Tarifreformen ist vollständig ausgearbeitet und wird einer Reihe von maßgebenden Körperschaften zur Begutachtung zuweisen. Ihr finanzieller Effekt wird mit ungefähr 35 Millionen beim Güterverkehr und mit 8 Millionen beim Personenverkehr veranschlagt.

Besaglich der weiteren Einzelheiten des hiesigen Verkehrs ist hervorzuheben, daß Bankpapiere sich bei wesentlich kräftiger Steigerung bewegten. Sehr feste Haltung ergriffen die Aktien der Deutschen Bank, Darmstädter Bank, Dresdener und Berliner Handelsgesellschaft. Zum ersten Male erschienen die Bilanzen der Großbanken mit der weiteren Absicht einer zweimonatlich erscheinenden Zwischenbilanz. Im Allgemeinen sind diesmal die Veränderungen gegen die letzten Bilanzen nicht erheblich. Die zunehmende Gelblichkeit und die industrielle Depression spiegeln sich in der bei einigen Banken und namentlich den größten zu bemerkenden beträchtlichen Zunahme der Passiven wieder. Es ist allerdings selbstverständlich, daß die Beurteilung der zweimonatlichen Bilanzen noch lange nicht abschlaggebend sind für den Schluß des Jahres, da mitunter teilweise durch ungünstige Börsenverhältnisse sich schlechtere Geschäftsergebnisse einstellen können. Als selbstverständlich ist es zu betrachten, daß die Aktien der österreichischen Kreditbank im Anschluß des Wiener Effektenmarktes präventiv sich steigerten. Ebenso die in Betracht zu ziehenden und am hiesigen Orte gehandelten österreichischen Bankaktien. Die Umsätze auf diesem Gebiete waren ziemlich groß, umso mehr sich nicht nur Spekulation sondern auch das Privatbankgeschäft lebhaft daran beteiligte.

Die neue Gruppe befristeter, unter Leitung der Schweizerischen Kreditanstalt eine Trust-Gesellschaft in Paris zu errichten; in diese sollen nämlich die von dem Syndikat erworbenen Aktien der Konstantinopel-Transitbahnen eingetrag werden. Das ganze Syndikat steht unter Führung der Deutschen Bank. Auf diesem Gebiete sind speziell außer bereits angeführten, Edlen, Schaudert, Lohmeyer bei steigender Tendenz zu erwähnen. Chemische Aktien lagen fest, auch Kohlenaktien konnten teilweise im Kurse anbieten. Die Freitagshörse brachte unermutet eine Ueberrassigung, indem sich eine lebhafteste Hausse für Lombarden einstellte. Die Steigerung betrug nahezu 1/2 pCt. Es waren verschiedene Gerüchte im Umlauf, welche sich an der Börse einstellten. Gerüchte von umfangreichen Transaktionen für eine große Konfirma des Wiener Marktes, sowie auch Gerüchte von einer Verstaatlichung dieser Bahn, fanden bereitwillig Aufnahme bei der Spekulation. Es scheint sich aber neben umfangreichen Mietungskäufen auch ein erhebliches Deckungsbedürfnis herauszubilden. Was die übrige Geldmarktliquidität betraf, so erhielt sich die feste Tendenz auf den meisten Gebieten. Das eingetretene Gerücht von der Erkrankung des Königs von England, das vorübergehend verstimmend auf die Tendenz einwirkte, wurde durch das Cement wieder verdrängt. Die nicht anders zu erwarten war, waren die Anforderungen an die Deutsche Reichsbank zum Darlehnswandel ziemlich groß, doch löst der Status eine wesentliche kräftigere Besserung als den vorangehenden Jahren erbliden. Der unverrückliche Betrag stellt sich diesmal auf 200.14 Millionen gegen dem vorangehenden Ausweise eine Verdrückterung um 606 Millionen. Es steht zu erwarten, daß bei der Bank alsbald weiterer Rückgang eintritt, der nach den Erfahrungen früherer Jahre in den ersten Aprilwochen ziemlich erheblichen Umfang annimmt. Die Börsenwoche schloß bei aufgeregtem fester Tendenz, der Privatbankmarkt konnte sich auf 2 1/2 pCt. erheben.

Vom Rheinisch-Westfälischen Kaumenmarkt.

Bericht von Gebrüder Stern, Bonn-Geschäft.

Dortmund, den 30. März 1908.

Die erbliche Befestigung der politischen Schwierigkeiten befestigte die Stimmung am Kohlen- und Eisenmarkt in so weitgehendem Maße, daß die unglückliche Lage der industriellen Gewerbe vollständig in den Hintergrund trat. Das an und für sich nicht erhebliche Angebot wurde durch den beschränkten Verbraucher stiller weiter verringert und die erstreckte Nachfrage führte deshalb zu teilweise bedeutenden Preissteigerungen in mehreren Werten. So konnten Coalitän in der Woche ihre Versteigerung von 33 000 T. auf 35 000 T. anbringen von 26 000 Mark auf 27 000 Mark. Bei großen Umwälzen erlösten Langenbrömm und König Ludwig blieben zu letzten Kurzen gefragt, ohne daß dieser Nachfrage entsprechenden Angebot gegenübertrat.

"April, April, April — ich kann mirren, wenn ich will!"
 Klingel da eine triumphierende Stimme an beider Ohr und
 aufschwund begehren sich einem vor Wosjeit und Schaden-
 freude sitzenden Augenpaar. Dies gehört natürlich dem
 lieben Kouschen.

"Junge — Du hast die Karten gefächelt!" rief der Doktor
 in Mignardier Eingebung.
 "Und ob!" erwidert Kantschen, sich breitbeinig vor das
 Paar stellend.

"Dafür sollst Du aber Deine Karte haben," proffelt Gilly.
 "In des Doktors Armen aufstehend. "Wenn die Mama
 hört, daß —"
 "Nein, nein, sie soll nichts davon erfahren," tröstet Dal-
 lor Wieninger seinen zukünftigen Schwager. "Wenn im Grunde
 hat der Bengel ja keine Karte gut gemacht. Habe keine Angst.
 Wenn wir sagen der Mama nichts, kommt unversehrt mit uns
 noch Hause."

Aber Kantschen schüttelt energisch den Kopf. "Ma, noch
 Karte kommen, jetzt, daß geht nicht, denn sonst würde die
 Mama wissen, daß ich die Karte gefächelt habe. Das mit
 selbst den Entschuldigungsstittel für den Klassenlehrer ge-
 karteien, weil ich doch hier am Kreuz sein mußte, wenn Sie
 und die Gilly — eh?" Und dem glücklichen Paar eine lange
 Note drehend und dabei erwidert: "April, April, April, ich kann
 waren, wenn ich will!" laßt der sinnige Knabe davon. "Vertri-
 gen, was er so vorsichtig gemerkt, einen Regensturm mitzu-
 nehmen, ungleich den beiden, die zu dem Abendessen, das
 bestimmt war, mit ihrer Verlobung zu erwidern, gekommen
 waren, ohne Regensturm, im Sturm und Regen!"
 "Sag die Frau Gymnasiallehrer Gaderet sich aber ge-
 wunder, als ihre Gilly und der Doktor Eugen Wieninger ihr
 als pudelmäßiges Brautpaar ins Haus kamen!"

Einsamkeit!

Lebende Tage und Nächte voll Tränen
 Wästen in blühender Herrlichkeit
 Eine unendliche Einsamkeit,
 Tief an der Brust ein trübendes Sehen
 Noch einer Heimat, die kühlend mich hielt
 Noch einer göttlich solenden Hand,
 Die mir die schmerzende Stirne kühlte.
 Wie wie der Tag, dem die Sonne erstschwand
 Stieg ich herab, dem Spiel des Lebens
 An der Entlohnung verfluchteter Land! A. P.

Lutige Ecke.

(Aus der "Jugend")
 Stelle. Bei einer Exkursion, die ein höchstlicher Hochschül-
 lehrer mit seinen Schülern unternahm, traf es sich, daß ein
 kleines Städtchen zum Nachquartier ausersehen wurde. Da
 ein einziger Gasthof die fünfzig Leute vorwiegend nicht
 aufnehmen konnte, wurden vorzugsweise zwei gleichlautende Zelle-
 gramme an die beiden Gasthöfe des Ortes geschickt: "Komme
 heute abend mit 25 Studenten. Bitte Zimmer und Abend-
 essen herrichten. Gebührent 5." Bei der Ankunft im ersten
 Gasthof wurde dem vorausgehenden Gehilfen der Bescheid:
 "Nee, mei Gütelester, uf den Letin bin ich Sie nicht gekommt;
 denn meinen Schwager im Goldenen Stern haben Sie hoch
 mit dem gleichen Lezigramm veralbern wollen!"
 (Aus dem "Wit")
 Im Ring der Ribelungen. "Nun sehen Sie
 bloß, wie der Dirigent die Pufft zerhackt!" — "Ne, er zer-
 hackt uns sozusagen Ribelungenbad."

Blumenblätter.

Der Wille ist des Wates Seele.
 * * * * *
 Ein gutes Wort von bösen Seiten
 Ist Heilsboten beizuhören. *
 * * * * *
 Kesselsold.
 Romica.

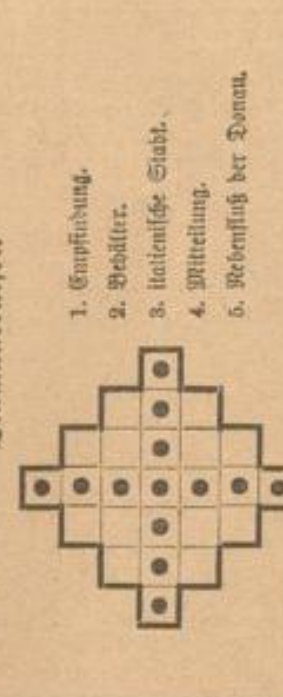
Was' dir's doch heulisch, daß das Leben
 Zum Leben elgriert ist?
 Nicht soll's in Qualen 3-antraffen
 Und Sphärischerer erschaffen:
 So lang' man lebt, sei man lebendig!

Rätsel-Ecke.

Anagramm.
 Silberes Tier — weiß Blutbegier.
 Klammert man ihm den Schwanz
 Und verheißt die Leich'n dann
 Ist's verändert zum
 Ist kein Tier mehr, ist ein Wort,
 Der Selbst dort kamt's sofort.

Silberrätsel.
 Aus nachstehenden 37 Silben
 babu, bull, ur, bet, di, e, ei, en, eth, gie, kar, le,
 les, li, lo, lo, luk, neu, nie, no, no, on, ra, rek, thi,
 tos, sa, sen, she, te, tho, ti, toi, us, zo
 sind 8 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Vorname; 2. Dicht-
 weiser; 3. schwebende Landschaft; 4. Frucht; aller jungen Frauen; 5.
 Wästel; 6. Knecht; 7. Wirt; 8. Leiden. Sind die
 richtigen Wörter gefunden, bezeichnen die Anfangsbuchstaben im Zu-
 sammenhang einen Vorgang in der Natur.

Diamanträtsel.



In die Felder vorstehender Platte sind die Buchstaben A, B,
 E, E, F, I, I, I, k, M, M, N, N, R, R, S, S, S, T,
 einzutragen, daß die mittlere horizontale Reihe gleich der mittellsten
 waagrechtlichen ist und die waagrechtlichen Reihen Wörter von der beige-
 igten Bedeutung bilden.

Bilderrätsel.



Lösung des Rätsel-Eckes in voriger Nummer:
 Ein Jober ist schins Silbes Schind.

Lösung des Bilderrätsels in voriger Nummer:
 Buchstaben.

Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kircher, Mannheim.
 Druck des Dr. G. Haas'schen Druckerei, G. m. b. H., Mannheim.



Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung Mannheimer Journal

Mr. 14. Mannheim, den 4. April. 1909.

Der Schöne Leutnant.

10) Roman von Studi von Stolberg.

(Nachdruck verboten.)
 „Lassen Sie uns ruhig miteinander sprechen, wie stets
 für gute Freunde gebräuchlich war die Antwort gewesen. „Zeigen
 Sie sich, mit gegenseitiger, — ja. Sie wissen, ich bin nicht
 einer, der den Adel für eine besondere Sorte von Menschen
 hält. Für mich ist ein bürgerlicher Name auf einem Stammbaum
 kein Heiligtum; ich besitze sogar, die moderne Theorie
 von der Aufrichtung alten Blutes hat für mich etwas Lieber-
 geugendes. Allein auf der andern Seite verkenne ich nicht,
 daß der Geist der Zeit — nicht sowohl unserer Zeit, der alles
 umherstürzt, als vergangener, patriarchalischer Jahr-
 hunderte — den Adel geschaffen hat zu etwas anderem, als
 das Bürgertum ist. Es besteht zwischen diesen und jenen
 eine soziale Kluft, die zwischen Mann und Weib nur durch
 eines Überbrückung werden kann: durch eine tiefe, fürankelnde
 Leidenschaft. Und daß Sie diese empfinden, jetzt plötzlich
 empfinden oder empfunden haben unter dem Deckmantel
 Ihrer aristokratischen Reservierung seit längerer Zeit, — das glaube
 ich Ihnen nicht.“

Regungslos hatte der Leutnant den Worten des andern
 gefaßt und dann mit erhobenem Haupte entgegnet:
 „Darauf kann ich Ihnen nichts erwidern. Wer kann
 sagen: daß Gefühl, das mich zu jenem Weiblichen hingehet, ist
 eine fürankelnde Leidenschaft? Wer kann dafür bürgen, daß
 die Reigungen, die er heute empfindet, in unveränderter
 Wärme ihn bewegen werden, wenn er zehn Jahre älter ge-
 worden? Der Mensch ist der Sklave des Augenblicks; wer
 sich dieser Sklaverei entziehen will, der wird das Glück, das
 mit den Augenblicken wandert, niemals ergreifen. Nicht das
 will ich von Ihnen wissen, ob Sie an mein Glück glauben: ich
 habe den Entschluß gefaßt, weil ich weiß, daß das Zukommen
 leben mit jener hochherzigen und starken Frau meinem Leben
 einen Jubel geben wird, weil ich des Gefühl habe, daß ich
 alle Lebenskraft und Lebenslust verlieren werde, wenn ich
 nicht mehr in ihrer Nähe sein kann, und daß eine immer-
 währende Dummheit und Selbstgefälligkeit mich peinigen wird,
 wenn ich erleben muß, daß sie den Reichtum ihres Vermögens
 einem andern zu eigen gibt, weil ich zu selbe war, ihr für
 mich zu fordern. Nicht ob Sie an mein Glück glauben, will
 ich von Ihnen hören; Ihr Gefühl, Ihr klarer, vorurteil-
 freier Sinn soll mir Antwort geben auf die Frage: ist es
 mit meinen Ehr- und Standespflichten vereinbar, mit den
 Pflichten, die als Offizier und Aristokrat habe, Frau Sotha
 Gärten zu meiner Gemahlin zu machen?“

Palmsontag

Palmsontag war's, an dem mit Jubelpsalmen,
 Mit Hosannaruf und grünen Palmen
 Volk Israel den König einst empfing,
 Dem gar so bald es dann mit Spott und Spöhe
 Begegnet, als er mit der Dornenkrone —
 Ein Opferkamm — am Stamm des Kreuzes hing. —
 Doch ob man auch in jenen fernem Tagen
 Den Weltzustand an das Kreuz geschlagen, —
 So irr im Geist auch müssen, bang und weh,
 Den Gottesknecht, der, ach, so unverschuldet
 In unserm Heil gestritten und geüdel,
 Begleiteten auf den letzten Leidenswegen. —

Doch in uns doch, Palmsontag, neu erklingen
 Des Jubels Ruf, und trag' der Seele Schwinger
 Entgegen unserm Herrn der Herrlichkeit!
 Wein barren freudig heut auch noch die Frommen,
 „König der Ehren, sei uns hochwillkommen!
 Zum Eingang steht dir unser Herz bereit.“ —
 Doch am Palmsontag laßt uns auch geloben:
 Wie auch des Lebens Stürme uns umtoben,
 In Glück und Leid, in Tod und Ungemach,
 Unwandelbar ihm Lieb und Treu zu wehren;
 Als Herde um den Hirten uns zu scharen,
 Willig zu folgen seiner Führung nach!

Aus dem zweiten Male nicht auf Erden
 Aus dem Hosannaruf einst möge werden
 Ein „Kreuzigt Ihn!“ Mein, Dank und Lob und Preis
 Laßt ihm, als Palmzweig, heute streuen!
 Und ängstlich möge Herz und Mund sich scheren,
 Zu schämen ihn mit der Schinde Dornenreis!
 Adamine u. Diemar.

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Telephon 35

Grossh. Hess. Hoflieferant

Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Ausstellungshäuser:
Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros

En detail

Export

Turin 1902: . . . Gold. Medaille
St. Louis 1904: . Gold. Medaille
Mannheim 1907: Gold. Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands. Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, von ersten Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

**Franko-Lieferung
Dauernde Garantie**

Zeichnungen und Vorschläge kostenlos



Gasherde

vorzügliche Konstruktion bei geringstem Gasverbrauch. 7114

Waschmaschinen Kochherde

in Guss- und Schmiedeeisen.



Emaillierherde

für Kohlenbrand, sowie für Gas- und Kohlenfeuerung in feinsten Ausstattungen.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Hirsch & Cie., F 2, 5

Tel. 1006.

Badische Assecuranz-Gesellschaft Actiengesellschaft, Mannheim

In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1908 auf

Mk. 87.50 per Aktie

festgesetzt und gelangt dieselbe von

Samstag, den 27. März 1909

ab bei den Herren

H. L. Hohenemser & Söhne, Mannheim

gegen Rückgabe des Coupons No. 4 zur Auszahlung.

Mannheim, den 26. März 1909.

Der Aufsichtsrat: Victor Lanel.

Fahrrad-Haus Jean Rief, Mannheim

L 2, 9

Telephon 3222

L 2, 9



Allein-Vertrieb der rühmlichst bekannten P. 1 u. 4 Cylinder-Motorräder der fabrique nationale D'Armes De Guerre, Herstal, Belgien.
Das neue leichte 2 P. S. F. N. 1 Cylinder-Motorrad mit 2 Geschwindigkeiten, Loerli-Cardan-Antrieb und vollkommenster Federgabel ist das Ideal aller Motorradfahrer.
F. N. 4 Cylinder-Typen: 4 u. 5-6 P. S. Cardan-Antrieb u. Federgabel.

Allein-Vertrieb der Diamant-, Presto- u. Polarstern-Fahrräder. — Nur erstklassige Erzeugnisse.
Stell-Station des Kaiserlichen Automobilklub.
Reparaturen an Motorfahrzeugen, Fahrrädern und Nähmaschinen unter Garantie.

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik

Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinauhafen. * Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten. 83660

Brücken-Waagen und Hebezeuge

jeder Grösse und Tragkraft

Bitte Achtung auf Firma u. Telphonnummer 1303.

Süddeutsche Bank

in MANNHEIM

(Filiale in Worms a. Rh.)

Telegramm-Adresse: Süddeutsche.

Telephon No. 250, 541 u. 1964.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte

Besondere Abteilung für den

An- und Verkauf
von sämtlichen Werten ohne Börsennotiz.

Annahme von 80403

Baar-Devisen zu näher zu vereinbarenden Zinssätzen.

Hanoelshochschule.

Das ausführliche Programm der Handelshochschule für das Sommersemester 1909 kann im Sekretariat der Handelshochschule (Kurfürst-Friedrich-Schule C 6 Erdgeschoss, im Bureau der Handelskammer (H 1, 7b), des Verschönerungsvereins (Rauhaudbogen 57), der Kaufmännischen Vereine, sowie im Zeitungslokal am Bollwerk in Empfang genommen, nach auswärts vom Sekretariat der Handelshochschule (Mannheim, Kurfürstenschule) unentgeltlich und postfrei bezogen werden. 83260

Mannheim, den 27. Februar 1909.

Der Studiendirektor der Handelshochschule:
Professor Dr. Schell.

Frachtbrieffe 1000 1000 1000 1000
Dr. B. Baas Buchdruckeret.

Verraten u. verkauft

ist der Geschäftsmann, wenn Briefschaften in der Registratur nicht sofort gefunden werden können. Durch Einführung der

Glogowski-Vertikal-Registratur

ändert sich dieses sofort. Katalog gratis u. franko.

Glogowski & Co.
Mannheim
M 3, 5. Tel. 494.



Fabrik und Spezial-Ausstellung:
Eerlin N. 65, Müllerstrasse 151.

Istand & Klingmann Rechtsagentur 7170

Auskünfte, Eingaben, Klagen, Bereibungen, Vorträgen, Inkasso, Vermittlung in An- und Verkauf von Liegenschaften etc.

Mannheim Neckarau
R 4, 9 Kaiser-Wilhelmstr. 5

Meine Bureaux, Lagerräume und Werkstätten befinden sich jetzt in meinen neuen Geschäftslokalitäten Q 7, 17b Hhs.

Tel. 1571 **Theodor Hess** Q 7, 17b.

Büfetta, Bierpresslonen, Köhlanlagen, Kegelbahnen etc.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU



Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Originalbauart WOLF, von 10-600 PS.

Solideste, einfachste Konstruktion u. Überlegene Wirtschaftlichkeit

Unbedingte Zuverlässigkeit

Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Zweigniederlassung in Cannstadt-Struttgart, Kehlheim, etc.

4560

Der beliebte Günther'sche Kaminaufsatz

für dessen Zug und Haltbarkeit eine 10-jährige Garantie übernommen wird, ist anerkannt als das Beste aller Systeme

geg. rauchende Oefen u. Herde.

Alleinige Fabrikanten: 6748

Gg. & Hch. Günther, Mannheim-Neckarstadt
Dammstrasse 16.

Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt

Jeder Aufsatz zur Probe!

Ludwig Post

L 13, 12a

Telephon 241

L 13, 12a

empfeht zu billigsten Tagespreisen
sämtliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke.

Württemberg. Schwarzwald

Herrenalb. Gasthaus z. Germania... 5 Min. v. Walde, Gutbürgerl. Haus, Restauration, schöne Zimmer...

Herrenalb. Villa Kull (Pension-Hotel)... Pension v. M. 4.50 bis 6.—, im Mai u. September Eröffnungsgang.

Herrenalb. „Villa Fidelitas“... Dehlerstr., vis-à-vis d. kath. Kirche, erhöhte Lage. Schöne Zimmer mit und ohne Pension...

Gasth. „zum Hirsch“ in Moosbronn... Höhenkurort b. Herrenalb. Pensionspreis v. M. 4.— an.

Herrenalb. „Hotel Bellevue“... St. Herrenalb 7/8, St. Herrl. Höhebühl, Wald...

Bernbach Gasthaus „zum Löwen“... Große Zimmer, vorzügliches Kuche, Speisesaal, Grosser Garten...

Bernbach bei Herrenalb „Villa Kull“... Gasthaus und Pension zum grünen Baum...

Bernbach Gasthaus zum grünen Baum... Pensionspreis Mk. 3.— bis 4.—, Tel. No. 2. Bod im Haus.

Frauenalb Gasth. zum König von Preussen... St. d. Albtalbahn (Karlsruhe-Herrnalb)...

Freudenstadt Höhenkurort I. Rangs. 740 m... Amtstadt i. Schwarzwald. Hög. 1000. Saisonschneellzug...

Freudenstadt Hotel u. „Rössle“... Parkhotel, direkt am Palmwald gelegen, neu, mit schöner Aussicht... Pension von 4,50—7.— Mk.

Luftkurort Bafersbronn Württb. Schwarzwald bei Freudenstadt... Gasthof u. Pension „Schönblick“...

Freudenstadt Brauerei u. Gasthof „Drei König“... 3 Min. vom Stadtbahnhof, Gutbürgerl. Haus...

Freudenstadt Hotel Herzog Friedrich... Nähe d. Wald, Mass. Preis, Zentralheiz., Bes. G. Reinhardt.

Freudenstadt Gasthof zur Rose... Hübsch einger. Fremdenzimmer. Schöne Wirtschaftlokalitäten...

Freudenstadt Pension Pauline Heinzelmann... Murgthalstr. 73. Nähe Marktplatz. Freie Lage.

Freudenstadt Gasthof u. Pension Murgthaler Hof... vis-à-vis vom Stadtbahnhof, Gutbürgerl. Haus...

Freudenstadt Wald-Hotel Stockinger... 710 Meter über dem Meere. Prachtiger Luft- u. Sonnenkur-Aufenthalt...

Freudenstadt Hotel Waldheim Luftkurort... Von der Stadt auf schönsten Spazierwegen in 27 Min. zu erreichen...

Freudenstadt Gasthaus „zur Stadt“... am Promenadenplatz... Berg, Fremdenzimmer. Gute Speisen u. Getränke.

Freudenstadt Gasth. u. Pension „Adler“... Nähe Marktplatz, neu eingerichtet. Herrliche Aussicht in's Christthal...

Freudenstadt Gasth. z. Linde... Gutbürgerl. Haus i. schön. Lage. Mkpl. Münch. Plz. u. Stuttg. Bierver. Pass. Tel. 64. H. Grünfänger.

Luftkurort Obertal... 600 m ü. d. Meer. St. Bafersbronn OA. Freudenstadt...

Luftkurort Kniebis, Schwarzwald... 370 Mtr. ü. Meer. Bahnstation Freudenstadt und Oppenau...

Gasthaus u. Pension „zum Lamm“... Angenehm ruhiger Frühjahrs- u. Herbst-Aufenthalt...

Luftkurort Zwieselberg... 843 m. Weib. Schwarzwald, zwisch. Freudenstadt u. Hippoldsaal...

Rippoldsau Klösterle, Gasthof z. Erbprinzen... bei der Kirche, alt. Klosterort. Restauration und Pension...

Luftkurort Klosterreichenbach im Murgthal... Gasthof u. Pension zur Sonne-Post... nützlich dem Bahnhof. Post im Hause...

Keselbach Station Klosterreichenbach Gasthaus zum Anker... 10 Min. vom Bahnhof, in der Nähe d. Murg u. des Waldes...

Bad Teinach Gasthof z. goldenen Fass... Württemberg. Schwarzwald. Freudenstadt, Zimmer, Yorz. Küche...

Sorfort im Berner Oberland... Schon seit Wochen in der „Reviera des Berner Oberlandes“...

Sie suchen etwas... und finden es am besten durch ein zweckentsprechendes Inserat...

Bad Mergentheim in Württemberg. Bahnstrecke: Lauda-Würzburg. „Das deutsche Karlsbad“

Restauration Menges, Weinheim... vis-à-vis dem Hauptbahnhof. Schöne Lokale, grosser schatt. Garten...

Inventur gewähre ich auf zurückgesetzte Gegenstände 10-25% Rabatt... Auf sämtliche Taschenuhren bis 15. März 10% Rabatt... Cäsar Fesenmeyer Uhrmacher u. Juwelier

Pesach! Torten, Konfekt, Natron- und Bisquitbun, Engl. Kuchen, Zwieback, in Paket, Chocolade, Pralinées... Conditorei Hirsch F 3, 10 Tel. 337

Vermischtes... Wieserverkauf... Patent-Bureau Hans Hünenberg Patent-Ingenieur Mannheim

Bankhaus verleiht Geld! Hypotheken... Bankhaus verleiht Geld! (samt ohne Bürgschaft)...

Giotal Modernes Waschlittel... Kein Reiben nur Kochen gibt blendend weisse Wäsche

Geldverkehr Gesucht... Hypothek, 25 000 Mk. auf Haus in Weidberg...

Zu verkaufen... Dienstmädchen... Kleider... Ludwig Brift, F 2, 8.

Achtung... Cigarren für Private... Preiswert abzugeben.

Kassenschränk... Lehlings-Gesuche... Lehlings-Gesuch... Diefelges. Weide-Import-Gesells.

Lehlings-Gesuche... Diefelges. Weide-Import-Gesells. facht zum baldigen Eintritt eines Lehrlings...

Möbl. Zimmer... S. D. 2 Tr. Gut möbl. 3 Z. 2 Tr. Sep. Eing. 6253... U 1, 12, 3 Tr. Schön möbl. 2 Z. 2 Tr. 6253

Zangerthstraße 16... Prinz Wilhelmstraße 15... Schimperstraße 21...